

Zeitschrift: Mitteilungen des Kantonale Statistischen Bureaus

Herausgeber: Kantonale Statistisches Bureau Bern

Band: - (1918-1919)

Heft: 3

Artikel: Landwirtschaftliche Statistik des Kantons Bern für die Jahre 1916 und 1917

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-850338>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

23. Feb. 1920



Mitteilungen
des
Kantonalen statistischen Bureaus

Jahrgang 1918/19 — Lieferung III.

Inhalt:

Landwirtschaftliche Statistik
des Kantons Bern

für die Jahre

1916 und 1917



Bern
Buchdruckerei K. J. Wyss Erben
1919

Kommissionsverlag von A. Franke in Bern

Veröffentlichungen des kant.-bernischen statistischen Bureaus.

- Beiträge zur Statistik des Kantons Bern, Heft I—III, 1864.
Hauptergebnisse der Volkszählung vom 1. Dezember 1870.
Statistisches Jahrbuch für den Kanton Bern, Jahrgänge I—XI, 1865—1877.
Zur Statistik der Schulhygiene im Kanton Bern 1879.
Hauptergebnisse der Volkszählung vom 1. Dezember 1880.
Ergebnisse der Gemeinderechnungen im Kanton Bern auf Ende 1880.
Mitteilungen des bernischen statistischen Bureaus — Jahrgang 1883:
Lieferung I: Der Weinbau im Kanton Bern pro 1881/82 (mit einer graphischen Witterungstabellen).
Lieferung II: { 1. Stand und Bewegung der Burger und Einfassen in den Gemeinden von 1850—1880.
{ 2. Bevölkerungsbewegung von 1876—1881.
{ 3. Die außergewöhnlichen Todesfälle von 1878—1882.
Lieferung III: Die Gemeindesteuern im Kanton Bern pro 1882.
Lieferung IV: { 1. Die überseeische Auswanderung aus dem Kanton Bern in den Jahren 1878—1882.
{ 2. Statistik der Geltstage im Kanton Bern von 1878—1882 (mit zwei graphischen Tabellen).
Mitteilungen des bernischen statistischen Bureaus — Jahrgang 1885:
Lieferung I: { 1. Die Weinernte der Jahre 1883 und 1884 im Kanton Bern.
{ 2. Statistik der Milchwirtschaft im Käsfereibetrieb des Kt. Bern.
{ 3. Statistik der Sparkassen im Kanton Bern.
Lieferung II: Vergleichende Statistik der Volkszählungsergebnisse betreffend den Kanton Bern.
Lieferung III: { 1. Der Holzkonsum im Kanton Bern
{ 2. Die Hagelichläge seit 1878, speziell von 1882—1885, mit zwei Übersichtskarten.
Mitteilungen des bernischen statistischen Bureaus — Jahrgang 1886:
Lieferung I: Landwirtschaftliche Statistik für das Jahr 1885.
" II: Ergebnisse der Viehzählung im Kanton Bern vom 21. April 1886.
Mitteilungen des bernischen statistischen Bureaus — Jahrgang 1887:
Lieferung I: Landwirtschaftliche Statistik pro 1886.
" II: Untersuchungen betreffend die Bevölkerungsbewegung und die wirtschaftlichen Verhältnisse im Jahrzehnt 1876—1886.
Mitteilungen des bernischen statistischen Bureaus — Jahrgang 1888/89:
Lieferung I: Ergebnisse der Obstbaumzählung vom Mai 1888 im Kt. Bern.
(Ed. franz.) Résultats du recensement des arbres fruitiers de mai 1888 (avec une carte) publiés par le Bureau cantonal de statistique
Lieferung II: Ortschafts-Statistik (auch in französischem Text):
1. Zahl der Wohnhäuser, der Haushaltungen, der wohnhaften und anwesenden Personen in den Ortschaften des Kantons Bern nach der Volkszählung vom 1. Dezember 1888.
2. Die Bevölkerung nach Einwohner- und Kirchgemeinden, festgestellt auf Grund der eidgenössischen Volkszählung vom 1. Dezember 1888.
Lieferung III: Landwirtschaftliche Statistik für die Jahre 1887 und 1888.
Mitteilungen des bernischen statistischen Bureaus — Jahrgang 1890:
Lieferung I: Gewerbestatistik für die Städte Bern, Biel und Burgdorf.
" II: Grundbesitzstatistik des Kantons Bern nach der Aufnahme vom Jahre 1888.
(Ed. franz.) Statistique de la propriété foncière du canton de Berne d'après le recensement de 1888, publiée par le Bureau cantonal de statistique.
Mitteilungen des bernischen statistischen Bureaus — Jahrgang 1891:
Lieferung I: Die gewerblichen Betriebe und Unternehmungen des Kantons Bern nach der Aufnahme vom November 1889 (auch in französischem Text).
II: Landwirtschaftliche Statistik für die Jahre 1889 und 1890.
(Ed. franz.) Statistique agricole du Jura bernois de 1885—1890.
Mitteilungen des bernischen statistischen Bureaus — Jahrgang 1892:
Lieferung I: Statistik der öffentlichen Krankenpflege im Kanton Bern mit Bezugnahme auf die Krankenversicherung.

Mitteilungen
des
Kantonalen statistischen Bureaus

Jahrgang 1918/19 — Lieferung III.

Inhalt:

Landwirtschaftliche Statistik
des Kantons Bern

für die Jahre

1916 und 1917



Bern
Buchdruckerei K. & S. Wyss Erben
1919
Kommissionsverlag von A. Franke in Bern

Inhaltsverzeichnis.

Landwirtschaftliche Statistik des Kantons Bern für die Jahre 1916 und 1917, nebst
Bezugnahme auf die Ergebnisse der schweizer. Anbauerhebungen von 1917 und 1919.

	A. Text.	Pag.
Einleitung		1—5
Ergebnisse der schweiz. Anbauerhebungen von 1917 und 1919 im Kanton Bern	6—9	
Die Ernteergebnisse	9—10	
Die Ernte des Jahres 1916	10—15	
Die Ernte des Jahres 1917	15—21	
Geldwert der gesamten Ernten in den beiden Jahren 1916 u. 1917	22	
Hochgewitter und Hagelschäden	22—23	
Landwirtschaftliches Genossenschaftswesen	23—24	
B. Tabellen.		
Meteorologische Uebersicht f. d. Zeitraum v. 1906—1917, Station Bern	25	
Luftdruck und Lufttemperatur der Station Bern pro 1916 und 1917	26	
Niederschlag und Witterung der Station Bern pro 1916 und 1917	27	
Luftdruck u. Lufttemperatur, Niederschlag und Witterung der Station Beatenberg pro 1916 und 1917	28—29	
Amtsbezirksweise Darstellung der Ernte-Ergebnisse:	Im Jahre	Im Jahr
	1916	1917
Getreide:		Pag.
Durchschnittserträge der Fruchtarten an Körnern per Hektar und per Zucharte	30—31	52—53
Durchschnittserträge der Fruchtarten an Stroh per Hektar und per Zucharte	32—33	54—55
Gesamtertrag d. einzelnen Fruchtarten an Körnern und Stroh	34—35	56—57
Durchschnittspreise der Getreidearten für Körner und Stroh	36	58
Hackfrüchte:		
Durchschnittsertrag und =Preise der einzelnen Hackfruchtarten	37	59
Gesamtertrag der einzelnen Hackfruchtarten	38	60
Die Erteschädigungen der Kartoffeln durch Krankheit	39	61
Kunstfutter:		
Durchschnittsertrag per Hektar und per Zucharte	40	62
Verschiedene Pflanzungen:		
Durchschnitts- und Gesamterträge und Durchschnittspreise der Gemüse- und Hülsenfrüchte	41	63
Durchschnitts- und Gesamterträge und Durchschnittspreise der Handelspflanzen	42	64
Wiesenbau:		
Durchschnittsertrag der Heuernte per Hektar und per Zuch. nebst Futterpreisen im Durchschnitt	43	65
Gesamtertrag der Futterernte	44	66
Obstbau:		
Berechnung des Obstertrages	45	67
Preise und Geldwert des Obstertrages	46	68
Obsthandel und Most- und Branntweinbereitung	47	69
Weinbau:		
Anbau, Ertrag, Geldwert, Kaufpreise und Kapitalwert der Reben	48—49	70—71
Rentabilitätsrechnung der Weinernte	50	72
Gesamtübersicht der Ernteergebnisse	51	73
Geldwert der geernteten Produkte nach Landesteilen pro 1916 und 1917	74	
Vergleichung des Geldwertes der geernteten Produkte v. 1885—1917	75	
Ein- und Ausfuhr der Schweiz an landwirtschaftlichen Produkten pro 1916 und 1917	76—77	

Landwirtschaftliche Statistik des Kantons Bern

für die Jahre 1916 und 1917

nebst Bezugnahme auf die Ergebnisse der schweizerischen Anbauerhebungen
von 1917 und 1919.

Einleitung.

Die landwirtschaftliche Statistik stand in den letzten Jahren vorwiegend im Dienste der Kriegswirtschaft bezw. der Landesversorgung. Zwar gilt dies weniger von unsren von früher her gemeindeweise durchgeführten kantonalen Ermittlungen über die A nbau- und Ernteergebnisse als von den von bundeswegen unternommenen Erhebungen, die sich meist als Bestandesaufnahmen charakterisierten und daher sowohl die einzelnen Produzenten als auch die Konsumenten direkt berührten, indem in der Regel nach dem Vorrat, wie auch nach dem Bedarf von Lebensmitteln zwecks Rationierung und Ausgleich derselben gefragt wurde. Solche Bestandesaufnahmen wurden bekanntlich von verschiedenen Bundesinstanzen (Volkswirtschaftsdepartement, Oberkriegskommissariat, Ernährungsamt, Finanzdepartement bezw. Agrarstatistik) angeordnet und verursachten den Kantons- und Gemeindebehörden viel Mühe und Arbeit und der Erfolg war oft ein recht zweifelhafter, jedenfalls nicht immer befriedigend, wie z. B. die Erfahrungen, die mit der letzten Kartoffelbestandesaufnahme vom Januar 1918 gemacht wurden, beweisen. Ließen schon die jeweiligen Erhebungsformulare dem Inhalt bezw. der Fassung nach in der Regel zu wünschen übrig, so hing der Erfolg oder das Misserfolg noch viel mehr von der Art der Erhebung bezw. der Beantwortung der gestellten Fragen und der Auskunftserteilung ab. Man gab sich an den zuständigen Stellen der Bundesverwaltung ent-

schieden Täuschungen hin, wenn man glaubte, auf alle an die Produzenten und Konsumenten direkt gerichteten Fragen durchwegs richtige, zuverlässige Antworten zu erhalten, denn erfahrungsgemäß spielen Irrtümer und Mißverständnisse bei solchen umfassenden Erhebungen stets eine große Rolle und wenn dazu noch Unwillen und Mißtrauen oder gar absichtliche Verheimlichung und Renitenz bei den Befragten zu Tage treten, so bleibt eben die Ausführung der in den kriegswirtschaftlichen Erlassen enthaltenen Vorschriften trotz Strafandrohungen oft ziemlich illusorisch. Daher kommt es, daß die Ergebnisse dieser Bestandesaufnahmen eigentlich weder den nächstliegenden praktischen Zwecken der Landesversorgung, noch den wissenschaftlichen Interessen der Statistik in befriedigender Weise dienten. Dennoch muß anerkannt werden, daß in den letzten Jahren von den Bundesbehörden im Gebiete der Landwirtschaftsstatistik aus kriegswirtschaftlicher Veranlassung ernsthafte Schritte getan und große Aufgaben unternommen wurden. Es fanden nämlich statt: pro 1916, 1917 und 1918 Kartoffelbestandesaufnahmen, anno 1918 und 1919 (jeweilen im April) außerordentliche Viehzählungen (erstere mit Geflügel- und Bienenzählungen), wiederholte Aufnahmen über Getreideerzeugung und Futterbestände, endlich 1917 und 1919 (jeweilen im Juli) ausführliche Anbauerhebungen, die sich zwar ausschließlich auf den Ackerbau beschränkten. Im Interesse der gemeindeweisen Kontrolle und des Vergleichs der Anbauflächen im ganzen mit den Ausweisen der geometrischen Vermessungen oder Katasterwerken wäre es unbedingt nötig gewesen, auch das Wiesland mit einzubeziehen, so daß das gesamte, dem Acker- und Wiesenbau dienliche Kulturland zum Nachweis gekommen wäre. Da sich nämlich zwischen den Flächenangaben der schweizerischen Anbauerhebungen und den früher vom Kanton periodisch angeordneten Areal- und Anbauermittlungen speziell beim Getreide und bei den Kartoffeln ganz erhebliche Differenzen herausstellten, so würde es sich bei einer das gesamte Kulturland jeder Gemeinde umfassenden Erhebung zeigen, wo die Fehler liegen, ob bei den eidgenössischen oder bei den kantonalen Ermittlungen. Irrtümliche Angaben dürften freilich auch bei den letzteren nicht ausgeschlossen sein, namentlich was die auf das Ackerland einerseits und das Wiesland andererseits bezüglichen Flächenanteile anbetrifft, aber im Gesamtflächeninhalt des Kulturlandes jeder Gemeinde, wenigstens so weit es sich um geometrisch vermessene handelt, darf die kantonale Areal- und Anbaustatistik auf Zuverlässigkeit Anspruch machen, denn schließlich sollten

die Flächennachweise für den Acker- und Wiesenbau zusammen in jeder Gemeinde das eigentliche Kulturland ergeben, wie es durch die Kataster-, Grundbuch- oder sonstige Vermessungen festgestellt wurde und worauf sich auch die bisherigen kantonalen Areal- und Anbauermittlungen stützen. Allerdings muß bemerkt werden, daß die Ergebnisse unserer kantonalen mit denjenigen der eidgenössischen Anbauermittlungen niemals ganz übereinstimmen können, weil dieselben auf ungleichartigen Grundlagen beruhen, resp. weil namentlich das eingeschlagene Verfahren ein grundverschiedenes ist. Es wird dies gewöhnlich übersehen und kann daher leicht zu bedauerlichen Missverständnissen führen, wie aus einer Bemerkung im Bericht der bernischen Staatswirtschaftskommission zur Geschäftsführung pro 1917 und auch aus vereinzelten Kundgebungen aus landwirtschaftlichen Kreisen in der Presse hervorging. Offenbar waren die betreffenden Interessenten in der irrtümlichen Meinung befangen, daß die statistischen Anordnungen im Interesse der Landesversorgung meist von uns getroffen wurden, oder auch, daß unsere kantionale, bereits auf 34 Jahre zurückreichende landwirtschaftliche Statistik den kriegswirtschaftlichen Maßnahmen zur Grundlage gedient habe, somit den Landwirten infolge unzulässiger (zu hoher!) Angaben Nachteile erwachsen seien. Das ist absolut gar nicht der Fall, denn erstens wurde die letztere seinerzeit zu rein statistischen Zwecken im allgemeinen land- und volkswirtschaftlichen Interesse eingeführt und regelmäßig fortgesetzt und zweitens haben die Bundesbehörden, wie bereits bemerkt, von sich aus ganz selbstständig und zwar meist direkte Erhebungen veranstaltet, welche für die verschiedenen Zwecke der Landesversorgung maßgebend waren. Nur unmittelbar nach Kriegsbeginn dienten anfänglich die kantonalen Nachweise über das Getreideareal für die Strohlieferung der Gemeinden an die Armee zum Anhaltspunkte, wobei indes die Direktion der Landwirtschaft nach freiem Ermessen und in Würdigung der tatsächlichen Verhältnisse vorging; von den ursprünglichen Anhaltspunkten wurde ihrerseits überhaupt bald ganz abgewichen. Bei den Maßnahmen für die Anbauvermehrung von Getreide wurden sodann ausschließlich die Ergebnisse der eidgenössischen Ermittlungen der Verteilung zu Grunde gelegt. Die Flächendifferenzen zwischen den eidgenössischen und kantonalen Areal- und Anbauerhebungen, die für die ersten großenteils bedeutende Minus darstellen, sind uns nicht unbekannt geblieben, indem wir solche sowohl anlässlich der wiederholten Kartoffelbestandesaufnahmen als auch der Anbauerhebung des Bun-

des pro 1917 wahrnahmen und auch darauf bedacht waren, den Ursachen derselben nachzuforschen. Diese Minus-Flächendifferenzen, die sich zwar sowohl beim Getreide als bei den Kartoffeln durch die Anbauvermehrung in den letzten Jahren — wenn dieselbe überall in vollem Umfang wirklich stattgefunden hätte — wieder annähernd ausgeglichen haben sollten, röhren, wie oben angedeutet, zum Teil von der ganz verschiedenen methodischen Durchführung resp. der ungleichen technischen oder systematischen Grundlage her, indem die eidgen. Erhebungen auf den Betrieb oder den Sitz desselben abstehen und die direkte Befragung mit Selbstangabe und Auskunftszwang anordneten, während die kantonalen Areal- und Anbauerhebungen von Anfang an konsequent einfach auf die Kataster oder auf die durch sonstige Vermessungen festgestellten Flächenangaben des Kulturlandes jeder Gemeinde basiert und sodann gestützt darauf die spezielle Ausscheidung der Anbauflächen durch indirekte Ermittlungen und schätzungsweise Verteilung auf die verschiedenen Kulturarten durch sach- und ortskundige Landwirte bestimmt wurden. Während also bei den eidgenössischen Aufnahmen der BetriebsSitz ausschlaggebend war und somit nach dem Betriebs- und Eigentumsprinzip einerseits auch außerhalb der Gemeinde und des Kantons bewirtschaftete Grundstücke einzubeziehen und andererseits- solche innerhalb der Gemeinde nicht zu berücksichtigen waren, kam bei den kantonalen Areal- und Anbauermittlungen von jher das Territorialprinzip, also mit Berücksichtigung sämtlicher Grundstücke bezw. des gesamten Kulturlandes innerhalb der Gemeindegrenzen zur Anwendung. Schon aus diesem Grunde allein konnten die kantonalen und eidgenössischen Flächenverzeichnisse nie mit einander übereinstimmen, abgesehen von dem Verfahren der Ermittlung, welches freilich auch, wie die Art der Vermessung (ob schief oder horizontal) großen, unter Umständen den größten Einfluß auf die Ergebnisse ausgeübt, dann ist auch noch in Betracht zu ziehen, daß bei der I. eidgenössischen Anbauerhebung (wenigstens in Gärten außerhalb von Landwirtschaftsbetrieben) die Nichtberücksichtigung der kleinen Anbauflächen oder Pflanzplätze bis und mit 50 m² ausdrücklich vorgeschrieben war und daß solche vermutlich auch bei der II. Anbauerhebung vielfach übergangen wurden. Dazur kommt noch, daß die Bauern überhaupt eher zu wenig als zu viel anzugeben pflegen, so bald es sich um direkte Auskunftsteilung über ihren Besitz oder Wirtschaftsertrag handelt. Wenn es sich z. B. bei der letzten Kartoffelbestandesaufnahme im Frühjahr

1918 herausgestellt hatte, daß die Vorräte größenteils trotz Strafandrohungen zu niedrig angegeben wurden, so ist doch wohl noch sehr fraglich, ob die Flächenangaben bei den übrigen eidgenössischen Erhebungen durchwegs der Wirklichkeit entsprechen. Allerdings haben auch wir Grund zu der Vermutung, daß die bernischen Gemeindebehörden und Berichterstatter anno 1915 und schon früher die Ausdehnung des Ackerbaues gegenüber dem Wiesenbau da und dort zum Teil erheblich überschätzt haben dürften; allein es ist noch nicht nachgewiesen, ob und in welchem Maße dies tatsächlich geschehen sei und so lange umfassende eidgenössische Anbauermittlungen über das gesamte Kulturland (also auch mit Inbegriff des Wieslandes, wie im Kt. Bern) nicht vorliegen, so ist eine gemeindeweise Kontrolle der Anbauflächen lediglich an Hand der statistischen Zahlen nicht möglich und es bleibt daher vorläufig noch unaugeklärt, ob die Fehlerquellen auf Seite der kantonalen oder der eidgenössischen Erhebungen liegen. Das schließt indes nicht aus, daß denselben auf kantonalem Boden weiter nachgeforscht werden könnte, z. B. durch Anordnung von Kontrollerhebungen an Hand von geometrischen Feststellungen. Vorderhand aber erscheint in der Beurteilung der agrarstatistischen Ergebnisse, gleichviel ob es sich um eidgenössische oder kantonale handelt, große Vorsicht und Zurückhaltung geboten und es sind daher namentlich auch voreilige Urteile oder Vorwürfe gegen unsere in dieser Kriegszeit viel geplagten Gemeindebehörden im allgemeinen weder angezeigt noch gerechtfertigt, denn erfahrungsgemäß sind bei statistischen Erhebungen in der Regel nicht die Gemeindebehörden an den dem gesammelten Material anhaftenden Mängeln direkt schuld, sondern vielmehr die Erhebungsbeamten oder die Befragten selbst, welche bei den eidgenössischen Bestandesaufnahmen oft ziemlich unzuverlässige bzw. irrtümliche oder wahrheitswidrige Angaben machten und wenn dann die Erhebungssorgane ihre Aufgabe nicht sach- und pflichtgemäß erfüllten, so war es eben in solchen Fällen doppelt mißlich. Zuweilen ließ, wie gesagt, auch die Fassung der eidgenössischen Erhebungsformulare in eint- oder anderer Beziehung zu wünschen übrig, so daß mangelhafte Angaben erfolgen müßten, woran aber wieder nicht die Gemeindebehörden und auch nicht die kantonalen Behörden schuld waren.

Ergebnisse der schweiz. Anbauerhebungen von 1917 und 1919 im Kanton Bern.

Unter Weglassung der Produzentenzahlen, welche hier weniger wichtig erscheinen, als die Anbauflächen, ergibt sich für den Gesamt kanton folgender Vergleich in den Totalen:

Zwischen der Erhebung von 1917 und 1919:

Getreide:	Kulturen	Julii	Julii	Differenz
		1917 Sekt.	1919 Sekt.	von 1919 geg. 1917 + oder - Sekt.
a) Brotgetreidearten:				
Winterweizen	6,747, ₀	8,617, ₃	+	1,870, ₃
Winterroggen	5,052, ₉	6,655, ₀	+	1,602, ₁
Winterkorn	8,024, ₄	9,226, ₅	+	1,202, ₁
Mischelsfrucht	1,469, ₉	2,030, ₉	+	561, ₀
Total Wintergetreide	21,294, ₂	26,529, ₇	+	5,235, ₅
Sommerweizen	756, ₈	568, ₆	-	188, ₂
Sommerroggen	456, ₂₅	242, ₆₆	-	214, ₆
Sommerkorn	?	16, ₄₁	(+)	16, ₄₁
Total Sommergetreide	1,213, ₁	827, ₆₇	-	385, ₄
b) Andere Getreidearten:				
Gerste	1,379, ₂	1,121, ₇₅	-	257, ₅
Häfer	8,162, ₁	6,524, ₇₂	-	1,637, ₄
Einkorn, Emmer, Hirse u. Buchweizen	61, ₄₇	6, ₇₄	-	54, ₇
Mais	1, ₂₀	6, ₀₇	+	4, ₈₇
Total Getreide	32,111, ₄	35,016, ₇	+	2,905, ₃
Hülsenfrüchte:				
Erbsen (* und Bohnen)	285, ₁₃ *	171, ₉₃	(-)	113, ₂₀)
Bohnen	278, ₅₈	341, ₁₀	+	67, ₅₂
Total Hülsenfrüchte	558, ₇₁	513, ₀₃	-	45, ₆₈
Hackfrüchte:				
Kartoffeln	17,103, ₂₁	15,425, ₀₅	-	1,678, ₁₆
Runkeln und Kohlrüben	1,892, ₉₇	1,650, ₆₈	-	242, ₀₉
Zuckerrüben	205, ₅₆	189, ₁₀	-	16, ₄₆
Weisse Rüben als Hauptfrucht . . .	83, ₁₈	34, ₁₆	-	49, ₀₂
Gelbe Rüben " "	156, ₄₄	?	(-)	156, ₄₄)
Total Hackfrüchte (als Hauptfrucht)	19,441, ₃₆	17,299, ₁₉	-	2,142, ₁₇
Weisse Rüben als Zwischen- und Nachfrucht	612, ₄₃	459, ₉₈	-	152, ₄₅
Gelbe Rüben als Zwischen- und Nachfrucht	269, ₀₅	?	(-)	269, ₀₅)
Gemüse	795, ₁₂	1,000, ₁₁	+	204, ₉₉
Weitere Gemüse als Vor-, Zwischen- und Nachkulturen	39, ₄₉	?	(-)	39, ₄₉)
Handelspflanzen:				
Raps und Rübsen	35, ₆₃ 1, ₄₀	114, ₄₆	+	77, ₄₃
Mohn	39, ₂₁ 2, _{18,5}	48, ₅₃	+	7, _{13,5}
Flachs	9, _{26,5}	10, _{97,5}	+	1, ₇₁
Hanf	0, _{12,2}	0, _{33,8}	+	0, _{21,6}
Total Handelspflanzen	87, _{81,2}	174, _{30,3}	+	86, _{49,1}

Nach obiger Vergleichung stellt sich also für den Kanton im ganzen seit 1917, d. h. im Zeitraum von genau zwei Jahren, eine Vermehrung der Anbauflächen von Wintergetreide von 5235,5 Hektaren heraus, wogegen eine Verminderung des Sommergetreides von 385,4 Hektaren und der übrigen Getreidearten, namentlich Hafer, um 1637,4 Hektaren und Gerste um 257,5 Hektaren zu verzeichnen ist; so daß sich die Anbaufläche des Getreides im ganzen nur um 2905,3 Hektaren vermehrt hätte. Tatsächlich würde sich der Getreideanbau also um mehr als 7000 Hektaren wieder vermindert haben, wenn die vor zwei Jahren nach Bundesvorschrift angeordnete Vermehrung des Getreideanbaues um 10,000 Hektaren im Kanton Bern wirklich stattgefunden hätte! Bei den Hackfrüchten ergibt sich sogar eine wesentliche Verminderung der Anbaufläche, nämlich um 2142,2 Hektaren im ganzen und zwar bei den Kartoffeln allein um 1678,2 Hektaren, bei den Hülsenfrüchten (wahrscheinlich auf ungleicher Ermittlung beruhend) eine solche von 45,7 Hektaren, während der Gemüsebau um rund 205 Hektaren und die Handelspflanzen um 86,5 Hektaren zugenommen haben. Der Nachweis der Verminderung des Kartoffelanbaues erscheint ganz besonders merkwürdig, da bekanntlich im vorigen Jahre seitens der Bundesbehörden auf einen Mehranbau von 2000 Hektaren Kartoffeln im Kanton Bern gedrungen worden war. Tatsächlich stellt sich aber statt dessen eine Verminderung von 1678,2 Hektaren gegen 1917 heraus und wenn der Mehranbau von 2000 Hektaren inzwischen, d. h. von 1917 bis 1919, wirklich stattgefunden hätte, so würde sich die Gesamtverminderung auf 3678,2 Hektaren stellen. Wir können uns diesen Rückgang des Kartoffelanbaues nicht recht erklären, die zuständigen Behörden und landwirtschaftlichen Interessentenkreise mögen darüber Aufschluß erteilen. Registrieren wir hier noch die pro 1917 und 1919 ermittelte Zahl der Produzenten im ganzen, sowie die Gesamtfläche des Ackerbaues.

	1917	1919	Zu- od. Abnahme
Gesamtzahl der Produzenten	83,696	89,054	+ 5,358
Gesamtanbaufläche des Ackerbaues . .	53,058,3	54,003,3	+ 945 Hekt.

Es liegt im weiteren im Interesse der landwirtschaftlichen Statistik, nun auch einen Vergleich der Ergebnisse der 2. schweizerischen Abau-erhebung von 1919 mit denjenigen der kantonalen Areal- und Abau-ermittlung von 1915 anzustellen.

	Nach der kant. Areal- u. Anbau- Ermittlung v. 1915 sekkt.	Nach der II. eidg. Anbauerhebung vom Juli 1919 sekkt.	Differenz der eidg. gegen die kant. Ermittl. sekkt.
Getreide:			
Winterweizen	9,783,5	8,617,3	— 1,166,2
Sommerweizen	999,7	568,6	— 431,1
Weizen zusammen	10,783,2	9,185,9	— 1,597,3
Winterkorn	10,720,4	9,226,5	— 1,493,9
Sommerkorn	182,7	16,41	— 166,3
Korn (Dinkel) zusammen	10,903,1	9,242,9	— 1,660,2
Winterroggen	6,771,9	6,655,0	— 116,9
Sommerroggen	913,8	242,66	— 671,14
Roggen zusammen	7,685,7	6,897,7	— 788,0
Mischelsfrucht	?	2,030,9	(+) 2,030,9)
Gerste	1,603,9	1,121,75	— 482,15
Hafer	10,662,8	6,524,72	— 4,138,08
Einkorn, Emmer, Hirse und Buchweizen	?	6,74	(+) 6,74)
Mais	?	6,07	(+) 6,07)
Total Getreide	41,638,7	35,016,7	— 6,622,0
Hackfrüchte:			
Kartoffeln	20,536,8	15,425,05	— 5,111,7
Runkeln und Kohlrüben . . .	3,424,1	1,650,88	— 1,773,2
Möhren (Rübsli), Gelbe Rüben	698,3	?	(—) 698,3)
Weisse Rüben als Hauptfrucht	?	34,16	(+) 34,16)
Buckerrüben	349,8	189,10	— 160,7
Total Hackfrüchte	25,009,0	17,299,19	— 7,009,8
Weisse Rüben als Zwischen- und Nachfrucht	?	459,98	(+) 459,98)
Gelbe Rüben als Zwischen- und Nachfrucht	?	?	?
Hülsenfrüchte:			
Erbse	336,04	171,13	— 164,11
Bohnen	722,70	341,10	— 381,60
Total Hülsenfrüchte	1,058,74	513,03	— 545,71
Gemüse:			
Kohl (Kabis)	1,083,39	?	?
Kraut	260,54	?	?
Uebrige Gemüse	537,13	?	?
Total Gemüse	1,881,06	1,000,11	— 880,95
Handelspflanzen:			
Raps	2,64	114,46	(+) 111,82
Wohn	?		
Hanf	28,2	48,53	— 33,97
Flachs	54,3		
Zichorie	1,8	10,97	(+) 9,2
Tabak	1,42	0,34	— 1,08
Total Handelspflanzen	88,36	174,30	(+) 85,94
Gesamtanbaufläche des Acker- baues	69,675,8	54,003,3	— 15,672,5

Weitaus die größten Differenzen stellen sich hienach beim Getreide, besonders beim Hafer und bei den Hackfrüchten heraus; auch die Hülsenfrüchte und der Gemüsebau weisen verhältnismäßig ebenso beträchtliche

Differenzen auf; eine erhebliche Verminderung der Anbaufläche scheint nach den statistischen Ausweisen der Anbauerhebungen von 1917 und 1919 allerdings sowohl beim Hafer als auch bei den Hackfrüchten, vor allem bei den Kartoffeln eingetreten zu sein. Allein die Differenzen zwischen den kantonalen Anbauflächen von 1915 und den eidgenössischen sind beim Hafer, den Hackfrüchten, den Hülsenfrüchten und Gemüsen so groß, daß dieselben unzweifelhaft auf irrtümlichen oder fehlerhaften Angaben beruhen müssen. Es wird Sache der Gemeindebehörden und der Berichterstatter sein, diesen mißlichen Flächendifferenzen bei der nächsten kantonalen Areal- und Anbauermittlung gründlich nachzuforschen und dieselben so weit möglich endgültig zu bereinigen.

Der landwirtschaftlichen Statistik kommt nach wie vor besondere Bedeutung zu; wenn man in Betracht zieht, welche sichere Stütze die Landwirtschaft während der Kriegszeit, dank außerordentlicher Anstrengung und zäher Ausdauer der Bauernschaft, in der Lebensmittelversorgung unserm Volk bot und eingedenk der aus den gemachten Erfahrungen gezogenen Lehren, daß keine Anstrengungen und Opfer gescheut werden sollten, um die inländische Produktion zu vermehren, empfiehlt es sich mehr denn je, die amtliche Landwirtschaftsstatistik planmäßig zu fördern und auszubauen, da nur durch fortgesetzte, zuverlässige statistische Untersuchungen die Erfolge und Fortschritte auf landwirtschaftlichem Gebiete zum Nachweis gebracht werden können. Ob dabei die Erhebung im Wege der direkten Befragung oder durch indirekte Informationen beziehungsweise gemeindeweise Feststellungen, etwa auch die Enquête auf typischem oder repräsentativem Wege Anwendung finden sollte, das zu entscheiden ist Sache der amtlichen Fachkreise.

Die Ernte-Ergebnisse.

Die genaue Ermittlung und der zahlenmäßige Nachweis der landwirtschaftlichen Produktion im ganzen hat, wie jedermann weiß, seine großen, fast unüberwindlichen Schwierigkeiten, da wie schon zur Genüge betont, die beiden Faktoren, welche den Ertragsberechnungen zu Grunde liegen, nämlich die Anbauflächen, sowie die Durchschnittserträge per Flächeneinheit nicht denjenigen Grad von Zuverlässigkeit besitzen, welcher als wünschenswert zu betrachten ist; es kann sich denn auch weder bei der vorliegenden noch bei allen früheren analogen Ergebnissen um wirklich statistisch genau festgestellte Mengen oder Werte, sondern nur um berechnete Zahlen handeln, die zwar einige Wahrscheinlichkeit für sich haben, aber von der Wirklichkeit doch mehr oder weniger abweichen können. Ein gewisser Ausgleich der gemeinsamen Fehlerquellen im ganzen mag auch in der Weise zu Stande kommen, daß die meist schätzungsweise festgestellten Anbau-

Flächen für gewisse Kulturen, wie Getreide und Hackfrüchte in der Regel zu hoch, die Durchschnittsertragsangaben dagegen eher zu niedrig erscheinen. Zwar ist nicht außer acht zu lassen, daß auch bei letztern nicht nur zu niedrige, sondern auch, obwohl seltener, zu hohe Erträge per Flächeneinheit gemeldet werden, so daß sich zwischen sämtlichen Angaben der Gemeinden eines Amtsbezirks in der betr. Kategorie oder Rubrik ebenfalls ein Ausgleich bewerkstelligt. Immerhin darf gesagt werden, daß unsere erntestatistischen Nachweise trotz aller Mängel und Fehlerquellen im ganzen ebenso zutreffende Ergebnisse liefern, als diejenigen anderer Länder, wie auch des internationalen Landwirtschaftsinstituts, welche sich oft in großen vagen Zahlen bewegen, oder auch diejenigen, welche sich auf ungefähre Gesamtberechnungen des schweizerischen Bauernsekretariates für die ganze Schweiz stützen.

Wir bringen nun die Ergebnisse in derselben systematischen Darstellung zum Abdruck, wie dies früher geschah, wodurch der zeitliche Vergleich im Einzelnen wie im Gesamten ermöglicht ist; eine Ausnahme machen wir im Sinne der Reduktion nur beim Wiesenbau resp. in der Darstellung des gesamten Futterertrages im tabellarischen Teil. Zu bemerken ist noch, daß die verzögerte Herausgabe der landwirtschaftlichen Statistik pro 1916 und 1917 auf kriegswirtschaftliche Ursachen zurückzuführen ist, die nicht vermeidlich waren.

Die Ernte des Jahres 1916.

Der Frühling begann dieses Jahr spät und war naßkalt, so daß die Frühlingsarbeiten, besonders die Ansaaten des Sommergetreides und der Kartoffeln wesentlich gehemmt waren. Auch der Sommer war im allgemeinen regnerisch, mit Ausnahme einer Schönwetterperiode vom Ende Juli in den August hinein. Wolkenbruchartige Gewitter und Hagelschläge haben strichweise die verschiedenen Ernten mehr oder weniger geschädigt, teilweise sogar einzelne total vernichtet. Die Herbstwitterung war dagegen günstig, so daß die Ansaaten meist rechtzeitig bestellt werden konnten und der Graswuchs sich noch recht befriedigend erholt. Mitte November zog der Winter ins Land und gebot dem Landmann, die Feldarbeiten einzustellen und im Stall mit der ausschließlichen Dürrfütterung zu beginnen. Die Milchproduktion ist infolge der geringen Qualität des Heues und des Mangels an Kraftfutter ganz bedeutend zurückgegangen, ebenso infolge des zwar einträglichen Exports von Viehware ins Ausland. Die Viehpreise haben nämlich eine bis jetzt noch nie dagewesene Höhe erreicht.

Getreide.

Das Getreide hatte ungünstige Witterung während des Blühens und die Regenperiode vor der Reife hat die Entwicklung der Körner nachteilig beeinflußt. Auffallenderweise ist trotzdem der Hafer meistens gut geraten. Zur Zeit der Ernte war dann das Wetter besser und begünstigte

das Einbringen derselben erfreulicherweise. Der Ertrag fiel aber fast überall nur mittelmäßig aus.

Das Ernteergebnis pro 1916 ist folgendes:

a) Körnerertrag.

Durchschnittsertrag in Doppelzentnern:

	Winter-	Weizen	Sommer-	Winter-	Korn	Sommer-	Winter-	Roggen	Sommer-
per Hektar . .	16,2	13,4		18,5	14,9		16,4	12,9	
per Zuchart . .	5,8	4,8		6,7	5,4		5,8	4,6	
Gesamtertrag . .	158,408	13,436		198,891	2,465		111,469	11,816	
		Gerste			Häfer			überhaupt	
per Hektar . .		15,1				19,7			17,5
per Zuchart . .		5,5				7,0			6,3
Gesamtertrag . .		24,777				209,691			730,953

b) Strohertrag.

Durchschnittsertrag in Doppelzentnern:

	Winter-	Weizen	Sommer-	Winter-	Korn	Sommer-	Winter-	Roggen	Sommer-
per Hektar . .	32,0	26,3		29,2	21,5		37,4	28,3	
per Zuchart . .	11,5	9,5		10,5	7,7		13,5	10,2	
Gesamtertrag . .	313,243	26,358		313,083	3,916		253,684	25,825	
		Gerste			Häfer			überhaupt	
per Hektar . .		22,3				25,9			30,0
per Zuchart . .		8,0				9,3			10,8
Gesamtertrag . .		35,807				276,295			1,248,211

Durchschnittspreise und Geldwert der Getreideernte.

a) Für Körner.

Durchschnittspreis per Doppelzentner:

Weizen	Korn	Roggen	Gerste	Häfer	überhaupt
Fr. 46.00	36.50	40.70	39.50	42.70	41.70

Geldwert im ganzen:

Fr. 8,030,154	7,159,185	5,402,906	987,076	8,933,502	30,512,823
---------------	-----------	-----------	---------	-----------	------------

b) Für Stroh.

Durchschnittspreis per Doppelzentner:

Weizen	Korn	Roggen	Gerste	Häfer	überhaupt
Fr. 10.40	10.30	10.60	9.10	9.00	9.60

Geldwert im ganzen:

Fr. 3,283,546	3,175,878	2,869,105	290,182	2,341,752	11,960,463
---------------	-----------	-----------	---------	-----------	------------

Geldwert für Körner und Stroh zusammen: Fr. 42,473,286.

Hackfrüchte.

Die diesjährige Kartoffelernte fiel im allgemeinen nur gering aus; Ausnahmen gab es da, wo der Boden leicht, sandig oder grünig ist und wo widerstandsfähige Sorten gepflanzt waren. Viele Landwirte ernteten nicht einmal genug für den nächstjährigen Samen, so daß sie gezwungen waren, das nötige Quantum Saatkartoffeln anders woher zu beziehen. In bezug auf die Kartoffelfrankheit meldeten von den 503 Gemeinden des Kantons daherige Ernteschädigungen 353 gleich 70,2 Prozent und zwar 13 Gemeinden bis 5 Prozent, 29 von 6—10 Prozent, 17 von 11—15 Prozent, 36 von 16—20 Prozent, 47 von 21—30 Prozent, 44 von 31—40 Prozent, 61 von 41—50 Prozent, 45 von 51—60 Prozent und 61 Gemeinden 61 und mehr Prozent Schaden. Vom Gesamtertrag der Zuckerrüben (63,372 Zentner) wurden zur Zuckerfabrikation 54,387 Doppelzentner, also rund 86 Prozent abgeliefert.

Das Ernteergebnis der Hackfrüchte pro 1916 wurde festgestellt wie folgt:

Ertrag in Doppelzentnern:

	Kartoffeln	Runkeln und Kohlrüben	Möhren	Zuckerrüben
Durchschnittlich per Hektar	70,0	235,8	92,1	274,3
Fuchart	25,2	84,9	83,2	98,7
Ertrag "der Hauptfrucht	1,437,571	805,793	63,657	63,372
		(Ackerrüben)		
Ertrag der Nachfrucht	—	71,270	13,231	—

Durchschnittspreise und Geldwert der Hackfrüchte:

	Hauptfrucht			Nachfrucht		
	Kartoffeln	Runkeln u. Kohlrüben	Möhren	Zuckerrüben	Möhren	Ackerrüben
Durchschnittspreis per Doppelzentner:						
Fr. 19. 10	6. 10	16. 00	3. 63	16. 00	4. 60	—
Geldwert im ganzen:						
Fr. 27,462,303	4,505,374	994,438	243,913	210,588	280,261	33,696,877

Kunstfutter.

Auch das Kunstfutter litt unter den vielen Niederschlägen und der vielfach naßkalten Witterung. Häuptsächlich blieb die Qualität desselben hinter normalen und guten Jahren zurück.

Die Erträge des Jahres 1916 sind ungefähr folgende:

Durchschnittsertrag in Doppelzentnern:

Suttermischungen	Klee	Luzerne	Esparsette	übr. Sutterpfl.	überhaupt
per Hektar	81,2	87,1	81,1	65,1	73,0
per Fuchart	29,2	31,4	29,2	23,4	26,3
im ganzen	3,516,291	1,167,020	246,688	185,735	137,253
			Dazu Vor- oder Nachfrucht		5,252,987
				Zusammen	58,334
					5,311,321

Der Geldwert des Kunstfutters im ganzen beträgt Fr. 68,096,373.

verschiedene Pflanzungen
(Gemüse, Hülsenfrüchte und Handelspflanzen.)

Die Ernteerträge dieser Pflanzungen pro 1916 stellen sich wie folgt zusammen:

a) Gemüse und Hülsenfrüchte.

	Kohl (Kabie=) Vierling = 25 Köpfe	Kraut q	Erbse Viertel	Ackerbohnen Viertel = 15 Liter
Durchschnittsertrag per Ar	6,6	194	3,4	3,8
Gesamtertrag	711,908	50,511	114,045	274,944
Durchschnittspreise Fr.	7,80	30,--	10,50	9,20
Geldwert in Franken	5,640,524	1,515,330	1,182,520	2,475,848

Geldwert im ganzen: Fr. 10,814,222.

b) Handelspflanzen.

	Raps	Kanf	Slachs	Cichorie	Tabak
Durchschnittsertrag per Ar (in Kilos)	11,7	5,4	6,6	34,6	3,0
Gesamtertrag (in q)	27,9	92,3	342,6	29,7	4,3

Durchschnittspreise und Geldwert.

	Raps	Kanf	Slachs	Cichorie	Tabak
Durchschnittspreise per Kilo Cts.	52	334	277	53	100
Geldwert Fr.	1,245	27,253	86,894	1,612	430

Geldwert im ganzen: Fr. 117,434.

Der Gesamtwert der Ernte der verschiedenen Pflanzungen beläuft sich auf Fr. 10,931,656.

Wiesenbau.

Der Futterwuchs war normal. Die Heuernte konnte bei ziemlich unbeständigem Wetter meist zu spät eingebracht werden. Das Heu war infolge der vielen, anhaltenden Niederschläge überstetig geworden und hat dadurch viel von seinen Nährstoffen eingebüßt. Etwas besser ist dann im allgemeinen, besonders qualitativ, die Eindernte ausgefallen und konnte zum größeren Teil bei bestem Wetter eingebracht werden. Bei dem gänzlichen Mangel an Kraftfutter war die Bißware schwer zu durchwintern und dementsprechend ist denn auch die Milchproduktion gering ausgefallen.

Das Ernteergebnis des Wiesenbaues ist für dieses Jahr folgendes:

Ertrag an Heu, Emd und Herbstgras	in gutem Wiesland	in mittlerem Wiesland	in geringem Wiesland	zu- sammen Doppelzentner
Durchschnittlich per Hektar	104,1	70,8	42,8	78,6
" " Buchart	37,5	25,5	15,4	28,3
Gesamtertrag an Heu	2,825,427	1,785,153	602,057	5,212,637
" " Emd	1,267,766	734,637	255,573	2,257,976
oder Herbstweide	769,812	416,754	184,441	1,371,007
Zusammen	4,863,005	2,936,544	1,042,071	8,841,620

Mit Einschluß des Kunstfutterertrages (5,311,321 q) stellt sich der Ertrag der gesamten Futterernte auf 14,152,941 Doppelzentner.

Die Preise und der Geldwert des Wiesenfutters sind folgende:

Durchschnittspreis per Doppelzentner	für gutes Heu Fr.	für geringes Heu 10.40	für Emd 13.50	für Heu u. Emd gemischt 12.80
Geldwert von gutem Wiesland	von mittlerem Wiesland	von geringem Wiesland	überhaupt	
Heu	Fr. 35,016,423	22,207,999	6,150,944	63,375,366
Emd	" 16,821,493	9,777,891	3,382,941	29,982,325
Herbstgras	" 10,166,152	5 499,487	2,409,683	18,075,322
Zusammen	Fr. 62,004,068	37,485,377	11,943,558	111,433,013
per Hektar	" 1327	904	490	986
per Tuchart	" 478	325	176	355

Gegenüber dem Vorjahr ist der Ertrag des Wiesenbaues um rund 435,000 Doppelzentner niedriger, der Geldwert desselben dagegen um 23,812,000 Fr. gestiegen, indem die Futterpreise im Durchschnitt von Fr. 9.60 auf Fr. 12.80 gestiegen sind.

Obsternte.

Die Obsternte fiel im Berichtsjahre ganz verschieden aus, je nach der Gegend und den Obstsorten. Im ganzen kann sie als eine Mittelernte taxiert werden, nur der Ertrag der Zwetschgen und Kirschen war fast durchwegs nur ganz gering. Auch trat bei den Apfeln vielfach die Schorfkrankheit auf als Folge der vielen anhaltenden Niederschläge.

Gemäß den Zusammenstellungen ergibt die diesjährige Obsternte folgende Ertragsziffern:

Durchschnittsertrag per Baum in Kilos	Apfel	Birnen	Kirschen	Zwetschgen	Nüsse
Gesamtertrag in Doppelzentnern 712,714	68,8	19,5	16,9	9,4	11,2

Preise und Geldwert des Obstertrages:

Wirtschaftsobst Durchschnittspreis per 100 Kilo	Apfel	Birnen	Kirschen	Zwetschgen	Nüsse
Geldwert	Fr. 13,864,243	1,370,638	4,476,556	1,448,135	372,691
Zusammen	Fr. 21,53 ,263.				

Im Handel wurden verkauft (nach Angaben der Gemeindeberichterstatter):

Doppelzentner	Apfel	Birnen	Kirschen	Zwetschgen	Nüsse	Im ganzen
Geldwert Fr. 1,399,127	70,663	2605	2413	507	180	76,368

Most wurden 80,650,5 Hektoliter und Branntwein 1818,3 Hektoliter bereitet; wenn ersterer zu 40 Franken und letzterer zu 400 Franken per Hektoliter angenommen wird, so ergibt dies einen Geldwert von Fr. 3,226,020 für Most und Fr. 727,320 für Branntwein.

Weinernte:

Der Besitz der Reben war im Frühjahr fast überall sehr schön, aber durch die lang andauernde nasse Witterung im Vor Sommer konnten die Reben nur unregelmäßig und schlecht blühen. Der falsche und der echte Mehltau sowie stellenweise der Sauerwurm schadeten dann dem Besitz erheblich. Die schöne Witterung im September und Anfangs Oktober vermochte dann die Trauben nicht mehr überall vollständig zur Reife bringen, so daß die diesjährige Weinernte nur mittelmäßig, ja teilweise ganz schlecht ausfiel.

Die Ermittlungsergebnisse pro 1916 sind folgende:

Die Zahl der Rebenbesitzer ist seit dem Jahr 1915 wiederum zurückgegangen und zwar um exakt 100, d. h. von 1712 auf 1612 und das Rebareal hat sich um 9 Hektaren verringert, d. h. es ist von 390 auf 381 Hektaren zurückgegangen.

	Weißer	Roter	Zusammen
Unbaufläche in Hektaren . . .	374,79	6,30	381,09
Weinertrag in Hektoliter . . .	7790,5	111,5	7902,0

Preise und Geldwert des Weinertrages:

	Weißer	Roter	Zusammen
Durchschnittspreis per Hektoliter	Fr. 90.50	109.70	
Geldwert im ganzen	" 704,731	12,237	716,968

Rentabilitätsergebnisse:

	Reinertrag hl	Geldwert Fr.	Kulturkosten Fr.	Kapitalwert Fr.	Nettoertrag Fr.
per Mannwerk	0,93	84.70	36.50	279	+ 48.20
per Hektar	20,74	1882	811	6197	+ 1071
Per 100 Fr. Kapital					+ 17,3

Die Kaufpreise per Mannwerk sind gegenüber dem Vorjahre für beste Reben von 303 Fr. auf 342 Fr., für mittlere von 186 Fr. auf 220 Fr. und für geringe Reben von 106 Fr. auf 119 Fr. gestiegen. Der Kapitalwert ist ebenfalls gestiegen und zwar von Fr. 2,138,900 auf Fr. 2,361,496 und beträgt durchschnittlich per Hektare Fr. 6197 gegenüber Fr. 5478 im Vorjahr.

Die Ernte des Jahres 1917.

Auf den langen Winter folgte endlich ein später Frühling; bis gegen Ende April hielt das kalte Schneewetter an, um welche Zeit dann warmes fruchtbare Wetter eintrat und mit wenigen Ausnahmen den ganzen Sommer bis in den Herbst hinein anhielt. Im ganzen kann das Jahr 1917 als ein durchwegs gutes Erntejahr bezeichnet werden. Strichweise

Hagelschläge haben allerdings einigen Gegenden mehr oder weniger Schaden an den verschiedenen Kulturen zugefügt.

Getreide.

Das Getreide ist im allgemeinen gut geraten, der Roggen hatte eine gute Blüte- und Erntezeit, dagegen litt der Weizen und der Dinkel während des Blühens und auch zum Teil während der Ernte unter öfterem Regen. Besonders der Weizen sowie auch der Hafer blieben deshalb im Körnerertrag vielerorts unter dem Mittel.

Das Ergebnis der Getreideernte des Jahres 1917 ist folgendes:

a) Körnerertrag.

Durchschnittsertrag in Doppelzentnern:

	Weizen Winter-	Weizen Sommer-	Korn Winter-	Korn Sommer-	Roggen Winter-	Roggen Sommer-
per Hektar . . .	14,8	12,2	18,5	13,0	16,1	12,0
per Fuchart . . .	5,3	4,4	6,7	4,7	5,8	4,3
Gesamtertrag . . .	145,186	12,058	197,962	2,201	109,234	10,907
			Gerste	Hafer		überhaupt
per Hektar . . .		13,5		15,6		16,0
per Fuchart . . .		4,9		5,6		5,8
Gesamtertrag . . .		21,623		166,400		665,571

b) Strohertrag.

Durchschnittsertrag in Doppelzentnern:

	Weizen Winter-	Weizen Sommer-	Korn Winter-	Korn Sommer-	Roggen Winter-	Roggen Sommer-
per Hektar . . .	29,9	26,5	28,7	23,6	36,0	28,2
per Fuchart . . .	10,8	9,5	10,3	8,5	13,0	10,2
Gesamtertrag . . .	293,112	26,158	307,809	4,001	244,053	25,809
			Gerste	Hafer		überhaupt
per Hektar . . .		19,1		23,7		28,4
per Fuchart . . .		6,9		8,5		10,2
Gesamtertrag . . .		30,677		252,749		1,184,368

Durchschnittspreise und Geldwert der Getreideernte.

a) Für Körner.

Durchschnittspreis per Doppelzentner:

Weizen	Korn	Roggen	Gerste	Hafer	überhaupt
Fr. 62,80	56,10	61,50	59,00	59,40	59,70

Geldwert im ganzen:

Fr. 10,058,884	11,037,156	7,474,495	1,277,493	9,894,956	39,742,984
----------------	------------	-----------	-----------	-----------	------------

b) Für Stroh.

Durchschnittspreis per Doppelzentner:

Weizen	Korn	Roggen	Gerste	Hafer	überhaupt
Fr. 10,70	10,70	10,70	9,20	9,50	10,40

Geldwert im ganzen:

Fr. 3,301,532 3,369,697 2,970,215 273,311 2,342,176 12,256,931

Geldwert für Körner und Stroh zusammen: Fr. 51,999,915.

Hackfrüchte.

Die Kartoffeln sind meist gut geraten, an einigen Orten haben sie jedoch unter den Augustniederschlägen gelitten, infolgedessen dort die späteren Sorten zu früh abgestanden sind. Der Ertrag der Kohlrüben ist durch den Raupenfraß (Kohlweißling) stark vermindert worden. In bezug auf die Krankheit der Kartoffeln meldeten von den 501 Gemeinden des Kantons daherige Ernteschädigungen 309 gleich 61,7 Prozent und zwar 43 Gemeinden bis 5 Prozent, 99 von 6—10 Prozent, 29 von 11—15 Prozent, 55 von 16—20 Prozent, 51 von 21—30 Prozent, 23 von 31—40 Prozent, 3 von 41—50 Prozent und eine Gemeinde 61 Prozent und mehr Schaden. Vom Gesamtertrag der Zuckerrüben (58,847 Zentner) wurden zur Zuckerfabrikation 56,095 Doppelzentner, also rund 95 Prozent, abgeliefert.

Das Ernteergebnis der Hackfrüchte pro 1917 ist folgendes:

Ertrag in Doppelzentnern:

	Kartoffeln	Runkeln und Kohlrüben	Möhren	Zuckerrüben
Durchschnittlich per Hektar	145,5	266,0	96,9	319,1
Huchart	52,4	95,8	34,9	114,9
Ertrag der Hauptfrucht	2,988,812	910,812	67,646	58,847
Ertrag der Nachfrucht	—	91,739	25,290	—

Durchschnittspreise und Geldwert der Hackfrüchte.

Hauptfrucht

Nachfrucht

Kartoffeln	Runkeln u. Kohlrüben	Möhren	Zuckerrüben	Möhren	Ackerrüben	Zusammen
------------	----------------------	--------	-------------	--------	------------	----------

Durchschnittspreis per Doppelzentner:

Fr. 16,10 7,10 20,90 5,92 20,90 5,10 —

Geldwert im ganzen:

Fr. 47,671,891 6,294,091 1,404,021 347,197 531,679 380,655 56,629,534

Kunstfutter.

Der Kunstfutterertrag ist dank der günstigen Witterung reichlich ausgefallen und ergibt folgendes Resultat:

Durchschnittsertrag in Doppelzentnern:

Suttermischungen	Klee	Lucerne	Esparselte	übr. Sutterpfl.	überhaupt
per Hektar	82,4	89,1	85,2	64,4	69,7
per Fuchart	29,7	32,1	30,7	23,2	25,1
im ganzen	3,521,105	1,195,521	254,806	183,739	132,115
			Dazu Vor- oder Nachfrucht		45,444
			Zusammen		5,332,730

Der Geldwert des Kunstfutters macht im ganzen Fr. 77,354,616 aus.

Verschiedene Pflanzungen.

(Gemüse, Hülsenfrüchte und Handelspflanzen.)

Die Kohlarten sind gegen den Herbst fast überall von den Raupen des Kohlweiflings radikal kahl gefressen worden und ist der Ertrag daher an vielen Orten gleich null.

Diese Ernteergebnisse für das Jahr 1917 sind folgende:

a) Gemüse und Hülsenfrüchte.

	Kohl (Kabis) Vierling = 25 Köpfe	Kraut q	Erbsen Viertel	Ackerbohnen Viertel = 15 Liter
Durchschnittsertrag per Ar	4,2	178	3,2	3,9
Gesamtertrag	457,889	45,553	105,389	282,316
Durchschnittspreise Fr.	11,80	30	13,30	13,20
Geldwert "	5,462,884	1,366,590	1,384,448	3,562,909

Geldwert im ganzen: Fr. 11,776,831.

b) Handelspflanzen.

Durchschnittsertrag	Raps	Kanf	Slachs	Cichorie	Tabak
per Ar (in Kilos)	15,9	6,4	8,6	34,2	25
Gesamtertrag (in q)	41,9	139,2	422,6	38,3	35,5

Durchschnittspreise und Geldwert.

Durchschnittspreise per Kilo Cts.	169	416	355	50	250
Geldwert in Franken	6250	57,335	154,514	1915	8875

Geldwert im ganzen: Fr. 228,889.

Der Gesamtwert der Ernte der verschiedenen Pflanzungen beläuft sich auf Fr. 12,005,720.

Wiesenbau.

Ende Winter und anfangs Frühling herrschte großer Dürrfuttermangel und die kalte Frühlingswitterung hielt den Graswuchs außergewöhnlich lange zurück und so wurde das Vieh monatelang fast ausschließlich nur mit Stroh gefüttert. Der Heuertrag ist infolge der sehr

späten Entwicklung der Vegetation gegenüber den letzten Jahren stellenweise denn auch merklich zurückgeblieben. Emd und Herbstgras sind dagegen gut geraten und es hielt die Grünfütterung allgemein bis in den November hinein an.

Das diesjährige Ernteergebnis des Wiesenbaues ist folgendes:

Ertrag an Heu, Emd und Herbstgras	in gutem Wiesland	in mittlerem Wiesland	in geringem Wiesland (Doppelzentner)	Zusammen
Durchschnittlich per Hektar	106,6	72,4	42,8	79,9
Gesamtertrag an " Fuchart	38,4	26,1	15,4	28,8
" " Emd	2,737,518	1,729,138	585,998	5,052,654
" " Herbstgras	1,386,281	794,442	284,587	2,465,310
oder Herbstweide	854,567	476,081	173,195	1,503,843
Zusammen	4,978,366	2,999,661	1,043,780	9,021,807

Mit Einschluß des Kunstfutterertrages (5,332,730 q) stellt sich der Ertrag der gesamten Futterernte auf 14,354,537 Doppelzentner.

Die Preise und der Geldwert des Wiesenfutters sind folgende:

Durchschnittspreis per Doppelzentner	für gutes Heu	für geringes Heu	für Emd	für Heu u. Emd gemischt
Fr. 14,10	12,10	15,30	14,50	
Geldwert	von gutem Wiesland	von mittlerem Wiesland	von geringem Wiesland	überhaupt
Heu	Fr. 38,656,489	24,420,416	7,118,123	70,195,028
Emd	" 21,358,549	12,228,074	4,393,913	37,980,536
Herbstgras	" 18,109,624	7,287,778	2,652,384	23,049,786
Zusammen	Fr. 73,124,662	43,936,268	14,164,420	131,225,350
per Hektar	1565	1061	581	1166
per Fuchart	" 563	382	209	420

Gegenüber dem Vorjahr ist der Ertrag des Wiesenbaues um rund 180,000 q höher und der Geldwert desselben um Fr. 19,792,337 gestiegen, indem auch die Futterpreise im Durchschnitt von Fr. 12.80 auf Fr. 14.50 gestiegen sind.

Obsternte.

Dieselbe ist heuer reichlich ausgefallen. Einzelne Gegenden und Obstarten ließen aber auch zu wünschen übrig.

Die Ertragsergebnisse bieten folgendes Resultat:

Durchschnittsertrag per Baum in Kilos	Apfel	Birnen	Kirschen	Sweitschen	Nüsse
703,449	67,7	73,2	27,5	19,8	17,4
Gesamtertrag in Doppelzentnern	251,998	146,813	73,004	12,140	

Preise und Geldwert des Obstertrages.

Wirtschaftsobst Durchschnittspreis per 100 Kilos	Apfel	Birnen	Kirschen	Sweitschen	Nüsse
Fr. 17,10	16,80	47,00	37,20	91,90	
Geldwert	12,141,512	4,200,230	6,967,504	2,630,561	1,115,521
Zusammen	Fr. 27,055,328				

Im Handel wurden verkauft

	Apfel	Birnen	Kirschen	Sweitschgen	Nüsse	im ganzen
Doppelzentner	70,262	18,469	4228	3915	358	97,232
Geldwert Fr. 1,201,480	310,279	310,279	198,716	145,638	32,900	1,889,013

Most wurden 120,270 Hektoliter und Branntwein 2953 Hektoliter bereitet; wenn ersterer zu 40 Fr. und letzterer zu 400 Fr. per Hektoliter angenommen wird, so ergibt dies einen Geldwert von Fr. 4,810,800 für Most und Fr. 1,181,200 für Branntwein.

Weinernte.

Die nasse Witterung des August förderte den fässchen Mehltau, welcher meistens mit Erfolg bekämpft werden konnte. Auch trat der Sauerwurm und die Fäulnis auf und Hagelschlag richtete besonders im Amt Erlach großen Schaden an, so daß im ganzen die Weinernte eine Reduktion des Ertrages von gegen 30 Prozent erlitt.

Das Ergebnis der diesjährigen Weinernte ist folgendes:

Die Zahl der Rebeneigentümer ist dieses Jahr wiederum zurückgegangen und zwar um 29, d. h. von 1612 auf 1583 und das Rebareal hat sich um 10 Hektaren verringert, d. h. es ist von 381 auf 371 Hektaren zurückgegangen.

	Weißer	Roter	Zusammen
Anbaufläche in Hektaren	366,06	5,14	371,20
Weinertrag in Hektolitern	10,644	115,5	10,759,5

Preise und Geldwert des Weinertrages:

	Weißer	Roter	Zusammen
Durchschnittspreis per Hektoliter Fr.	109,20	141,10	—
Geldwert im ganzen " 1,162,494	16,340	1,178,834	

Rentabilitätsergebnisse:

	Reinertrag hl	Geldwert Fr.	Kulturstoffen Fr.	Kapitalwert Fr.	Nettoertrag Fr.
per Mannwerk	1,30	142,9	36,5	271	+ 106,4
per Hektar	28,98	3176	811	6016	+ 2365
			per 100 Fr. Kapital:		+ 39,3

Die Kaufpreise per Mannwerk sind gegenüber dem Vorjahr für beste Reben von 342 Fr. auf 364 Fr., für mittlere von 220 Fr. auf 240 Fr. und für geringe Reben von 119 Fr. auf 132 Fr. gestiegen. Der Kapitalwert der Reben ist seit 1916 wieder gesunken und zwar von Fr. 2,361,496 auf Fr. 2,233,320 und beträgt durchschnittlich per Hektar Fr. 6016 gegenüber Fr. 6197 im Vorjahr.

Es folgt nun noch eine Übersicht betreffend die Weinertragsergebnisse der Ernten bis 1874 zurück zur Orientierung über die Ertragschwankungen und zur Vergleichung der einzelnen Weinernten unter sich:

Vergleich mit früheren Weinernten:

Wein-jahr	Anbaufläche in Hektaren	Ertrag in Hektoliter	Ertrag p. Hektar Hektoliter	Taxierung (nach Quantität)
1874	823,32	66,902, ₁	81,26	Sehr gut
1875	823,32	38,197, ₃	46,52	Mittelmäßig
1881	788,37	35,508	45,02	Mittelmäßig
1882	815,26	31,309-	38,40	Mittelmäßig
1883	810,11	18,909, ₄	23,34	Gering
1884	797,79	40,230, ₉	50,46	Gut
1885	779,57	40,092	51,43	Gut
1886	767,86	33,761, ₆	43,97	Mittelmäßig
1887	764,85	10,843, ₄	14,18	Ganz gering
1888	750,89	12,574, ₄	16,64	Ganz gering
1889	743,14	16,037, ₇	21,58	Gering
1890	720,15	22,699, ₆	31,48	Mittelmäßig
1891	690,62	3,622, ₅	5,25	Totale Mißernte
1892	675,24	11,880, ₉	17,61	Ganz gering
1893	672,66	38,344, ₉	57,05	Gut
1894	665,19	30,689, ₁	46,14	Mittelmäßig
1895	675,89	23,987, ₇	35,49	Mittelmäßig
1896	677,62	20,478, ₄	30,22	(Sehr) mittelmäßig
1897	644,83	16,445	25,50	Gering
1898	616,12	27,104	43,99	Mittelmäßig
1899	629,58	21,966, ₂	34,89	Mittelmäßig
1900	615,40	59,306, ₄	96,37	Sehr gut
1901	607,98	18,134, ₁	29,83	Gering
1902	597,15	25,688, ₇	43,02	Mittelmäßig
1903	574,47	23,791	41,41	Mittelmäßig
1904	566,64	30,485	53,80	Gut
1905	556,41	13,549	24,35	Gering
1906	519,59	39,921	76,83	Sehr gut
1907	504,14	15,437	30,62	Gering bis mittelmäßig
1908	502,36	30,362	60,44	Gut
1909	467,78	9,302	19,89	Sehr gering
1910	486,36	265	0,55	Totale Mißernte
1911	453,97	11,370	25,05	Gering
1912	445,17	16,253	36,85	Mittelmäßig
1913	426,38	2,215, ₇	5,20	Totale Mißernte
1914	403,15	3,825, ₄	9,49	Totale Mißernte
1915	390,47	10,047	25,73	Gering
1916	381,09	7,902	20,74	Gering
1917	371,20	10,759, ₅	28,98	Gering

Die vorstehende Taxierung ist nach folgender Klassifizierung verstanden: Der Ertrag von

- über 70 hl per ha repräsentiert ein sehr gutes Weinjahr
- 50—70 " " " " " gutes Weinjahr
- 30—50 " " " " " mittelmäßiges Weinjahr
- 20—30 " " " " " geringes Weinjahr
- unter 20 " " " " " sehr geringes Weinjahr

**Geldwert der gesamten Ernten in den beiden Jahren
1916 und 1917.**

Der Geldwert der gesamten Ernte beläuft sich pro 1916 auf Fr. 288,880,436 und pro 1917 auf Fr. 357,449,297, während der Durchschnitt derselben für die Jahre 1885—1917 nur Fr. 162,930,744 beträgt.

Der Gesamtgeldwert der beiden Jahre verteilt sich auf die Kulturarten wie folgt:

Kulturarten	Geldwert	
	pro 1916 Fr.	pro 1917 Fr.
Getreide	42,473,286	51,999,915
Hackfrüchte	33,696,877	56,629,534
Kunstfutter	68,096,373	77,354,616
Handelspflanzen	117,434	228,889
Gemüse und Hülsenfrüchte	10,814,222	11,776,831
Wiesenbau (Heu, Emd und Herbstgras)	111,433,013	131,225,350
Wein	716,968	1,178,834
Obst	21,532,263	27,055,328
Total	288,880,436	357,449,297

Hochgewitter und Hagelschaden.

Nach der Zusammenstellung aus den Ernteberichten war der durch Hochgewitter und Hagelschläge verursachte Schaden in den beiden Jahren 1916 und 1917 folgender:

	1916	1917
Anzahl der Gemeinden mit Schadenangabe	71	90
Verursachter Schaden	Fr. 1,112,100	Fr. 849,400
Prozent des Geldwertes der Ernte	0,38	0,24

37 fernere Gemeinden pro 1916 und 30 pro 1917 geben Hochgewitter an, aber die Berichte enthalten entweder keine oder nur prozentuale Angaben der Schadensumme. Größere Schadensummen, d. h. über Fr. 50,000, wiesen auf im Jahre 1916 die Amtsbezirke Thun, Trachselwald, Konolfingen, Seftigen, Marwangen und Wangen, und im Jahre 1917 die Amtsbezirke Interlaken, Frutigen, Obersimmenthal, Thun, Signau, Trachselwald, Konolfingen und Seftigen, von denen Thun (1916), Signau (1917), Konolfingen (beide Jahre), Seftigen (1916) über Fr. 100,000.

Neber die Hauptergebnisse der Hagelversicherung in den Versicherungsjahren 1916 und 1917 geben folgende Zahlen laut Verwaltungsbericht der Direktion der Landwirtschaft Auskunft:

	1916	1917
Zahl der Versicherten	15,895.—	17,139.—
Summe der versicherten landwirtschaftl. Werte	Fr. 29,658,030.—	Fr. 36,669,390.—
Summe der Versicherungsprämien ohne die Police-Kosten	358,911.10	456,977.30
Summe der ordentlichen Staatsbeiträge	68,975.80	88,972.08
Summe der Staatsbeiträge an die Rebenversicherung	5,612.84	4,846.76
Summe der Police-Kosten	28,897.50	31,141.20
Summe der bezahlten Staatsbeiträge einschließlich der Police-Kosten	103,486.14	124,960.04
Summe der auf den Kanton Bern entfallenen Hagelentschädigungen	562,412.90	287,664.60
Prozent der gesamten Versicherungssumme	1,90	0,78

Landwirtschaftliches Genossenschaftswesen.

Im Interesse der Landwirtschaft sind laut nachstehendem Verzeichnis in den Jahren 1916 und 1917 außer einer Sauerkrautfabrik mit landwirtschaftlichem Betrieb und einem ornithologischen Verein folgende Genossenschaften neu entstanden: 19 landwirtschaftliche Genossenschaften (inbegriffen eine Obstbaugenossenschaft), 12 Viehzucht- und 2 Pferdezuchtgenossenschaften, 3 Flurgenossenschaften, 2 Milchverwertungs- und 2 Mostereigenossenschaften, 2 Viehversicherungskassen und je eine Ziegenzucht-, Schafzucht- und Schweinezuchtgenossenschaft, Dreschgenossenschaft und Zuchttiergenossenschaft, insgesamt 49 mit 2378 Mitgliedern. Aufgelöst haben sich die Seeländische Rübenbaugenossenschaft mit Sitz in Kallnach (Amt Narberg), die Viehzuchtgenossenschaft Albligen (Amt Schwarzenburg) und die Milchverwertungsgenossenschaft Dittingen (Amt Laufen). Nach dem Verwaltungsberichte der Landwirtschaftsdirektion betrug die Gesamtzahl der subventionsberechtigten Viehversicherungskassen im Jahre 1916 336 (257 deutsche und 79 französische) und im Jahre 1917 337 (258 deutsche und 79 französische), ist folglich gleich geblieben seit dem Berichtsjahr 1915.

Name	Sik	Vereins- oder Genossenschaftszweck	Anzahl Mitglieder
Biehzuchtgenossenschaft Großaffoltern u. Borimholz	Großaffoltern	Förderung der Biehzucht	18
Biehzuchtgenossenschaft Seedorf	Seedorf	" " Landwirtschaft	14
Landwirtsch. Genossenschaft Gondiswil	Gondiswil	" " Landwirtschaft	60
Milchverwertgs.-Genossenschaft Löhwil	Löhwil	Milchverwertung	9
Landw. Genossenschaft Madiswil	Madiswil	Förderung der Landwirtschaft	100
" " Melchnau	Melchnau	" " "	50
" " Unter- u. Obersteckholz	Untersteckholz	" " "	60
" " Bözingen u. Umgebg.	Bözingen	" " "	65
Flürgenossenschaft Leuzigen	Leuzigen	Entwässerung	106
Dreschgenossenschaft Oberwil (Büren)	Oberwil	Dreschen des Getreides	23
Mostereigenossenschaft		Obstverwertung	27
Biehzuchtgenossenschaft Bürgdorf	Bürgdorf	Förderung der Biehzucht	7
Mostereigenossenschaft Wynigen	Wynigen	Obstverwertg. u. Hebung d. Obstbaus	8
Association agricole de St. Imier	St. Imier	Développement de l'agriculture	55
" " Villeret	Villeret	" " "	22
Soulie et environ	Undervelier		62
Landw. Genossenschaft Brüttelen-Gäserz	Brüttelen	Hebung der Landwirtschaft	57
" " Zegenstorf u. Umgebg.	Zegenstorf	" " "	150
" " Schönbühl und Umgebung (Urtenen)	Schönbühl	Biehzuchtversicherung	130
Biehver sicherungskasse Iffwil	Iffwil	" " "	37
" Adelboden	Adelboden	" " "	250
Landw. Genossenschaft Kandersteg	Kandersteg	Hebung der Landwirtschaft	81
Biehzuchtgen. Obersfeld (Gde. Frutigen)	Obersfeld	Biehzucht	75
Pferdezuchtgen. Frutigen-N Simmental	Frutigen	Förderung der Pferdezucht	30
Ziegenzuchtgenossensch. Gündlischwand	Gündlischwand	Hebung der Ziegenzucht	20
Ziehtiergenossenschaft Iseltwald	Iseltwald	" " Biehzucht	21
Biehzuchtgen. Leizigen	Leizigen	" " "	20
" Ulliendingen (Gde. Rubigen)	Ulliendingen	" " "	13
Milchverw.-Gen. Arniäge u. Umgebg.	Arniäge	Milchverwertung	12
Flürgenossenschaft Großhöchstetten	Großhöchstetten	Entwässerung	25
Landw. Genossenschaft Walringen	Walringen	Hebung der Landwirtschaft	50
Biehzuchtgenossenschaft Laufen	Laufen	" " Biehzucht	25
Pferdezuchtgenossenschaft Laupen	Laupen	" " Pferdezucht	18
Société d'arboriculture de Loveresse d'agriculture du Val Terbi (Communes de Montsevelier, Mervelier-Corban et Courchapoix)	Loveresse	Plantation des arbres	25
Syndicat agricole de Courchavon			
Landw. Genossenschaft Rüschegg-Grabens und Umgebung	Rüschegg-Grabens	Amélioration de l'agriculture	90
Biehzuchtgenossenschaft Rüschegg	Rüschegg	" " "	20
Sauerkrautfabrik, Genoss. Mühlenthurnen	Mühlenthurnen	Förderung der Landwirtschaft	35
Flürgenossenschaft Noflen	Noflen	Hebung der Biehzucht	40
Biehzuchtgenoss. Mittleres Gürbetal	Toffen	Genoss. Verwert. v. Kabis u. Gemüse	100
Landw. Genossenschaft Röthenbach i. G.	Röthenbach	Entwässerung	43
Biehzuchtgenoss. Faulensee (Gde. Spiez)	Faulensee	Hebung der Biehzucht	12
Schafzuchtgenossenschaft Dürrenroth	Dürrenroth	Förderung der Landwirtschaft	54
Landw. Genossensch. Griswil u. Umgebg.	Griswil	Hebung der Biehzucht	21
Biehzuchtgenossenschaft Rüegsau	Rüegsau	" " Schafzucht	59
" Rüegsbach (Gde. Rüegsau)	Rüegsbach	Förderung der Landwirtschaft	80
Emmental. Schweinezuchtgen. Sumiswald	Sumiswald	Hebung der Biehzucht	12
Ornithologischer Verein Herzogenbuchsee	Herzogenbuchsee	" " Schweinezucht	20
		" d. Kaninchen- u. Geflügelzucht	55

Meteorologische Uebersicht für den Zeitraum von 1906—1917 (Station Bern).

(Nach den Annalen der schweizerischen meteorologischen Zentralanstalt in Zürich.)

Nomenklatur		Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Jahresdurchschnitt Total
1906	Lufttemperatur °C	-0,5	-1,1	2,8	7,5	12,5	15,3	18,2	18,4	13,1	10,2	4,1	-3,1	8,1
	Rel. Feuchtigkeit %	84	80	74	74	76	71	77	68	76	86	89	90	79
	Niederschlag mm i. G.	58	63	54	39	102	86	102	31	30	55	66	89	775
1907	Lufttemperatur °C	-2,4	-3,2	2,6	6,5	12,9	15,3	15,7	17,7	14,0	9,2	4,0	1,7	7,8
	Rel. Feuchtigkeit %	88	84	74	81	77	78	78	78	89	91	94	92	84
	Niederschlag mm i. G.	68	42	47	79	91	170	97	74	69	75	22	107	941
1908	Lufttemperatur °C	-4,2	-0,2	2,5	5,9	14,1	17,7	17,2	15,4	12,7	7,8	1,5	-1,1	7,4
	Rel. Feuchtigkeit %	95	88	86	82	76	73	80	82	86	90	96	96	86
	Niederschlag mm i. G.	26	86	45	61	129	89	177	93	124	12	52	49	943
1909	Lufttemperatur °C	-3,9	-3,0	1,9	9,4	12,2	14,4	15,4	16,4	12,6	9,6	1,5	1,4	7,2
	Rel. Feuchtigkeit %	94	86	88	73	70	71	75	75	82	83	82	85	80
	Niederschlag mm i. G.	25	17	73	69	44	162	121	89	60	117	40	157	974
1910	Lufttemperatur °C	-0,3	0,6	3,8	7,1	11,0	15,7	15,6	16,3	11,4	9,1	2,4	1,7	7,9
	Rel. Feuchtigkeit %	84	76	75	75	74	74	73	78	85	89	84	91	80
	Niederschlag mm i. G.	174	56	27	87	101	172	189	89	77	32	189	77	1270
1911	Lufttemperatur °C	-5,1	0,0	3,7	7,0	12,6	15,4	20,8	20,7	15,6	8,5	4,9	2,1	8,8
	Rel. Feuchtigkeit %	88	77	78	70	74	70	56	58	72	85	86	88	75
	Niederschlag mm i. G.	16	50	68	40	124	117	1	45	71	66	65	105	768
1912	Lufttemperatur °C	0,2	3,2	6,2	7,1	13,3	15,7	16,7	13,5	8,6	6,8	0,8	-0,1	7,7
	Rel. Feuchtigkeit %	89	78	75	64	67	69	71	79	78	85	83	91	77
	Niederschlag mm i. G.	55	61	82	28	90	128	135	214	29	163	54	38	1077
1913	Lufttemperatur °C	0,9	0,2	5,4	7,6	12,2	15,2	14,7	16,1	12,5	9,2	6,2	0,0	8,3
	Rel. Feuchtigkeit %	90	77	78	75	72	71	74	75	84	88	89	87	80
	Niederschlag mm i. G.	66	30	107	78	85	57	96	75	140	40	131	49	954
1914	Lufttemperatur °C	-5,2	0,9	4,7	10,2	10,5	14,4	15,8	16,6	13,0	7,8	2,3	2,0	7,8
	Rel. Feuchtigkeit %	89	87	80	68	80	76	77	80	81	86	87	86	81
	Niederschlag mm i. G.	47	34	157	66	139	97	179	170	58	36	61	69	1113
1915	Lufttemperatur °C	-0,4	-0,1	2,6	6,6	14,5	17,3	16,5	15,8	11,5	6,2	0,9	3,9	7,9
	Rel. Feuchtigkeit %	85	86	83	80	76	75	75	77	86	90	88	89	82
	Niederschlag mm i. G.	75	55	95	85	99	150	167	110	89	17	106	107	1155
1906	Lufttemperatur °C	-2,1	-0,3	3,5	7,5	12,6	15,6	16,7	16,7	12,5	8,4	2,9	0,9	7,9
	Rel. Feuchtigkeit %	89	82	79	74	74	73	74	75	82	87	88	90	80
	Niederschlag mm i. G.	61	49	76	63	100	123	126	99	75	61	79	85	997
1916	Lufttemperatur °C	2,1	1,2	3,9	8,0	13,2	13,2	16,3	16,4	11,3	8,3	3,2	0,7	8,2
	Rel. Feuchtigkeit %	86	85	84	79	74	75	81	79	87	87	90	92	83
	Niederschlag mm i. G.	33	102	85	96	72	189	175	126	59	88	100	149	1274
1917	Lufttemperatur °C	-2,8	-2,9	1,3	5,0	15,4	17,7	17,4	16,0	15,3	6,8	2,9	-5,4	7,2
	Rel. Feuchtigkeit %	89	86	83	75	76	75	77	84	86	89	89	91	83
	Niederschlag mm i. G.	35	15	125	73	80	112	96	120	47	152	74	21	950

Luftdruck und Lufttemperatur der Station Bern
pro 1916 und 1917.

Monat	Luftdruck					Lufttemperatur							
	Mittel	Minimum		Maximum		7 h.	1 h.	9 h.	Mittel $\frac{1}{4}$ (7.1.2.9.)	Minimum		Maximum	
		mm	Tag	mm	Tag					0°	Tag	0°	Tag
1916													
Januar . . .	719,4	707,9	13	725,1	22	0,3	4,8	1,7	2,1	-8,8	17	12,3	7
Februar . . .	709,0	697,0	29	720,9	13	-0,7	3,7	0,8	1,2	-5,3	24,26	10,2	16
März . . .	703,6	691,0	3	720,1	31	1,5	7,5	3,4	3,9	-7,1	8	15,3	20
April . . .	709,3	698,0	22	716,5	24	5,5	11,4	7,6	8,0	0,2	16	19,3	27
Mai . . .	711,5	698,9	5	719,9	19	11,2	17,1	12,2	13,2	5,3	8	24,8	22
Juni . . .	711,5	705,0	19	717,5	11	11,7	16,4	12,4	13,2	3,8	4	25,5	23
Juli . . .	713,0	706,8	4	717,4	15	14,4	19,9	15,4	16,3	10,2	5	24,6	30
August . . .	712,6	703,8	29	719,0	3	14,0	20,4	15,6	16,4	8,8	31	26,8	2
September . .	712,0	700,7	29	717,2	17	8,8	15,1	10,7	11,3	4,3	23	20,8	3,10
Oktober . . .	714,2	701,1	25	721,9	12	5,8	12,0	7,7	8,3	-1,1	22	21,2	7
November . .	710,2	684,2	18	722,2	23	1,5	5,6	2,8	3,2	-5,3	17	14,6	1
Dezember . .	705,6	691,4	13	720,3	28	-0,6	2,1	0,7	0,7	-9,6	20	9,5	25
Jahr	711,0	684,2	XI	725,1	I	6,1	11,3	7,6	8,2	-9,6	XII	26,8	VIII
1917													
Januar . . .	706,2	692,1	16	719,8	1	-3,5	-1,3	-3,1	-2,8	-11,9	30	8,4	1,2
Februar . . .	712,1	703,7	2	719,6	24	-5,4	0,2	-3,2	-2,9	-15,6	4	7,2	26
März . . .	706,7	682,5	7	725,4	17	-0,6	4,1	0,8	1,3	-5,4	29	12,1	11
April . . .	709,9	698,5	15	718,7	25	2,7	8,1	4,5	5,0	-0,6	18	19,6	30
Mai . . .	711,4	702,9	20	719,8	25	13,0	19,5	14,6	15,4	6,4	7	26,8	14
Juni . . .	714,4	706,8	20	721,1	3	15,9	22,0	16,6	17,7	10,8	23	26,4	18
Juli . . .	714,3	755,4	31	719,3	12	15,4	21,2	16,4	17,4	11,2	10,11	28,4	29
August . . .	711,6	703,7	28	717,7	25	13,5	20,0	15,3	16,0	9,6	31	25,3	23
September . .	715,8	709,6	6	720,4	21	12,1	20,4	14,1	15,3	8,2	13	25,6	10
Oktober . . .	710,8	695,4	28	719,3	20,21	5,7	9,6	6,0	6,8	-3,6	30	20,6	4
November . .	715,7	699,5	10	724,8	18	0,8	5,8	2,5	2,9	-5,4	27	12,8	3
Dezember . .	713,2	700,9	17	725,5	6	-6,8	-3,1	-5,9	-5,4	-18,7	29	4,8	1
Jahr	711,8	682,5	III	725,5	XII	5,2	10,5	6,6	7,2	-18,7	XII	28,4	VII

Niederschlag und Witterung der Station Bern pro 1916 und 1917.

**Luftdruck und Lufttemperatur der Station Beatenberg
pro 1916.**

1916	Luftdruck						Lufttemperatur						
	Mittel	Minimum		Maximum		7 h.	1 h.	9 h.	Mittel $\frac{1}{4}$ (7.1.2.9.)	Minimum		Maximum	
		mm	Tag	mm	Tag					0°	Tag	0°	Tag
Januar . .	670,3	659,4	13	676,3	22	-0,5	2,7	0,4	0,7	-9,1	15	8,0	2
Februar . .	660,4	648,8	25	671,4	13	-2,1	1,9	-1,3	-0,7	-8,9	11	7,8	16
März . .	655,7	643,6	3	670,3	30.31	0,1	4,4	0,7	1,5	-9,9	8	12,0	10
April . .	661,5	650,4	22	668,2	25	3,7	8,4	3,8	4,9	-3,4	16,17	15,5	8
Mai . .	664,4	653,9	5	672,7	18	9,6	14,1	8,3	10,1	1,7	8	22,7	22
Juni . .	664,2	658,0	19	669,7	21	9,2	13,9	8,8	10,2	0,8	4	22,3	23
Juli . .	666,2	660,4	5	670,1	30	12,5	16,8	12,0	13,4	6,3	5	22,1	31
August . .	666,0	658,7	30	672,5	2.3	12,5	17,1	12,0	13,4	4,0	31	24,0	2
September .	664,6	654,1	29	669,0	16	8,1	12,1	8,2	9,2	3,0	20	18,3	3
Oktober . .	666,3	654,0	25	674,5	11	5,2	9,4	6,0	6,7	-3,8	22	17,2	7
November . .	661,7	637,8	18	672,1	24	1,1	3,9	1,8	2,2	-7,5	17	14,0	1
Dezember . .	657,3	642,8	13	671,8	29	-1,0	1,6	-0,4	0,0	-7,6	19	6,9	30
Jahr	663,2	637,8	XI	676,3	I	4,9	8,9	5,0	6,0	-9,9	III	24,0	VIII

**Niederschlag und Witterung der Station Beatenberg
pro 1916.**

1916	Niederschlag				Zahl der Tage							
	Summe	Maximum		Regen und Schnee	Regen u. Schnee Niederschlags- menge = 1,0 mm und mehr	Schnee	Fogel	Gewitter	Nebel	Heiter	Trübe	
		mm	Tag									
Januar . .	102	20	8	12	12	6	.	.	3	10	8	
Februar . .	128	34	22	16	16	15	.	.	9	3	13	
März . .	118	22	21	14	12	11	.	.	11	1	17	
April . .	179	33	13	14	11	10	.	.	7	7	13	
Mai . .	112	18	22	18	17	2	.	2	6	5	13	
Juni . .	212	31	3	19	16	2	.	3	4	3	10	
Juli . .	149	26	23	20	17	.	1	4	5	1	10	
August . .	118	27	17	19	13	.	.	4	5	8	6	
September .	127	32	30	13	12	.	.	.	7	6	12	
Oktober . .	153	26	25	16	12	5	.	.	9	6	7	
November . .	86	18	2	14	12	7	.	.	10	2	10	
Dezember . .	153	23	25	18	18	12	.	.	9	1	14	
Jahr	1637	34	II	193	168	70	1	13	85	43	133	

Luftdruck und Lufttemperatur der Station Beatenberg
pro 1917.

1917	Luftdruck						Lufttemperatur						
	Mittel	Minimum		Maximum		7 h.	1 h.	9 h.	Mittel $\frac{1}{4}$ (7.1.2.9)	Minimum		Maximum	
		mm	Tag	mm	Tag					0°	Tag	0°	Tag
Januar . .	657,0	643,3	16	671,5	1	-6,0	-3,1	-5,5	-5,0	-15,0	30	9,4	4
Februar . .	662,7	653,4	2	670,5	24	-4,9	0,2	-3,1	-2,7	-14,2	2	6,4	17
März . .	658,2	636,0	7	675,2	17	-2,6	2,0	-1,7	-1,0	-12,4	9	9,3	11
April . .	661,6	651,2	15	670,2	25	0,1	4,5	0,6	1,4	-5,3	18	16,0	30
Mai . .	664,7	657,8	20	672,4	25	11,7	16,3	10,7	12,4	6,2	8	24,0	13
Juni . .	667,8	661,4	20	673,4	3	13,8	18,7	12,8	14,5	8,0	23	23,9	17
Juli . .	667,7	659,1	31	671,9	12	13,2	17,6	12,6	14,0	7,4	9	24,2	29
August . .	665,1	658,1	28	670,3	25	11,8	17,0	12,1	13,3	8,1	29	24,2	23
September .	669,2	663,6	12	673,3	21	12,2	17,6	12,7	13,8	5,9	13	25,2	19
Oktober . .	662,9	648,4	28	671,2	1	3,2	6,6	3,1	4,0	-4,7	30	17,9	2
November . .	666,9	651,7	10	674,9	19	0,0	4,0	1,0	1,5	-7,9	27	10,1	3
Dezember . .	663,4	652,6	17	674,1	6	-4,3	-1,7	-4,3	-3,7	-15,3	28	5,5	1
Jahr	663,9	636,0	III	675,2	III	4,0	8,3	4,3	5,2	-15,3	XII	25,2	IX

Niederschlag und Witterung der Station Beatenberg
pro 1917.

1917	Niederschlag				Zahl der Tage							
	Summe	Maximum		Regen und Schnee	Regen u. Schnee Niederschlags- menge = 1,0 mm u. mehr	Schneefall	Schneefall	Gewitter	Nebel	heiter	trübe	
		mm	Tag									
Januar . .	88	17	1	18	15	15	.	.	17	1	19	
Februar . .	13	3	20	6	4	6	.	.	9	10	6	
März . .	131	22	12	18	15	18	.	.	8	1	15	
April . .	122	22	17	18	17	17	.	1	10	3	15	
Mai . .	65	20	21	11	11	.	.	1	8	3	11	
Juni . .	117	26	12	18	17	.	.	5	3	7	6	
Juli . .	231	25	16	18	18	.	.	5	7	5	10	
August . .	221	63	19	18	17	.	1	3	5	5	6	
September .	38	27	12	5	3	.	.	2	2	11	3	
Oktober . .	205	32	11	19	16	11	.	.	4	3	11	
November . .	175	95	21	11	9	7	.	.	5	9	5	
Dezember . .	48	19	25	10	9	9	.	.	5	9	10	
Jahr	1454	95	XI	170	151	83	1	17	83	67	117	

A. Getreide im
Durchschnittserträge der Fruchtarten an Körnern per Hektar und

Amtsbezirke und Landesteile	Winter-Weizen		Sommer-Weizen		Winter-Korn		Sommer-Korn		Winter-Roggen	
	Hekt.	Juch.	Hekt.	Juch.	Hekt.	Juch.	Hekt.	Juch.	Hekt.	Juch.
Oberhasle . . .	14,0	5,0	9,5	3,4	?	.	?	.	?	.
Interlaken . . .	27,5	9,9	20,3	7,3	23,8	8,6	19,0	6,8	18,0	6,5
Fruetigen . . .	19,3	6,9	16,3	5,9	23,7	8,5	22,0	7,9	17,0	6,1
Saanen . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Obersimmenthal .	.	.	6,0	2,2	.	.	6,0	2,2	.	.
Niedersimmenthal	16,0	5,8	14,3	5,1	17,6	6,3	21,0	7,6	15,3	5,5
Thun	17,8	6,4	14,5	5,2	22,2	8,0	17,2	6,2	16,7	6,0
Oberland	17,9	6,4	14,4	5,2	21,7	7,8	15,5	5,6	16,3	5,9
Signau	15,7	5,7	11,5	4,1	21,6	7,8	17,0	6,1	18,5	6,7
Trachselwald . .	17,5	6,3	11,0	4,0	15,8	5,7	6,0	2,2	15,1	5,4
Emmenthal	16,9	6,1	11,1	4,0	17,9	6,4	11,1	4,0	15,7	5,7
Konolfingen . . .	17,1	6,2	13,0	4,7	17,3	6,2	9,8	3,5	13,2	4,8
Seftigen	16,5	5,9	12,8	4,6	18,0	6,5	12,5	4,5	15,2	5,5
Schwarzenburg .	14,8	5,3	11,7	4,2	15,3	5,5	13,0	4,7	13,5	4,9
Laupen	14,5	5,2	15,0	5,4	18,4	6,6	.	.	15,1	5,4
Bern	20,3	7,3	15,5	5,6	25,3	9,1	.	.	21,7	7,8
Fraubrunnen . .	15,6	5,6	11,3	4,1	17,9	6,4	.	.	16,1	5,8
Burgdorf	14,8	5,3	12,1	4,5	16,3	5,9	.	.	14,4	5,2
Mittelland	16,4	5,9	13,1	4,8	18,1	6,5	11,0	4,0	16,2	5,8
Marwangen . . .	13,6	4,9	13,5	4,9	18,8	6,8	.	.	15,4	5,5
Wangen	14,5	5,2	11,7	4,2	18,1	6,5	.	.	14,8	5,3
Oberaargau	14,2	5,1	12,2	4,4	18,6	6,7	.	.	15,2	5,5
Büren	18,5	6,7	16,4	5,9	19,5	7,0	23,5	8,5	18,7	6,7
Biel	18,3	6,6	16,0	5,8	19,0	6,8	.	.	18,3	6,6
Ridau	15,7	5,7	14,7	5,3	19,2	6,9	?	.	16,5	5,9
Uerberg	17,7	6,4	15,0	5,4	20,0	7,2	17,0	6,1	22,7	8,2
Erlach	15,2	5,5	14,5	5,2	8,0	2,9	?	.	13,2	8,4
Seeland	16,7	6,0	15,2	5,5	19,7	7,1	21,7	7,8	18,6	6,7
Neuenstadt . . .	15,4	5,5	15,0	5,4	.	.	.	.	17,5	6,3
Courtelary . . .	14,8	5,3	11,3	4,1	16,3	5,9	.	.	16,1	5,8
Münster	16,6	6,0	13,7	4,9	16,8	6,0	14,1	5,1	18,5	6,7
Freibergen . . .	14,1	5,1	8,3	3,0	25,0	9,0	14,0	5,0	11,0	4,0
Bruntrut	16,0	5,8	16,3	5,9	?	.	10,0	3,6	11,0	4,0
Delsberg	17,1	6,2	12,4	4,5	17,6	6,3	14,9	5,4	18,2	6,6
Laufen	14,0	5,0	11,0	4,0	14,6	5,3	14,0	5,0	13,3	4,8
Jura	15,8	5,7	12,9	4,6	16,7	6,0	13,3	4,8	14,7	5,3
Obanton	16,2	5,8	13,4	4,8	18,5	6,7	14,9	5,4	16,4	5,9

Jahr 1916.

per Fuchte nach Amtsbezirken und Landesteilen.

Sommer- Roggen		Gerste		Hafer		Gesamt- durchschnitt		Amtsbezirke und Landesteile
Sekt.	Juch.	Sekt.	Juch.	Sekt.	Juch.	Sekt.	Juch.	
Doppelzentner per								
8,0	2,9	?	.	?	.	8,7	3,1	Oberhasle
12,5	4,5	12,0	4,3	14,0	5,0	19,9	7,1	Interlaken
13,3	4,8	14,0	5,0	22,3	8,0	21,1	7,6	Frutigen
.	.	.	.	.	.	.	.	Saanen
.	.	.	.	?	.	6,0	2,2	Obersimmenthal
12,5	4,5	17,0	6,1	13,7	4,9	15,8	5,7	Niedersimmenthal
14,9	5,4	14,3	5,1	18,0	6,5	19,2	6,9	Thun
14,2	5,1	14,5	5,2	17,6	6,3	18,7	6,7	Oberland
15,1	5,4	13,3	4,8	16,1	5,8	19,1	6,9	Signau
10,5	3,8	7,0	2,5	21,0	7,6	16,1	5,8	Trachselwald
13,2	4,8	10,3	3,7	18,7	6,7	17,2	6,2	Emmenthal
12,1	4,4	15,6	5,6	21,0	7,6	17,2	6,2	Konolfingen
12,0	4,3	16,3	5,9	20,9	7,5	17,7	6,4	Seitigen
11,0	4,0	10,5	3,8	16,5	5,9	14,9	5,4	Schwarzenburg
9,5	3,4	17,0	6,1	20,9	7,5	16,2	5,8	Laupen
15,2	5,5	17,9	6,4	25,6	9,2	22,5	8,1	Bern
9,3	3,3	12,7	4,6	20,8	7,5	17,3	6,2	Fraubrunnen
13,0	4,7	13,0	4,7	17,2	6,2	15,7	5,7	Burgdorf
12,4	4,5	15,4	5,5	20,6	7,4	17,6	6,3	Mittelland
12,6	4,5	12,0	4,3	19,0	6,8	17,3	6,2	Uerwangen
13,4	4,8	12,0	4,3	22,3	8,4	17,5	6,3	Wangen
12,9	4,6	12,0	4,3	20,7	7,5	17,3	6,2	Oberaargau
.	.	16,6	6,0	23,5	8,5	19,8	7,1	Büren
7,0	2,5	19,0	6,8	20,3	7,3	18,5	6,6	Biel
14,6	5,3	12,3	4,4	22,6	8,1	17,5	6,3	Nidau
15,2	5,5	19,5	7,0	23,4	8,4	20,8	7,4	Uerberg
13,2	4,8	18,2	6,6	20,9	7,5	16,3	5,9	Erlach
13,9	5,0	16,6	6,0	22,6	8,1	18,9	6,8	Seeland
13,5	4,9	15,0	5,4	18,2	6,5	16,4	5,9	Neuenstadt
12,5	4,5	16,1	5,8	18,4	6,6	16,2	5,8	Courtelary
13,0	4,7	17,4	6,3	16,3	5,9	16,5	5,9	Münster
11,0	4,0	16,3	5,9	18,5	6,7	16,5	5,9	Freibergen
.	.	13,8	5,0	17,6	6,3	16,3	5,9	Bruntrut
13,5	4,9	19,5	7,0	21,7	7,8	18,3	6,6	Delsberg
.	.	10,3	3,7	15,0	5,4	14,1	5,1	Laufen
12,6	4,5	16,0	5,8	18,2	6,5	16,6	6,0	Jura
12,9	4,6	15,4	5,5	19,7	7,0	17,5	6,3	Kanton

A. Getreideernte im
Durchschnittserträge der Fruchtarten an Stroh per Hektar und

Amtsbezirke und Landesteile	Winter-Weizen		Sommer-Weizen		Winter-Korn		Sommer-Korn		Winter-Roggen	
									Ertrag in	
	Hekt.	Juch.	Hekt.	Juch.	Hekt.	Juch.	Hekt.	Juch.	Hekt.	Juch.
Oberhasle . . .	28,0	10,1	28,0	10,1	?	.	?	.	?	.
Interlaken . . .	58,5	21,1	39,3	14,1	32,3	11,6	39,0	14,0	40,5	14,6
Frutigen . . .	43,7	15,7	38,7	13,9	38,0	13,7	42,0	15,1	44,0	15,8
Saanen . . .	.	.	8,0	2,9	.	.	8,0	2,9	.	.
Obersimmenthal .	.	.	33,2	12,0	30,8	11,1	39,0	14,0	39,5	14,2
Niedersimmenthal	29,8	10,7	25,4	9,1	32,0	11,5	21,4	7,7	37,3	13,4
Thun . . .	31,7	11,4								
Oberland	32,8	11,8	27,8	10,0	32,2	11,6	20,6	7,4	38,1	13,7
Signau . . .	17,0	6,1	16,0	5,8	33,3	12,0	42,0	15,1	32,5	11,7
Trachselwald . .	31,3	11,3	23,5	8,5	25,6	9,2	17,0	6,1	28,9	10,4
Emmenthal	26,2	9,4	22,6	8,1	28,5	10,3	28,7	10,3	29,6	10,6
Könolfingen . . .	30,5	11,0	24,0	8,6	27,7	10,0	17,0	6,1	31,0	11,2
Seftigen . . .	30,0	10,8	23,8	8,6	28,3	10,2	19,0	6,8	34,0	12,2
Schwarzenburg .	22,8	8,2	19,3	6,9	20,5	7,4	14,0	5,0	24,5	8,8
Laupen . . .	28,5	10,3	27,6	9,9	27,4	9,9	.	.	35,5	12,8
Bern . . .	36,8	13,2	29,4	10,6	35,0	12,6	.	.	43,7	15,7
Fraubrunnen . .	34,8	12,5	21,7	7,8	32,8	11,8	.	.	42,3	15,2
Burgdorf . . .	26,7	9,6	25,5	9,2	26,2	9,4	.	.	32,7	11,8
Mittelland	30,5	11,0	24,6	8,9	28,2	10,2	16,7	6,0	37,0	13,3
Marwangen . . .	29,4	10,6	28,2	10,2	30,1	10,8	.	.	34,8	12,5
Wangen . . .	26,9	9,7	19,6	7,1	26,7	9,6	.	.	30,9	11,1
Oberaargau	27,8	10,0	22,1	8,0	28,9	10,4	.	.	33,2	12,0
Büren . . .	31,0	11,2	26,9	9,7	27,7	10,0	19,5	7,1	38,5	13,9
Biel . . .	25,7	9,3	20,7	7,5	19,0	6,8	.	.	37,3	13,4
Midau . . .	38,9	14,0	37,4	13,5	44,2	15,9	?	.	48,3	17,4
Aarberg . . .	38,8	14,0	31,7	11,4	36,8	13,2	39,0	14,0	48,6	17,5
Erlach . . .	39,4	14,2	31,5	11,3	22,0	7,9	?	.	44,5	16,0
Seeland	37,8	13,6	30,4	10,9	33,4	12,0	24,5	8,8	45,4	16,3
Neuenstadt . . .	32,1	11,7	28,5	10,3	.	.	.	.	35,8	12,9
Courteulary . . .	35,4	12,7	32,6	11,7	43,8	15,8	.	.	36,5	13,1
Münster . . .	37,6	13,5	32,2	11,6	35,6	12,8	28,3	10,2	42,2	15,2
Freibergen . . .	31,9	11,4	23,5	8,5	19,0	6,8	22,0	7,9	33,0	11,9
Pruntrut . . .	27,8	10,0	26,1	9,4	?	.	12,0	4,3	21,5	7,7
Delsberg . . .	30,9	11,1	25,5	9,2	31,0	11,2	21,7	7,8	37,4	13,5
Laufen . . .	35,7	12,9	30,0	10,8	30,9	11,1	39,0	14,0	42,6	15,3
Jura	31,0	11,2	28,5	10,3	33,3	12,0	20,0	7,2	32,5	11,7
Nanton	32,0	11,5	26,3	9,5	29,2	10,5	21,5	7,7	37,4	13,5

Jahr 1916.

per Zucharte nach Amtsbezirken und Landesteilen.

Sommer-Roggen	Gerste		Häfer		Gesamt-durchschnitt	Amtsbezirke und Landesteile	
Doppelzentner pro Hekt.							
Hekt.	Zuch.	Hekt.	Zuch.	Hekt.	Zuch.	Hekt.	Zuch.
28,0	10,1	?	.	?	.	28,0	10,1
27,5	9,9	18,5	6,7	21,3	7,7	35,0	12,6
41,3	14,9	21,0	7,6	37,0	13,3	39,1	14,1
.
26,2	9,4	22,0	7,9	19,8	7,1	29,5	10,6
30,1	10,8	17,4	6,3	26,6	9,6	30,0	10,8
30,6	11,2	18,3	6,6	26,1	9,4	30,2	10,9
30,4	10,9	26,0	9,4	25,9	9,3	30,7	11,1
19,9	7,1	17,0	6,1	21,5	7,7	25,1	9,0
26,0	9,4	21,7	7,8	23,5	8,5	27,2	9,8
26,6	9,6	19,2	6,9	27,5	9,9	28,2	10,2
26,1	9,4	16,8	6,0	25,0	9,0	27,4	9,9
21,0	7,6	11,0	4,0	18,0	6,5	20,3	7,3
23,8	8,6	17,3	6,2	23,5	8,5	28,6	10,3
34,3	12,3	34,3	12,3	33,3	12,0	37,0	13,3
19,3	6,9	39,0	14,6	27,8	10,0	35,4	12,7
32,9	11,8	18,2	6,6	25,2	9,1	27,8	10,0
27,4	9,9	20,7	7,5	26,1	9,4	29,6	10,7
27,5	9,9	17,3	6,2	24,8	8,9	30,6	11,0
25,0	9,0	14,4	5,2	24,8	8,9	27,3	9,8
26,6	9,6	15,7	5,7	24,8	8,9	29,2	10,5
.	.	15,5	5,6	25,8	9,3	31,1	11,2
26,5	9,5	14,0	5,0	26,7	9,6	27,2	9,8
39,2	14,1	23,3	8,4	33,3	12,0	40,0	14,4
36,0	13,0	22,6	8,1	30,7	11,1	38,9	14,0
42,2	15,2	23,4	8,4	33,6	12,1	38,5	13,9
37,7	13,6	21,2	7,6	30,9	11,1	37,2	13,4
31,0	11,2	20,2	7,3	23,8	8,6	28,9	10,4
37,3	13,4	22,4	8,1	27,4	9,9	31,0	11,2
37,8	13,6	24,5	8,8	26,3	9,5	30,4	10,9
33,0	11,9	24,8	8,9	28,6	10,3	29,0	10,4
.	.	22,7	8,2	21,8	7,8	24,7	8,9
33,5	12,1	24,9	9,0	25,7	9,3	28,5	10,3
.	.	20,3	7,3	28,7	10,3	33,0	11,9
36,1	13,0	23,5	8,5	24,7	8,9	27,9	10,0
28,3	10,2	22,3	8,0	25,9	9,3	30,0	10,8

A. Getreideernte
Gesamtertrag der einzelnen Frucht-

Amtsbezirke und Landesteile	Ertrag in									
	Winter- Weizen		Sommer- Weizen		Winter- Korn		Sommer- Korn		Winter- Roggen	
	Körner	Stroh	Körner	Stroh	Körner	Stroh	Körner	Stroh	Körner	Stroh
Oberhasle . . .	6	11	17	50						
Interlaken . . .	234	497	252	487	324	439	19	39	25	57
Futigen . . .	430	975	223	530	1,394	2,234	55	105	37	97
Saanen . . .	.	.	72	96	.	.	72	96	.	.
Oberfimmenthal	811	1,511	320	744	2,290	4,007	44	82	871	2,248
Niedersimmenthal	4,993	8,892	1,074	1,882	18,990	27,373	905	1,126	2,199	4,912
Oberland	6,474	11,886	1,958	3,789	22,998	34,053	1,095	1,448	3,132	7,314
Signau . . .	609	660	46	64	17,760	27,379	304	752	1,597	2,805
Trachselwald . . .	1,216	2,175	337	719	21,738	35,220	122	347	5,487	10,502
Emmenthal	1,825	2,835	383	783	39,498	62,599	426	1,099	7,084	13,307
Honolfsingen . . .	7,909	14,106	1,153	2,129	21,461	34,362	228	396	5,274	12,385
Gestigen . . .	5,311	9,657	1,642	3,054	17,325	27,239	93	141	3,488	7,803
Schwarzenburg . . .	4,551	7,011	992	1,637	8,513	11,406	109	118	1,322	2,399
Vaupen . . .	8,736	17,171	1,071	1,971	2,493	3,713	.	.	4,779	11,236
Bern . . .	11,723	21,252	1,369	2,596	16,311	22,565	.	.	13,936	28,064
Fraubrunnen . . .	5,577	12,441	102	195	8,954	16,407	.	.	10,265	26,970
Burgdorf . . .	5,856	10,565	138	283	15,570	25,026	.	.	10,224	23,217
Mittelland	49,663	92,203	6,467	11,865	90,627	140,718	430	655	49,288	112,074
Wärwangen . . .	1,946	4,207	66	138	18,212	29,158	.	.	11,413	25,790
Wangen . . .	3,516	6,523	138	231	9,008	15,289	.	.	7,478	15,614
Oberaargau	5,462	10,730	204	369	27,220	42,447	.	.	18,891	41,404
Büren . . .	4,866	8,156	212	347	4,791	6,806	129	107	6,395	13,201
Biel . . .	423	594	136	176	106	106	.	.	373	761
Nidau . . .	7,896	19,563	157	400	672	1,547	.	.	5,493	16,079
Usterberg . . .	11,771	25,802	435	919	6,728	12,380	32	74	12,154	26,020
Erlach . . .	6,370	16,513	213	463	18	48	.	.	3,788	12,772
Seeland	31,326	70,628	1,153	2,305	12,315	20,887	161	181	28,203	68,833
Neuenstadt . . .	1,948	4,099	65	123	.	.	.	.	718	1,468
Courtelary . . .	2,863	6,942	417	1,203	761	2,045	.	.	766	1,737
Münster . . .	6,990	15,833	867	2,038	1,268	2,688	49	99	673	1,536
Freibergen . . .	4,028	9,114	158	447	183	139	31	48	124	373
Bruntrut . . .	30,242	52,545	667	1,067	.	.	75	90	1,235	2,414
Delsberg . . .	11,330	20,474	929	1,910	2,827	4,979	195	284	972	1,997
Lauften . . .	6,257	15,954	168	459	1,194	2,528	3	12	383	1,227
Jura	63,658	124,961	3,271	7,247	6,233	12,379	353	533	4,871	10,752
Kanton	158,408	313,243	13,436	26,358	198,891	313,063	2,465	3,916	111,469	253,684

¹⁾ Amtsbezirksweise auf Grund der gemeindeweisen Durchschnittserträge und der früheren

im Jahr 1916.

arten an Körnern und Stroh.¹⁾

Doppelzentner¹⁾

Sommer- Roggen		Gerste		Hafer		Total		Amtsbezirke und Landesteile
Körner	Stroh	Körner	Stroh	Körner	Stroh	Körner	Stroh	
50	174					73	235	Oberhasle
46	102	73		102	155	1,075	1,889	Unterlafen
112	347	10	15	656	1,088	2,917	5,391	Frutigen
.	.	.	.	.	.	.	.	Saanen
93	194	170	220	1,038	1,492	144	192	Obersimmenthal
1,388	2,799	701	853	8,757	12,941	39,007	60,778	Niedersimmenthal
1,689	3,616	954	1,201	10,553	15,676	48,853	78,983	Thun
1,955	3,937	602	1,178	5,740	9,233	28,613	46,008	Oberland
1,000	1,894	285	692	8,738	8,946	38,923	60,495	Signau
2,955	5,831	887	1,870	14,478	18,179	67,536	106,503	Trachselwald
1,095	2,407	941	1,158	14,370	18,818	52,431	85,761	Emmenthal
1,124	2,446	1,879	1,937	13,113	15,685	43,975	67,962	Knonolfingen
912	1,741	315	330	6,833	7,454	23,547	32,096	Gestigen
401	1,004	58	59	6,446	7,247	23,984	42,401	Schwarzenburg
1,778	4,013	904	1,732	13,463	17,512	59,484	97,734	Laupen
63	131	163	499	7,513	10,041	32,637	66,684	Bern
319	806	324	453	8,490	12,439	40,921	72,789	Fraubrunnen
5,692	12,548	4,584	6,168	70,228	89,196	276,979	465,427	Burgdorf.
248	542	221	318	7,076	9,235	39,182	69,388	Mittelland
162	303	262	314	9,114	10,136	29,678	46,410	Marwangen
410	845	483	632	16,190	19,371	68,860	115,798	Wangen
.	.	427	398	5,494	6,032	22,314	35,047	Überaargau
19	72	76	56	666	876	1,799	2,641	Büren
47	125	385	729	6,068	8,941	20,718	47,384	Biel
284	673	449	520	11,075	14,530	42,928	80,918	Mildau
166	532	604	777	6,458	10,382	17,617	41,487	Arberg
516	1,402	1,941	2,480	29,761	40,761	105,376	207,477	Erlach
.	.	.	.	.	.	.	.	Seeland
72	164	560	753	1,483	1,940	4,846	8,547	Neuenstadt
368	1,097	1,674	2,330	5,255	7,825	12,104	23,179	Courtelary
57	166	3,992	5,620	6,644	10,720	20,540	38,700	Münster
25	76	2,137	3,251	8,778	13,571	15,464	27,019	Freibergen
.	.	4,591	7,552	28,864	35,752	65,674	99,420	Pruntrut
32	80	2,755	3,518	13,849	16,402	32,889	49,644	Delsberg
.	.	219	432	3,608	6,902	11,832	27,514	Lauzen
554	1,583	15,928	23,456	68,481	93,112	163,349	274,023	Jura
11,816	25,825	24,777	35,807	209,691	276,295	730,953	1,248,211	Kanton

Areal- und Anbau-Ermittlung berechnet.

A. Getreideernte im Jahr 1916.

Durchschnittspreise der Getreidearten für Körner und Stroh nach Amtsbezirken und Landesteilen.

Amtsbezirke und Landesteile	Weizen		Korn		Roggen		Gerste		Hafer	
	Durchschnittspreis per Doppelzentner in Franken									
	Körner	Stroh	Körner	Stroh	Körner	Stroh	Körner	Stroh	Körner	Stroh
Oberhasle . . .	50	10	.	.	35	8	.	.	.	.
Interlaken . . .	46,5	13,3	41,7	12,7	46	13,3	36	12,8	42	12,3
Frutigen . . .	45	.	22	.	22	.	.	.	45	.
Saanen . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Obersimmenthal	27,5	12	.	.	.	.	.	.	.	.
Niedersimmenthal	41,9	13,8	33	13,3	29,5	15	30	10	36,3	10
Thun	45,5	11	35,9	11,1	40,8	11,9	41,4	10	44,1	10
Oberland	42,7	12,0	33,1	12,4	34,7	12,1	35,8	10,9	42,0	10,8
Signau . . .	46	11,3	32,2	11,3	36,1	11,8	36,5	11	41,3	10,3
Trachselwald . .	47,3	11	36,1	10,7	40,4	10,9	38	8	41,3	9
Emmenthal	46,7	11,2	34,2	11,0	38,3	11,4	37,3	9,5	41,3	9,7
Konolfingen . . .	44,3	11,0	33,9	10,9	37,8	11	39,8	9,5	42,3	9,7
Gestigen . . .	44,3	10,7	35,5	10,7	40,3	11,3	39,1	8,3	41,6	9
Schwarzenburg .	45,3	8,5	38	8,5	40,3	8,8	33,5	5	39,7	6,5
Laupen	47,2	9,6	36,8	9,5	42,5	9,7	41,5	7,8	41,5	8,2
Bern	45,6	10,4	35,8	10,2	44,2	10,7	39,5	9,1	43	8,9
Fraubrunnen . .	47,3	9,7	37,1	9,5	46,3	9,7	43,3	7,8	43,9	8,3
Burgdorf	46	10,8	36,7	10,8	45,4	10	41,7	9	43,5	9,2
Mittelland	45,7	10,1	36,3	10,0	42,4	10,2	39,9	8,1	42,2	8,5
Wettingen . . .	46	10,4	37,2	10,3	44,9	10,4	43	9,2	44,9	9,1
Wangen	45,6	10,6	38,2	10,3	44,2	10,7	44	10,8	44,8	9,1
Oberaargau	45,8	10,5	37,7	10,3	44,6	10,6	43,5	10,0	44,9	9,1
Büren	47,3	9,2	39,3	9,1	43,9	9,5	39,8	7,4	42,6	8
Biel	46	9,3	40	10	41,7	10	40	9	44,3	8,3
Nidau	47,4	9,4	41,5	9,7	42,9	9,8	43	8,3	43,3	8,3
Aarberg	46,8	8,9	39,1	8,8	42,5	9	41,3	7,1	42,8	7,9
Erlach	48,1	9,2	40	8	42,9	10	39	8,5	40,4	7,6
Seeland	47,1	9,2	40,0	9,1	42,8	9,7	40,6	8,1	42,7	8,0
Neuenstadt . . .	46,8	8,8	.	.	40	10,3	35,5	7,4	43,6	7,2
Courteilary . . .	49,2	10,6	43	10,9	41,4	11	41	8,8	44,2	8,9
Münster	49,1	9,6	38,9	9,2	42,8	10,3	42,5	8,1	43,3	7,9
Freibergen . . .	47,3	9,6	38,3	9,8	40	9,3	42,5	8,7	42,6	8,5
Bruntrut	47,1	8,6	26	7	41,2	8,5	41,9	6,8	42,5	7,3
Delsberg	48,3	9	37,8	9	45,1	9,1	41,1	7,4	41,6	7,9
Laufen	47,8	8,3	42,6	8,3	38,6	8,8	35,7	7,1	42	7,5
Jura	48,0	9,2	37,8	9,0	41,8	9,6	40,0	7,8	42,8	7,9
Kanton	46,0	10,4	36,5	10,3	40,7	10,6	39,5	9,1	42,7	9,0

B. Hackfrüchte im Jahr 1916.

Durchschnittsertrag und -Preise der einzelnen Hackfruchtarten nach Amtsbezirken und Landesteilen.

Amtsbezirke und Landesteile	Durchschnittsertrag der Hauptfrüchte in Doppelzentnern								Durchschnittspreise per Doppelzentner in Franken					Areal für Zucker- rüben hekt.	
	Kartoffeln per		Runkeln und Kohlrüben per		Möhren per		Zucker- rüben per		Kartoffeln		Runkeln und Kohlrüben per		Möhren		
	hekt.	Juch.	hekt.	Juch.	hekt.	Juch.	hekt.	Juch.	hekt.	Juch.	hekt.	Juch.	hekt.	Juch.	
Oberhasle . . .	97,2	35,0	149,0	53,6	.	.	.	.	19,6	12	.	.	.	.	.
Interlaken . . .	99,6	35,9	161,3	58,1	71,2	25,6	.	.	19,3	6,8	5,2	14,3	.	.	.
Frutigen . . .	80,4	28,9	185,3	66,7	107,3	38,6	.	.	19,6	.	.	.	.	.	.
Saanen . . .	34,3	12,3	57,0	20,5	47,0	16,9	.	.	22,2	9	.	11	.	.	.
Obersimmenthal .	61,0	22,0	.	.	.	.	.	.	20,3	.	.	.	.	.	.
Niedersimmenthal	77,8	28,0	139,8	50,3	97,6	35,1	.	.	19,9	11	8	19,5	.	.	.
Thun . . .	94,7	34,1	206,6	74,4	98,9	35,6	.	.	19,6	.	.	.	.	.	.
Oberland	90,2	32,5	179,1	64,5	89,0	32,0	.	.	20,1	9,7	6,6	14,9	.	.	.
Signau . . .	91,0	32,8	124,6	44,9	8,5	3,1	.	.	18,2	5,8	.	.	.	.	.
Trachselwald . .	65,3	23,5	165,3	59,5	125,0	45,0	.	.	18	5,2	3,4	17,7	.	.	.
Emmenthal	73,5	26,5	155,5	56,0	101,0	36,4	.	.	18,1	5,5	3,4	17,7	.	.	.
Könolfingen . .	79,0	28,4	269,3	96,9	132,1	47,6	.	.	18,5	4,6	5,5	14,5	.	.	.
Sextigen . . .	58,4	21,0	193,9	69,8	89,7	32,3	.	.	19,4	4,7	3,7	11	.	.	.
Schwarzenburg .	64,3	23,1	73,5	26,5	30,5	11,0	.	.	18,7	8	.	10	.	.	.
Laupen . . .	68,8	24,8	290,4	104,5	101,4	36,5	.	.	19,3	5,1	2,7	18,5	.	.	.
Bern	72,0	25,9	314,8	113,3	106,3	38,3	152,8	55,0	18,8	3	4,1	15,8	3,4	1	.
Fraubrunnen . .	57,5	20,7	232,0	83,5	99,5	35,8	.	.	18,4	4,5	3	14,5	.	.	.
Burgdorf . . .	60,8	21,9	273,4	98,4	59,6	21,5	.	.	18,5	4,7	3,6	16,9	.	.	.
Mittelland	66,2	23,8	248,0	89,3	92,1	33,2	152,8	55,0	18,8	4,9	3,8	14,5	3,4	1	.
Arwangen . . .	62,2	22,4	203,3	73,2	94,3	33,9	.	.	18,7	5	3,5	18,3	.	.	.
Wangen	63,5	22,9	238,1	85,7	68,3	24,6	.	.	18,8	4,3	2,7	17	.	.	.
Oberaargau	62,8	22,6	220,1	79,2	76,0	27,4	.	.	18,8	4,7	3,1	17,7	.	.	.
Büren	72,8	26,2	388,6	139,9	73,0	26,3	269,5	97,0	18,7	3,9	3,7	18,1	3,78	11,7	.
Biel	58,3	21,0	189,3	68,1	77,0	27,7	.	.	18,7	4	7	12,7	.	.	.
Nidau	70,2	25,3	364,1	131,1	94,4	34,0	293,7	105,7	19,5	4,8	3,6	16,2	3,97	53	.
Arberg	87,3	31,4	375,0	135,0	142,4	51,3	281,3	101,3	18,6	3,8	2,7	17,1	3,83	133,7	.
Erlach	75,3	27,1	237,2	85,4	128,1	46,1	215,3	77,5	19	5,5	3,7	17,9	3,83	32	.
Seeland	77,5	27,9	342,0	123,1	112,0	40,3	274,4	98,8	18,9	4,4	4,1	16,4	3,85	230,4	.
Neuenstadt . . .	53,8	19,4	155,6	56,0	97,0	34,9	.	.	20,2	7,2	3,5	14	.	.	.
Courtelary . . .	51,3	18,5	132,3	47,6	82,5	29,7	.	.	20,2	8,2	7,2	16,4	.	.	.
Münster	69,9	25,2	236,3	85,1	91,1	32,8	.	.	20,3	9,1	8,1	17,2	.	.	.
Freibergen . . .	65,1	23,4	87,3	31,4	62,1	22,4	.	.	19,9	9,6	8	14,9	.	.	.
Pruntrut	65,7	23,7	205,5	74,0	101,4	36,5	.	.	19,7	9,8	5,6	14	.	.	.
Delsberg	54,6	19,7	142,4	51,3	49,1	35,8	.	.	19,9	5,8	7,6	13,7	.	.	.
Laufen	56,0	20,2	158,6	57,1	69,3	24,9	.	.	18	3,4	7,8	13	.	.	.
Jura	61,4	22,1	180,8	65,1	82,2	29,6	.	.	19,7	7,6	6,8	14,7	.	.	.
Wallis	70,0	25,2	235,8	84,9	92,1	33,2	274,3	98,7	19,1	6,1	4,6	16	3,63	231,4	.

B. Hackfrüchte.

Gesamtertrag der einzelnen Hackfruchtarten pro 1916.¹⁾

Amtsbezirke und Landesteile	Gesamtertrag in Doppelzentnern ¹⁾						Zuckerrüben zur Zucker- fabrikation verwertet nach Angaben der Gemeinden q.	
	Hauptfrucht			Nachfrucht				
	Kartoffeln	Runkeln und Kohlrüben	Möhren	Zucker- rüben	Möhren	Acker- rüben		
Oberhasle . . .	17,263	2,742	.	.	.	55	.	
Interlaken . . .	59,093	14,340	2,378	.	528	1,350	.	
Frutigen . . .	28,687	8,116	1,502	.	4	7	.	
Saanen . . .	1,279	114	56	.	.	.	.
Obersimmenthal .	4,538	.	.	.	.	.	.
Niedersimmenthal	17,629	2,824	966	.	.	70	.	
Thun . . .	82,550	21,858	3,036	.	309	1250	.	
Oberland	211,039	49,994	7,938	.	841	2,732	.	
Signau . . .	52,862	6,130	60	.	.	.	.
Trachselwald . . .	81,325	24,881	3,413	.	200	720	.	
Emmenthal	134,187	31,011	3,473	.	200	720	.	
Konolfingen . . .	97,699	28,600	2,563	.	270	1,175	.	
Seftigen . . .	70,349	32,090	2,727	.	80	625	.	
Schwarzenburg .	32,909	2,271	369	.	.	.	.
Laupen . . .	36,086	28,343	2,728	.	955	7,770	.	
Bern	98,323	55,127	3,965	153	235	2,516	150	
Fraubrunnen . . .	51,848	35,914	2,796	.	756	8,050	.	
Burgdorf . . .	72,796	58,125	1,722	.	1,168	5,870	.	
Mittelland	460,010	240,470	16,870	153	3,464	26,006	150	
Uzwil . . .	73,570	39,196	2,716	.	1,000	5,477	.	
Wangen . . .	57,429	42,858	4,617	.	1,367	10,210	.	
Oberaargau	130,999	82,054	7,333	.	2,367	15,687	.	
Büren	43,367	67,422	2,241	3,153	876	3,895	2,610	
Biel	5,043	3,199	177	.	275	50	.	
Midau	49,070	75,259	2,615	15,566	1,508	3,398	14,661	
Uerberg	95,838	60,375	3,902	37,610	1,275	9,450	30,376	
Erlach	51,038	34,774	7,564	6,890	1,310	7,400	6,590	
Seeland	244,356	241,029	16,499	63,219	5,244	24,193	54,237	
Neuenstadt . . .	5,111	3,034	116	.	.	.	.
Courtelary . . .	17,211	7,290	1,081	.	140	40	.	
Münster	39,158	22,567	1,795	.	128	97	.	
Freibergen . . .	15,357	2,959	801	.	257	215	.	
Brunnen	106,303	83,988	5,760	.	358	217	.	
Delsberg	51,149	24,934	1,388	.	222	1,183	.	
Laufen	22,691	16,463	603	.	10	180	.	
Jura	256,980	161,235	11,544	.	1,115	1,932	.	
Wallis	1,437,571	805,793	63,657	63,372	13,231	71,270	54,387	

¹⁾ Vide Anmerkung Seite 34/35.

Die Ernteschädigungen der Kartoffeln durch Krankheit pro 1916.

Amtsbezirke und Landesteile	Zahl der Gemeinden mit Schadenangaben								Total Gemeinden			
	ohne Schaden	mit Schaden	Zusammen									
		5—10%	6—15%	11—20%	21—30%	31—40%	41—50%	51—60%	61% u. mehr			
Oberhasle . . .	5	1	.	.	.	.	.	.	.	5	1	6
Interlaken . . .	13	.	.	.	3	3	5	.	.	13	11	24
Frutigen . . .	2	.	.	1	.	1	1	2	.	2	5	7
Saanen . . .	1	.	.	.	1	.	.	.	1	1	2	3
Obersimmenthal .	2	.	.	.	.	1	1	.	.	2	2	4
Niedersimmenthal	5	.	.	.	2	1	1	.	.	5	4	9
Thun	5	2	2	3	5	5	3	.	.	5	23	28
Overland	33	3	2	4	11	11	5	.	1	33	48	81
Signau . . .	6	.	.	1	.	2	.	.	.	6	3	9
Trachselwald . .	.	.	1	.	.	1	.	2	6	0	10	10
Emmenthal	6	.	1	1	.	3	.	2	6	6	13	19
Konolfingen . .	9	1	2	1	1	3	1	7	5	1	9	22
Gestigen . . .	5	.	.	1	1	2	6	3	6	3	5	22
Schwarzenburg .	.	.	.	1	.	2	.	.	1	0	4	4
Laupen	1	.	.	.	.	.	1	2	1	6	1	11
Bern	3	.	.	.	1	.	1	3	2	2	3	9
Fraubrunnen . .	10	.	.	1	.	.	2	2	2	12	10	17
Burgdorf . . .	4	.	.	.	.	.	2	5	1	12	4	20
Mittelland	32	1	2	4	3	7	11	22	17	37	32	104
Wärwangen . .	6	.	1	1	.	1	2	3	7	4	6	19
Wangen	5	.	.	.	3	1	5	3	4	5	5	21
Oberaargau	11	.	1	1	3	2	7	6	11	9	11	40
Büren	4	.	.	1	1	3	1	.	2	2	4	10
Biel	2	.	.	.	.	1	.	.	.	2	1	3
Nidau	5	1	1	.	2	1	1	7	4	5	22	27
Aarberg	4	.	.	1	.	1	1	3	.	2	4	8
Erlach	4	.	1	.	2	1	.	2	.	4	4	10
Seeland	19	1	2	2	5	7	3	12	6	13	19	51
Neuenstadt . .	1	.	1	1	1	.	.	1	.	.	1	4
Courtelary . .	6	.	3	.	2	.	2	5	1	.	6	13
Münster	12	4	4	1	2	7	2	.	1	1	12	22
Freibergen . .	7	2	.	.	1	3	2	2	.	7	10	17
Bruntrut . . .	12	2	9	2	5	3	.	2	1	.	12	24
Delsberg . . .	6	.	3	1	2	4	4	2	1	.	6	17
Laufen	5	.	1	.	1	.	2	2	1	.	5	7
Jura	49	8	21	5	14	17	12	14	5	1	49	97
Kanton	150	13	29	17	36	47	44	61	45	61	150	353
		2,6	5,8	3,4	7,1	9,1	8,8	12,1	8,9	12,1	29,8	70,2
												100

C. Kunstfutterernte im Jahr 1916.
Durchschnittsertrag per Hektar und per Fucharte nach Amtsbezirken
und Landesteilen.

Amtsbezirke und Landesteile	Futter- mischungen		Klee		Luzerne		Eisparsette		Webrige Futter- pflanzen		Gesamt- durch- schnitt	
	Ertrag in Doppelzentnern											
	Hekt.	Juch.	Hekt.	Juch.	Hekt.	Juch.	Hekt.	Juch.	Hekt.	Juch.	Hekt.	Juch.
Oberhasle . . .	?		. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .
Interlaken . . .	73,0	26,3	81,3	29,3	87,0	31,3	41,5	14,9	53,7	19,3	74,8	26,9
Frutigen . . .	72,3	26,0	76,5	27,5	?	.	111,0	40,0	14,0	5,7	73,2	26,4
Gaanen . . .	?		.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Obersimmenthal	.		.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Niedersimmenthal	112,5	40,5	106,3	38,3	91,5	32,9	116,5	41,9	134,5	48,1	112,4	40,5
Thun	83,4	30,0	90,0	32,4	77,2	27,8	59,2	21,3	61,1	22,0	83,1	29,9
Oberland	84,0	30,2	90,4	32,5	78,6	28,3	64,9	23,4	73,6	26,5	83,8	30,2
Signau	65,3	23,5	58,8	21,2	?	.	?	.	?	.	64,0	23,0
Trachselwald . . .	83,6	30,1	92,9	33,4	?	.	?	.	59,3	21,3	84,7	30,5
Emmenthal	79,2	28,5	85,8	30,9	?	.	?	.	59,3	21,3	79,9	28,8
Konolfingen . . .	83,3	30,0	85,6	30,8	104,4	37,6	84,0	30,2	75,0	27,0	83,8	30,2
Sextigen	84,5	30,4	87,9	31,7	83,3	30,0	75,6	27,2	64,5	23,2	83,9	30,2
Schwarzenburg . .	68,8	24,8	64,0	23,0	.	.	44,5	16,0	53,7	19,3	63,3	22,8
Laupen	99,0	35,6	111,6	40,2	140,3	50,5	106,3	38,3	90,3	32,5	100,6	36,2
Bern	90,8	32,7	94,4	34,0	90,9	32,7	71,5	25,7	69,5	25,0	89,5	32,2
Fraubrunnen . . .	89,7	32,3	89,2	32,1	113,0	46,8	125,0	45,0	73,6	26,5	89,5	32,2
Burgdorf	89,5	32,2	97,7	35,2	89,8	35,3	61,0	22,0	78,4	28,2	90,7	32,7
Mittelland	87,2	31,4	89,5	32,2	92,0	33,1	71,5	25,7	72,2	26,0	86,8	31,2
Narwangen	92,9	33,4	92,8	33,4	86,8	31,2	.	.	82,1	30,0	92,7	33,4
Wangen	76,3	27,5	81,2	29,2	59,9	21,6	41,5	14,9	49,3	17,7	76,0	27,4
Oberraargau	87,2	31,4	87,4	31,5	60,8	21,9	41,5	14,9	70,9	25,5	85,6	30,8
Büren	109,8	39,5	100,4	36,1	88,9	32,0	42,0	15,1	88,0	31,7	103,1	37,1
Biel	64,7	23,3	63,0	22,7	79,7	28,7	69,0	24,8	.	.	71,9	25,9
Midau	93,8	33,8	94,8	34,1	83,9	30,2	69,3	24,9	125,0	45,0	93,9	33,8
Narberg	91,6	33,0	101,4	36,5	113,1	40,7	89,7	32,3	81,3	29,3	95,7	34,5
Erlach	85,1	30,6	96,7	34,8	88,1	31,7	?	.	72,3	26,0	86,9	31,3
Seeland	93,5	33,7	98,3	35,1	95,5	34,4	72,7	26,2	98,1	35,3	95,0	34,0
Neuenstadt	77,7	28,0	81,4	29,3	83,3	30,0	75,0	27,0	.	.	77,0	27,7
Courtelary	64,7	23,3	64,4	23,2	56,8	20,4	57,7	20,8	?	.	63,3	22,8
Münster	63,6	22,9	69,3	24,9	77,1	27,9	63,6	22,9	57,6	20,7	65,0	23,4
Freibergen	46,1	16,6	50,0	18,0	?	.	49,0	17,6	.	.	46,7	16,8
Bruntrut	48,6	17,5	54,5	19,6	51,7	18,6	50,0	18,0	59,5	21,4	50,1	18,0
Delsberg	65,0	23,1	71,5	25,7	78,2	28,2	72,7	26,2	72,3	26,0	68,4	24,6
Laufen	79,7	28,7	87,6	31,5	83,9	30,2	?	.	70,9	25,5	83,5	30,1
Jura	50,8	18,3	63,7	22,9	65,8	23,7	60,4	21,7	64,0	23,0	60,4	21,7
Kanton	81,2	29,2	87,1	31,4	81,1	29,2	65,1	23,4	73,0	26,3	82,3	29,6

Anmerkung: Nachweise über die Ertragsmengen vide Seite 44

D. Verschiedene Pflanzungen pro 1916.

a. Durchschnitts- und Gesamterträge und Durchschnittspreise der Gemüse und Hülsenfrüchte.

Amtsbezirke und Landesteile	Durchschnittsertrag per Are				Gesamterträge ¹⁾				Durchschnittspreise		
	Kohl (Kabis)	Kraut	Erbse	Ackerbohnen	Kohl (Kabis)	Kraut	Erbse	Ackerbohnen	Kohl (Kabis)	Erbse	Ackerbohnen
	Vierling 25 Köpfe	q	Viertel 15 Liter	Vierling 25 Köpfe	q	Viertel 15 Liter	Vierling 25 Köpfe	Viertel 15 Liter	Vierling 25 Köpfe	Viertel 15 Liter	
Oberhasle . . .	4,3	120	3	5	5,551	344	879	3,125	14	6	6
Unterlaken . . .	6,3	153	3,2	4,2	38,380	2,808	4,442	7,594	7,6	12,3	11,6
Frutigen . . .	7,0	123	4,3	3,0	17,262	829	3,483	2,685	10,7	?	?
Saanen . . .	?	?	?	?	.	.	.	.	.	.	.
Obersimmenthal .	6,0	?	2,3	5,0	4,350	.	541	1,400	8	18	16
Niedersimmenthal	7,7	163	2,3	4,6	12,328	1,187	1,799	3,320	7,4	10,5	10,2
Thun . . .	7,3	273	3,8	2,6	35,120	2,998	7,520	9,053	8,1	11,4	10,3
Oberland	6,7	176	3,4	3,4	112,991	8,166	18,664	27,177	9,4	11,6	10,8
Signau . . .	6,4	200	1,8	5,0	8,730	1,004	1,138	6,430	7,8	?	?
Trachselwald . . .	7,0	216	2,5	1,3	36,197	2,905	3,423	7,370	6,9	11,5	10,5
Emmenthal	6,9	211	2,3	2,0	44,927	3,909	4,561	13,800	7,4	11,5	10,5
Könolfingen . . .	6,4	235	2,9	3,0	36,700	2,256	5,716	12,270	8,8	11,4	10,3
Seftigen . . .	7,0	280	3,5	3,8	73,724	3,81	8,754	12,532	8,8	9,5	6,6
Schwarzenburg . .	7,3	137	1,5	3,5	8,658	500	1,055	3,080	8,4	7,8	6
Laupen . . .	5,9	273	2,4	2,8	9,912	1,984	2,378	4,388	7,6	9,9	8,1
Bern . . .	5,2	155	5,1	4,1	50,258	2,571	1,755	32,432	10,2	7,7	8,5
Fraubrunnen . . .	5,3	185	3,9	1,9	11,257	884	3,174	4,465	9,3	12,7	9,8
Burgdorf . . .	4,8	150	2,8	4,3	1,274	1,143	3,811	25,559	7,9	12,8	7,8
Mittelland	6,0	210	3,4	3,7	211,783	13,219	37,643	94,726	8,7	10,3	8,2
Narwangen . . .	6,8	204	3,1	4,8	28,846	1,318	3,593	27,614	7,8	9,3	8,4
Wangen . . .	6,8	175	4,6	5,3	28,302	861	7,627	28,101	7,5	9,6	9,2
Oberaargau	6,8	191	4,0	5,0	57,148	2,179	11,220	55,715	7,7	9,5	8,8
Büren . . .	6,4	285	3,2	4,2	15,706	1,254	3,590	8,812	8,2	8,6	7,9
Biel . . .	6	255	2,0	4,0	7,260	459	230	4,440	7,3	12	11
Nidau . . .	5,3	189	4,3	4,4	18,216	3,563	5,667	15,259	7,8	11,7	8,9
Narberg . . .	6,5	180	4,4	4,5	19,006	1,260	7,207	14,373	10,2	7,7	8,5
Erlach . . .	5,1	288	3,6	3,5	21,588	5,319	6,480	11,904	6,9	7,5	8,2
Seeland	5,7	234	3,9	4,1	81,776	11,855	23,174	54,788	8,1	9,5	8,9
Neuenstadt . . .	7,0	220	5,0	1,6	6,447	271	1,300	370	6,7	8,7	8,5
Courtelary . . .	5,7	183	3,0	3,7	21,774	1,100	1,680	1,288	8,4	9,3	6
Münster . . .	7,7	181	2,0	5,2	36,775	2,599	2,232	6,796	7,2	10,3	5,9
Freibergen . . .	9,7	177	3,0	3,0	39,770	965	1,665	1,533	5,3	10,3	6,0
Pruntrut . . .	8,3	147	3,2	4,0	64,831	3,122	6,131	8,700	5,1	9,7	9,5
Delsberg . . .	6,8	148	3,6	4,6	26,772	1,541	5,065	7,567	5,9	12,4	8,1
Laufen . . .	5,7	262	2,7	2,0	6,914	1,585	710	2,484	6,3	13,3	13
Jura	7,7	172	3,1	3,0	203,283	11,183	18,783	28,738	6,4	10,6	8,1
Anton	6,6	194	3,4	3,8	711,908	50,511	114,045	274,944	7,8	10,5	9,2

¹⁾ Vide Anmerkung Seite 34/35.

D. Verschiedene Pflanzungen pro 1916.
b. Durchschnitts- und Gesamterträge und Durchschnittspreise
der Handelspflanzen.

Amtsbezirke und Landesteile	Durchschnittsertrag per Are					Gesamtertrag ¹⁾				Durchschnittspreise per Kilo					
	Raps	Kanf	Stachs	Cichorie	Tabak	Raps	Kanf	Stachs	Cichorie	Tabak	Raps	Kanf	Stachs	Cichorie	Tabak
Oberhasle . . .	kg	kg	kg	kg	kg	q	q	q	q	q	Cts.	Cts.	Cts.	Cts.	Cts.
Interlaken . . .	.	8	7	.	.	.	12,0	14,4	.	.	.	250	150	.	.
Fruitigen . . .	.	6	6	.	.	.	4,2	7,8	.	.	.	.	.	.	.
Saanen . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Obersimmenthal .	.	?	?	?	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Niedersimmenthal	.	?	?	?	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Thun	?	6,4	6,5	.	.	.	21,4	41,2	.	.	.	210	198	.	.
Oberland	.	6,8	6,4	.	.	.	37,6	66,3	.	.	.	230	249	.	.
Sigriswil . . .	.	4,0	5,7	.	.	.	19,7	49,5	.	.	.	550	335	.	.
Trachselwald . .	.	?	5,7	.	.	.	.	27,7	.	.	.	.	270	.	.
Emmenthal	.	4,0	5,7	.	.	.	19,7	77,2	.	.	.	550	303	.	.
Höngg . . .	?	6,3	7,3	?	.	.	11,5	51,9	.	.	.	178	208	.	.
Gestigen . . .	?	5	9	?	.	.	12,7	38,1	.	.	.	265	293	.	.
Schwarzenburg .	.	.	7,5	.	.	.	.	6,9	.	.	.	.	185	.	.
Laupen . . . .	.	?	6,5	17,5	3	.	.	18,2	6,5	4,3	80	.	250	50	100
Bern	8,7	5	4	.	.	4,4	10,8	8,9	.	55	.	?	?	.	.
Fraubrunnen . .	.	?	8,8	10,0	.	.	.	4,1	0,3	.	.	205	.	.	.
Burgdorf . . .	12	?	3,5	.	.	3,4	.	13,5	.	.	35	.	200	.	.
Mittelland	10,0	5,4	6,5	17,0	3	7,8	35,0	141,6	6,8	4,3	57	222	224	50	100
Marwangen . . .	.	?	9,3	?	.	.	.	16,5	.	.	.	.	250	.	.
Wangen . . . .	.	.	11,3	40,3	.	.	.	6,6	13,7	.	.	.	60	.	.
Oberraargau	.	.	9,8	40,3	.	.	.	23,1	13,7	.	.	.	250	60	.
Büren . . . .	.	.	11,7	12	.	.	.	15,2	0,2	.	.	.	365	.	.
Wiel . . . .	.	.	.	?	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Nidau . . . .	.	?	5,0	?	.	.	.	.	.	.	.	.	200	.	.
Marberg	?	?	?	?	.	.	.	11,5	.	.	60	.	.	.	.
Erlach . . . .	?	?	?	?	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Seeland	.	.	7,4	12	.	.	.	26,7	0,2	.	60	.	283	.	.
Neuenstadt . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Courtelary . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Münster . . . .	.	.	11,3	90	.	.	.	5,2	9,0	.	.	.	350	50	.
Freibergen . . .	.	.	.	?	.	.	20,0	.	.	.	.	.	.	.	.
Pruntrut	12,5	?	?	?	.	.	.	.	.	.	40	.	.	.	.
Delsberg . . . .	.	.	?	?	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Lauzen . . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Jura	12,5	.	11,3	90	.	20,0	.	5,2	9,0	.	40	.	350	50	.
Kanton	11,7	5,4	6,6	34,5	3	27,8	92,3	342,6	29,7	4,3	52	334	277	53	100

¹⁾ Vide Anmerkung Seite 34/35.

E. Wiesenbau im Jahr 1916.

Durchschnittsertrag der Heuernte per Hektar und per Fucharte nebst Futterpreisen
im Durchschnitt nach Amtsbezirken und Landesteilen.

Amtsbezirke und Landesteile	Es wurden durchschnittlich geerntet (Heu, Emd, Herbstgras oder Herbstweide) Doppelzentner								Preise per Doppelzentner in Franken			
	in gutem		in mittlerem		in geringem		überhaupt ver		Heu		Emd	Heu und Emd ge- misch
	Wiesland						Hekt.	Juch.	Hekt.	Juch.		
	Hekt.	Juch.	Hekt.	Juch.	Hekt.	Juch.	Hekt.	Juch.	Gutes	Geringes		
Oberhasle . . .	127,8	46,0	85,6	30,8	47,2	17,0	88,8	32,0	11,8	9,1	11,7	11,8
Interlaken . . .	94,2	33,9	55,8	20,1	32,3	11,6	62,4	22,5	11,3	9,7	12,1	11,6
Frutigen . . .	94,1	33,9	58,7	21,1	37,9	13,6	71,1	25,7	12,9	9,9	13,9	13,6
Saanen . . .	77,6	27,9	53,0	19,1	24,3	8,7	55,4	19,9	12,7	9,2	14,5	13
Obersimmenthal .	81,5	29,3	54,3	19,5	25,0	9,0	57,6	20,7	13,5	11,3	14,9	13,5
Niedersimmenthal	86,2	31,0	56,2	20,2	39,8	14,3	68,0	24,5	13	10,3	13,6	12,8
Thun	112,8	40,6	74,9	27,0	44,5	16,0	88,2	31,8	12,9	11,2	14,4	13,5
Overland	95,2	34,3	60,5	21,8	35,0	12,6	68,9	24,8	12,6	10,1	13,6	12,7
Signau	89,0	32,0	54,9	19,8	23,0	8,3	56,0	20,2	14,3	10,7	15,9	15,2
Trachselwald . . .	110,4	39,7	70,4	25,3	49,7	17,9	79,5	28,7	13,2	11,3	14,1	13,6
Emmenthal	93,4	33,6	57,6	20,7	27,0	9,7	60,2	21,7	13,8	11	15	14,4
Konolfingen . . .	109,2	39,3	77,9	28,0	43,5	15,7	89,3	32,1	13,3	11	14,7	13,8
Sextigen	131,0	47,2	96,8	34,8	62,4	22,5	103,3	37,2	12,9	10,3	14,2	13,4
Schwarzenburg . .	88,5	31,9	62,3	22,4	32,3	11,6	69,7	25,1	12,2	9,2	14,7	12,3
Laupen	162,4	58,5	125,5	45,2	84,5	30,4	135,3	48,7	12,5	10,4	13,1	12,6
Bern	106,9	38,5	81,4	29,3	53,3	19,2	83,4	30,0	13	10,9	13,9	13,1
Fraubrunnen . . .	110,1	39,6	82,9	29,8	56,7	20,4	96,7	34,8	12,1	9,9	12,9	12,4
Burgdorf	112,5	40,5	80,3	28,9	51,0	18,4	92,3	33,2	12,7	10,1	13,3	13
Mittelland	116,4	41,9	85,6	30,8	56,5	20,3	95,0	34,2	12,7	10,3	13,8	12,9
Uzwil	122,6	44,1	87,5	31,5	50,0	18,0	98,2	35,4	12,7	10,3	13,2	12,7
Wangen	109,3	39,3	86,2	31,0	63,9	23,0	95,2	34,3	12,4	10,7	13,2	12,6
Oberaargau	116,0	41,8	86,9	31,3	56,0	20,2	97,1	35,0	12,6	10,5	13,2	12,7
Büren	144,8	52,1	108,8	39,2	70,3	25,3	125,8	45,3	12,1	10	12,4	12
Biel	127,5	45,9	81,4	29,3	45,0	16,2	108,9	39,2	12,7	11,7	13,3	12,7
Nidau	151,5	54,5	115,1	41,4	78,1	28,1	126,4	45,5	12,1	10,3	12,9	12,1
Uster	128,2	46,2	96,9	34,9	67,8	24,4	103,0	37,1	12	10,1	13	12,1
Erlach	115,4	41,5	88,8	32,0	57,6	20,7	94,9	34,2	11,7	9,9	11,5	11,7
Seeland	135,7	48,9	100,6	36,2	68,9	24,8	111,3	40,1	12,1	10,4	12,6	12,1
Neuenstadt . . .	89,8	32,3	61,1	22,0	40,7	14,7	61,1	22,0	12,8	10,8	14	12,4
Courtelary . . .	100,7	36,3	66,0	23,9	36,1	13,0	71,1	25,6	11,9	10,2	12,7	11,7
Münster	101,3	36,5	66,3	23,9	39,6	14,3	73,8	26,6	11,8	10	13,1	12,2
Freibergen . . .	71,4	25,7	50,7	18,3	36,1	13,0	55,2	19,9	12,1	10,4	13,6	12,7
Pruntrut	102,1	36,8	74,4	26,8	53,0	19,1	79,1	28,5	10,7	9,3	10,5	10,1
Delsberg	92,8	33,4	66,3	23,9	41,3	14,9	71,5	25,7	11,5	9,5	12,1	10,8
Laufen	111,7	40,2	84,9	30,6	54,8	19,7	91,2	32,8	11,6	10	12,5	12
Jura	94,1	;	64,9	23,4	42,2	15,2	71,1	25,6	11,8	10	12,6	11,7
Kanton	104,1	37,5	70,8	25,5	42,8	15,4	78,6	28,3	12,6	10,4	13,5	12,8

Futterernte.
Gesamtertrag der Futterernte im Jahr 1916.

Amtsbezirke und Landesteile	Berechneter oder geschätzter Ernteertrag in Doppelzentnern						
	auf Dauerwiesen			auf Kunstoffterwiesen			Im Ganzen
	Heu und Emd	Herbst- gras	Zu- sammen	Heu und Emd	Vor- oder Nach- frucht	Zu- sammen	
Oberhasle . . .	219,802	44,699	264,501	.	.	.	264,501
Interlaken . . .	356,984	45,824	412,808	3,404	60	3,464	416,272
Frutigen . . .	283,264	41,102	324,366	5,412	.	5,412	329,778
Saanen . . .	176,739	11,520	188,259	.	.	.	188,259
Obersimmenthal .	317,295	12,001	329,297	.	.	.	329,297
Niedersimmenthal	279,269	40,663	319,932	16,368	.	16,368	336,300
Thun . . .	330,708	62,814	393,522	348,567	852	349,419	742,941
Overland	1,964,061	268,624	2,232,685	373,751	912	374,663	2,607,348
Signau . . .	392,375	27,022	419,397	115,728	.	115,728	535,125
Trachselwald . .	108,605	21,908	130,513	521,255	170	521,425	651,938
Emmenthal	500,980	48,930	549,910	636,983	170	637,153	1,187,063
Romoltingen . . .	220,194	40,398	260,592	581,987	3,720	585,707	846,299
Sextigen . . .	325,853	78,995	404,848	384,250	15,660	399,910	804,758
Schwarzenburg .	92,980	11,226	104,206	100,898	.	100,898	205,104
Laupen . . .	184,680	26,143	210,823	157,228	11,130	168,358	379,181
Bern . . .	220,999	47,119	268,118	599,328	9,490	608,818	876,936
Fraubrunnen . .	175,971	31,113	207,084	273,078	2,525	275,603	482,687
Burgdorf . . .	216,485	57,545	274,030	47,177	4,640	461,817	735,847
Mittelland	1,437,162	292,539	1,729,701	2,553,946	47,165	2,601,111	4,330,812
Marwangen . . .	228,105	48,969	277,074	312,858	461	313,319	590,393
Wangen . . .	193,258	56,917	250,175	183,271	1,799	185,070	435,245
Oberaargau	421,363	105,886	527,249	496,129	2,260	498,389	1,025,638
Büren . . .	225,464	43,521	268,985	115,108	480	115,588	384,573
Biel . . .	24,901	3,813	28,714	8,224	110	8,334	37,048
Ridau . . .	275,742	51,706	327,448	97,911	3,700	101,611	429,059
Marberg . . .	310,694	52,218	362,912	276,857	1,702	278,559	641,471
Erlach . . .	188,131	33,161	221,292	98,143	810	93,953	315,245
Seeland	1,024,932	184,419	1,209,351	591,243	6,802	598,045	1,807,396
Neuenstadt . . .	67,896	12,770	80,666	37,565	.	37,565	118,231
Courtelary . . .	363,425	26,413	389,838	138,748	.	138,748	528,586
Münster . . .	359,783	85,102	444,885	124,333	975	125,308	570,193
Freibergen . . .	340,513	34,663	375,176	2,643	.	2,643	377,819
Bruntrut . . .	421,515	171,051	592,566	189,834	20	189,854	782,420
Delsberg . . .	424,784	93,336	518,120	86,493	30	86,523	604,643
Laufen . . .	144,199	47,274	191,473	21,319	.	21,319	212,792
Jura	2,122,115	470,609	2,592,724	600,935	1,025	601,960	3,194,684
Wallis	7,470,613	1,371,007	8,841,620	5,252,987	58,834	5,311,321	14,152,941

F. Obsternte im Jahr 1916.

a. Berechnung des Obstertrages.¹⁾

Amtsbezirke und Landesteile	Durchschnittlicher Ertrag per tragsfähigen Baum in Kilogramm					Gesamtertrag in Kilozentnern				
	Aepfel	Birnen	Kirschen	Obstschoten	Müsse	Aepfel	Birnen	Kirschen	Obstschoten	Müsse
Oberhasle . . .	40,3	23,4	15,5	11,9	2,0	9,863	3,487	2,981	2,351	275
Interlaken . . .	72,5	18,0	2,5	8,3	.	6,155	717	355	483	.
Wutrigen . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Gaanen . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Obersimmenthal .	90,0	20,0	.	.	.	3,165	277	.	.	.
Niedersimmenthal	53,0	12,5	22,5	4,5	.	8,912	1,049	5,527	502	.
Thun	66,2	18,7	8,7	6,9	5,3	42,771	5,828	3,705	1,699	264
Überland	60,1	18,9	12,5	8,2	2,8	70,866	11,358	12,568	5,035	539
Signau	36,5	18,0	1,0	3,0	.	27,577	3,772	354	210	.
Trachselwald . .	70,3	8,7	7,8	.	.	54,570	2,274	2,775	.	.
Emmenthal	53,7	12,8	4,4	3,0	.	82,147	6,046	3,129	210	.
Konolfingen . . .	68,0	14,6	8,0	3,4	3,5	65,230	2,481	3,597	498	78
Seftigen	82,4	24,3	14,6	5,8	7,5	45,155	4,349	3,921	1,434	254
Schwarzenburg .	40,0	11,0	1,0	.	.	7,232	1,044	163	.	.
Laupen	84,0	19,8	18,6	8,3	6,4	22,154	1,784	2,284	1,039	146
Bern	115,4	42,7	21,8	13,3	28,3	90,133	9,259	6,302	2,760	956
Fraubrunnen . .	89,9	26,7	18,4	8,7	17,8	37,745	1,671	1,553	707	238
Burgdorf	104,5	33,0	23,2	15,0	14,6	87,679	6,377	6,854	1,395	306
Mittelland	88,9	23,9	14,8	8,7	13,5	355,328	26,965	24,674	7,833	1,978
Wärwangen . . .	82,4	22,7	15,2	7,6	6,5	62,325	4,666	5,428	725	156
Wangen	52,2	19,4	17,5	6,8	5,2	30,178	2,367	4,763	1,062	182
Oberaargau	68,5	21,5	16,2	7,1	5,7	92,503	7,033	10,191	1,787	338
Büren	64,8	26,4	14,8	4,6	17,6	17,775	1,714	1,244	541	411
Biel	20,0	10,0	13,3	2,0	37,5	828	136	255	60	285
Midau	26,2	10,3	28,6	7,0	12,4	7,311	964	5,603	1,343	442
Marberg	56,1	5,8	32,9	5,4	23,5	25,054	775	6,568	1,129	777
Erlach	35,7	12,7	5,8	6,0	20,0	5,557	471	250	756	478
Seeland	47,3	11,9	25,7	5,7	19,4	56,525	4,060	13,920	3,829	2,393
Neuenstadt . . .	10,0	.	.	.	.	324	.	.	.	.
Courtelary . . .	34,3	12,0	16,5	7,5	20,0	2,816	273	1,043	747	86
Münster	45,4	35,5	48,3	21,3	3,0	9,095	3,117	5,250	4,152	21
Freibergen . . .	10,2	10,2	3,0	1,5	1,0	546	366	76	74	4
Bruntrut	46,5	17,7	25,2	7,8	14,3	16,019	3,601	6,410	2,124	470
Delsberg	65,3	23,3	47,4	18,5	34,2	18,584	3,361	8,687	4,352	644
Lauzen	59,0	5,0	35,8	22,0	16,0	7,961	294	3,316	2,618	256
Jura	48,9	20,0	34,0	14,5	17,7	55,345	11,012	24,782	14,067	1,481
Wallis	68,8	19,5	16,9	9,4	11,2	712,714	66,474	89,264	32,761	6,729

¹⁾ Teils nach dem Durchschnittsertrage per Baum und der Anzahl der Fruchtbäume berechnet, teils nach den Gesamtangaben der Gemeinden.

F. Obsternte im Jahr 1916.

b. Preise und Geldwert des Obstertrages.

Landesteile	Preise für Wirtschaftsobst pro 100 Kilo				
	Apfel Fr.	Birnen Fr.	Kirschen Fr.	Zwetschgen Fr.	Nüsse Fr.
Oberland	19	17, ²	48, ⁹	40, ³	40, ⁰
Emmenthal	19, ⁶	26, ²	43	.	.
Mittelland	19, ¹	19, ⁶	49, ⁸	53, ⁶	57, ⁷
Oberaargau	19, ⁷	21, ⁵	50, ⁷	44, ⁸	68, ³
Seeland	20, ³	23, ¹	52, ³	46, ⁷	56, ⁹
Jura	20, ⁸	22, ¹	50, ⁶	39, ⁶	52, ⁵
Canton	19,⁸	21,⁶	49,²	45,⁰	55,¹

Landesteile	Geldwert des Obstertrages					Gesamt. wert Fr.
	Apfel Fr.	Birnen Fr.	Kirschen Fr.	Zwetschgen Fr.	Nüsse Fr.	
Oberland	1,346,454	195,358	614,575	202,911	21,560	2,380,858
Emmenthal	1,610,081	158,405	134,547	9,450	.	1,912,483
Mittelland	6,786,765	528,514	1,228,765	419,849	114,131	9,078,024
Oberaargau	1,822,309	151,210	516,684	80,058	23,085	2,593,346
Seeland	1,147,458	93,786	728,016	178,814	136,162	2,284,236
Jura	1,151,176	243,365	1,253,969	557,053	77,753	3,283,316
Canton	13,864,243	1,370,638	4,476,556	1,448,135	372,691	21,532,263

F. Obstterute im Jahr 1916.

c. Obsthandel und Most- und Branntweinbereitung.

Amtsbezirke und Landesteile	Im Handel wurden verkauft Doppelzentner ¹⁾						Es wurde bereitet ¹⁾	
	Apfel	Girnen	Kirschen	Zwetsch- gen	Nüsse	Total	Most	Brannt- wein
							Hektoliter	
Oberhasle . . .								
Interlaken . . .	215	17	33	15	.	280	23	6
Frutigen . . .	.	.	.	.	.	.	10	1
Saanen . . .	.	.	.	.	.	.	.	.
Obersimmenthal .								
Niedersimmenthal	201	30	120	12	.	363	104	2, ₅
Thun	2,110	653	101	126	.	2,990	1,696	44
Oberland	2,526	700	254	153	.	3,633	1,833	53,₅
Signau . . .	1,810	.	.	.	.	1,810	1,508	6, ₅
Trachselwald . .	4,810	100	6	.	.	4,916	25,530	555
Emmenthal	6,620	100	6	.	.	6,726	27,038	561,₅
Könolfingen . . .	11,780	250	42	10	.	12,082	10,675	270
Sextigen	3,710	68	35	21	1	3,835	2,787	85, ₅
Schwarzenburg . .	180	2	.	.	.	182	208	4
Laupen	1,930	99	112	31	9	2,181	2,366	45, ₅
Bern	8,255	362	29	18	.	8,664	5,695	100
Fraubrunnen . .	2,415	15	.	.	.	2,430	3,281	79, ₅
Burgdorf . . .	15,970	41	124	.	4	16,139	12,125	146, ₁
Mittelland	44,240	837	342	80	14	45,513	37,137	730,₇
Uzwil	8,485	360	75	2	.	8,922	4,927	161
Wangen	2,316	53	20	7	1	2,397	2,851	64, ₅
Oberaargau	10,801	413	95	9	1	11,319	7,778	225,₅
Büren	1,068	19	5	3	3	1,098	1,201	62
Biel	43	13	3	4	7	70	.	.
Ridau	727	159	1,005	20	11	1,922	688	20, ₆
Uster	2,670	205	171	57	14	3,117	3,310	104, ₅
Erlach	907	61	15	39	17	1,039	1,373	22, ₇
Seeland	5,415	457	1,199	123	52	7,246	6,572	209,₈
Neuenstadt . . .	.	.	.	.	.	.	5	.
Courteulary . . .	.	.	.	.	.	.	.	.
Münster	127	22	2	28	.	179	6, ₅	5, ₅
Freibergen . . .	13	4	.	.	.	17	.	.
Brüntrut	358	43	71	66	3	541	206	10, ₈
Delsberg	73	29	29	8	.	139	22	13
Laufen	490	.	415	40	110	1,055	53	8
Jura	1,061	98	517	142	113	1,931	292,₅	37,₃
Kanton	70,663	2,605	2,413	507	180	76,368	80,650,₅	1,818,₃
¹⁾ Geldwert in Franken	1,399,127	56,268	118,720	22,815	9,918	1,606,848	23,226,020	3727,320

¹⁾ Nach den Angaben der Gemeindeberichterstatter. ²⁾ Nach angenommenem Ansatz von Fr. 40 per Hektoliter. ³⁾ Nach angenommenem Ansatz von Fr. 400 per Hektoliter.

G. Weinerite

Gemeinden	Reben- besitzer	Anbaufläche			Weinertrag			Preise per Hektoliter		
		für Weissen	für Roten	im ganzen	Weisser	Roter	im ganzen	per Hektar	Weisser	
	Sahl	ha.	ha.	ha.	hl.	hl.	hl.	hl.	Fr.	
									Sr.	
Amt Biel										
1. Biel . . .	22	11,61	0,45	12,06	206,4	5	211,4	17,53	75	
2. Bözingen . . .	5	0,23	.	0,23	.	.	.	.	150
Amt Büren										
3. Lengnau . . .	7	0,50	.	0,50	15	.	15	30,00	60	
4. Meinißberg . . .	35	2,00	.	2,00	22	.	22	11,00	?	
5. Pieterlen . . .	23	0,95	.	0,95	4,2	.	4,2	4,42	?	
Amt Erlach										
6. Brüttelen . . .	50	3,15	.	3,15	21	.	21	6,67	80	
7. Erlach . . .	130	20,25	.	20,25	54	.	54	2,67	85	
8. Gäslerz . . .	30	1,80	0,99	2,79	40	11	51	18,28	90	
9. Gals . . .	30	2,57	.	2,57	.				100	
10. Gampelen . . .	12	2,70	0,27	2,97	30	3	33	11,11	90	
11. Ins . . .	132	22,50	0,45	22,95	300	3	303	13,20	80	
12. Lüscherz . . .	30	2,48	.	2,48	55	.	55	22,18	90	
13. Tschugg . . .	99	19,50	0,20	19,70	650	6	656	33,30	90	
14. Vinelz . . .	8	2,03	.	2,03	27	.	27	13,30	70	
Amt Laufen										
15. Duggingen . . .	16	2,00	.	2,00	25	.	25	12,50	?	
Amt Laupen										
16. Münchenwiler . . .	1	0,09	.	0,09	.	.	.	.	.
Amt Neuenstadt										
17. Neuenstadt . . .	310	119,00	1,00	120,00	2645	17,5	2662,5	22,19	95	
Amt Nidau										
18. Bellmünd . . .	33	2,70	.	2,70	30	.	30	11,11	?	
19. Bühl . . .	6	0,71	.	0,71	10,4	.	10,4	14,65	?	
20. Jenis . . .	5	0,18	.	0,18	3,2	.	3,2	17,78	60	
21. Jöpfach . . .	7	0,59	.	0,59	7,8	.	7,8	13,22	?	
22. Ligerz . . .	290	60,00	1,90	61,90	1330	42	1372	22,16	90	
23. Merzlingen . . .	1	0,15	.	0,15	.	.	.	.	.
24. Sutz-Lattrigen . . .	13	0,45	.	0,45	7,5	.	7,5	16,67	75	
25. Lüscherz-Ulfemée	70	33,00	0,50	33,50	733	11	744	22,21	90	
26. Twann . . .	238	63,00	0,54	63,54	1553	13	1566	24,65	90	
27. Walperswil . . .	8	0,59	.	0,59	20	.	20	33,90	?	
Amt Niedersimmenthal										
28. Spiez . . .	1	0,06	.	0,06	1	.	1	16,67	?	
Kanton	1612	374,79	6,30	381,09	7790,5	111,5	7,902,0	20,74	90,5	109,7

im Jahr 1916.

Geldwert				Kaufpreise der Reben per Mannwerk			Kapitalwert		Gemeinden
Weißer	Roter	im ganzen	per Hektar	beste	mittlere	geringe	im ganzen	Durch- schnitt per Hektar	
Sr.	Sr.	Sr.	Sr.	Sr.	Sr.	Sr.	Sr.	Sr.	
15,480	750	16,230	1,346	600	400	200	110,000	9,121	Amt Biel
.	.	.	.	?	?	?	750	3,261	1. Biel 2. Bözingen
900	.	900	1,800	.	.	130	1,500	3,000	Amt Büren
1,320	.	1,320	660	?	?	?	5,700	2,850	3. Lengnau 4. Meinißberg
25	.	25	26	150	100	70	2,226	2,343	5. Pieterlen
1,680	.	1,680	533	100	70	45	6,000	1,905	Amt Erlach
4,590	.	4,590	227	280	150	100	75,500	3,728	6. Brüttelen 7. Erlach
3,600	1,100	4,700	1,685	200	150	100	9,300	3,333	8. Gäserz 9. Gals
2,700	360	3,060	1,030	200	150	60	12,000	4,444	10. Campelen
24,000	300	24,300	1,059	?	?	?	80,000	3,486	11. Fins
4,950	.	4,950	1,996	?	?	?	12,400	5,000	12. Lüsscherz
58,500	642	59,142	3,002	300	200	100	98,300	4,990	13. Tschugg
1,890	.	1,890	931	?	?	?	5,850	2,881	14. Vinelz
1,978	.	1,978	989	?	?	?	6,500	3,250	Amt Laufen
.	.	.	.	?	?	?	300	3,333	15. Duggingen
251,275	2,135	253,410	2,112	400	200	100	645,000	5,375	Amt Laupen
2,430	.	2,430	900	270	.	.	16,200	6,000	16. Neuenstadt
842	.	842	1,186	?	?	?	3,300	4,648	18. Bellmund
192	.	192	1,067	300	240	180	1,000	5,556	19. Bühl
632	.	632	1,071	?	?	?	3,000	5,085	20. Fens
119,700	4,200	123,900	2,002	500	300	100	500,000	8,078	21. Läpfach
.	.	.	.	.	.	.	790	5,133	22. Vigerz
608	.	608	1,351	150	125	100	2,000	4,444	23. Merzlingen
65,970	1,320	67,290	2,009	?	?	?	200,000	5,970	24. Sutz-Lattrigen
139,770	1,430	141,200	2,222	500	350	200	550,000	8,656	25. Lüsscherz-Alfermée
1,620	.	1,620	2,746	?	?	?	3,000	5,085	26. Twann
79	.	79	1,317	?	?	?	600	10,000	27. Walperswil
704,731	12,237	716,968	1,882	342	220	119	2,361,496	6,197	Amt Niederimmenthal
									Kanton

G. Weinernte im Jahr 1916.

Rentabilitätsrechnung der Weinernte pro 1916.

a. Absolute Ergebnisse.

Amtsbezirke (resp. Weinbaugegend)	Zahl der Reben- besitzer	Anbaufläche in		Wein- ertrag	Durch- schnittspreis per Hektoliter	Geld- wert	Kaufpreise per Mannwerk für			Kapital- wert des Reblandes	
		Mann- werk	Hekt- aren				Weißer	Rotter	heile Reben		
1. Biel . . .	27	273	12,29	211,4	75	150	16,230	600	400	200	110,750
2. Neuenstadt .	310	2667	120,00	2662,5	95	122	253,410	400	200	100	645,000
3. Erlach . . .	521	1753	78,89	1200	84,4	107	104,312	216	144	81	309,630
4. Nidau . . .	671	3651	164,31	3760,9	81	110	338,714	344	254	145	1,279,290
5. Büren . . .	65	77	3,45	41,2	60	.	2,245	150	100	70	9,426
6. Laufen . . .	16	44	2,00	25	79,1	.	1,978	.	.	.	6,500
7. Laupen . . .	1	2	0,09	.	.	.	.	.	.	.	300
8. Niedersimmen- thal (Spiez) .	1	1	0,06	1	79,1	.	79	.	.	.	600
Nantun	1612	8468	381,09	7902	90,5	109,7	716,968	342	220	119	2,361,496

b. Relative Ergebnisse.

Amtsbezirke (resp. Weinbaugegend)	Reben- areal per Besitzer	Wein- ertrag		Geldwert		Kultur- kosten ¹⁾		Kapital- wert		Nettoertrag (bezw. Verlust —)		
		fla.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.
1. Biel . . .	0,46	0,77	17,21	59,4	1321	47,7	1060	405	9011	+ 11,7	+ 261	+ 2,9
2. Neuenstadt .	0,39	1,00	22,19	95,0	2112	50,0	1111	242	5375	+ 45,0	+ 1001	+ 18,6
3. Erlach . . .	0,15	0,68	15,21	59,5	1322	35,8	795	177	3925	+ 23,7	+ 527	+ 13,4
4. Nidau . . .	0,24	1,03	22,90	92,7	2061	33,6	747	350	7786	+ 59,1	+ 1314	+ 16,9
5. Büren . . .	0,05	0,54	11,94	29,3	651	42,3	940	22	2732	- 13,0	- 289	- 10,6
6. Laufen . . .	0,13	0,56	12,50	44,5	989	34,0	755	146	3250	+ 10,5	+ 234	+ 7,2
7. Laupen . . .	0,09	.	.	.	.	20,0	444	150	3333	.	.	.
8. Niedersimmen- thal (Spiez) .	0,06	0,75	16,67	59,3	1317	38,0	844	450	10,000	+ 21,3	+ 473	+ 0,47
Nantun	0,24	0,93	20,74	84,7	1882	36,5	811	279	6197	+ 48,2	+ 1071	+ 17,3

¹⁾ Nach den Ermittlungen von 1890.

Gesamtübersicht der Ernteergebnisse pro 1916.

Kulturarten und Gewächse	Anbau- fläche Hektaren	Durch- schnitts- ertrag per Hektar	Gesamt- ertrag in Doppel- zentnern	Durch- schnitts- preise per Doppel- zentner	Geldwert		
					im ganzen	per Stächen- einheit	
A. Getreide.							
Winterweizen	9,783,5	{ K ¹⁾ 16,2 S ¹⁾ 32,0	158,408 313,243	46,0 10,4	7,412,466 3,017,718	757 308	
Sommerweizen	999,7	{ K 13,4 S 26,3	13,436 26,358	46,0 10,4	617,688 265,828	618 266	
Winterkorn	10,720,4	{ K 18,5 S 29,2	198,891 313,083	36,5 10,3	7,076,734 3,138,296	660 293	
Sommerkorn	182,7	{ K 14,9 S 21,5	2,465 3,916	36,5 10,3	82,451 37,582	451 206	
Winter-Roggen	6,771,9	{ K 16,4 S 37,4	111,469 253,684	40,7 10,6	4,720,607 2,593,135	697 383	
Sommer-Roggen	913,6	{ K 12,9 S 28,3	11,816 25,825	40,7 10,6	682,299 275,970	747 302	
Gerste	1,603,9	{ K 15,4 S 22,3	24,777 35,807	39,5 9,1	987,076 290,182	615 119	
Hafer	10,662,8	{ K 19,7 S 25,9	209,691 276,295	42,7 9,0	8,933,502 2,341,752	838 217	
	Total	{ K 17,5 S 30,0	730,953 1,248,211	41,7 9,6	30,512,823 11,960,463	733 287	
B. Haferfrüchte.							
Kartoffeln	20,536,8	70,0	1,437,571	19,1	27,462,303	1,332	
Rüben und Kohlrüben . . .	3,424,1	235,8	805,793	6,1	4,505,374	1,316	
Möhren	698,3	92,1	63,657		994,438	1,424	
Möhren als Nachfrucht . .	.	.	13,231	16,0	210,588	.
Äckerkübeln als Nachfrucht . .	.	.	71,270	4,6	280,261	.
Zuckerrüben	(349,8)	274,3	63,372	3,6	243,913	1,054	
	Total	25,009,0	.	.	33,696,877	) 1,328
C. Kunstfutter.							
Futtermischungen	42,745,4	81,2	3,516,291		45,262,669	1,059	
Klee	13,413,9	87,1	1,167,020		14,990,951	1,118	
Luzerne	3,042,6	81,1	246,688	12,8	3,045,324	1,001	
Esparsette	2,981,9	65,1	185,735		2,277,755	764	
Uebrige Futterpflanzen . . .	1,900,0	73,0	137,253		1,774,217	934	
Verschiedene Futterpflanzen als Vor- oder Nachfrucht . .	.	.	58,334		745,457	.
	Total	64,083,8	82,3	5,311,321	.	68,096,373) 1,060
D. Verschiedene Pflanzungen.							
Gemüse { Kohl (Rabis) . .	1,083,39	6,6 25 Köpfe	2) 711,908	Bierling = 7,8 25 Köpfe	5,640,524	5,207	
und Kraut	260,54	194,9 q	50,511	30	1,515,330	5,816	
Hülsenfrüchte { Erbsen . . .	336,04	3,4 Bierling =	3) 114,045	10,5 Bierling = 9,2 15 Liter	1,182,520	3,519	
Äckerbohnen	722,70	3,8 15 Liter	274,944	2,475,848	3,426		
Handels- { Raps	2,64	11,7 Kilo	27,8	52 Cts.	1,245	472	
pflanzen { Hanf	28,20	5,4 "	92,3	334 "	27,253	966	
	54,30	6,6 "	342,6	277 "	86,894	1,600	
Eichorie	1,80	34,5 "	29,7	53 "	1,612	896	
Tabak	1,42	3,0 "	4,3	100 "	430	303	
	Total	.	.	.	10,931,656	4,388	
E. Wiesenbau (ohne Weiden).							
Gutes Wiesland	46,716,7	104,1	4,863,005	Gutes Heu 12,6	62,004,068	1,327	
Mittleres Wiesland	41,447,2	70,8	2,936,544	Emd 13,5	37,485,377	904	
Geringes "	24,364,8	42,8	1,042,071		11,943,568	490	
	Total	112,528,7	78,6	8,841,620	12,6	111,433,013	986
F. Obstbau.							
Apfel	1,042,949	68,8	712,714	19,8 Durchschnitt 21,6 Menge je Baum	13,864,243	13,29	
Birnen	346,314	19,5	66,474	49,2 Durchschnitt 55,1 Menge je Baum	1,370,638	3,96	
Kirschen	546,339	16,9	89,264	45,0 Durchschnitt 55,1 Menge je Baum	4,476,556	8,20	
Zwetschgen und Pfirsichen . .	371,492	9,4	32,761	1,448,135	3,90		
Baumnüsse	69,708	11,2	6,729	372,691	5,34		
	Total	2,376,802	38,2	907,942	23,7	21,532,263	9,08
G. Weinbau.							
		381,09	20,74 hl	7,902 hl	90,7	716,968	1,882

A. Getreide im

Durchschnittserträge der Fruchtarten an Körnern per Hektar und

Amtsbezirke und Landesteile	Winter-Weizen		Sommer-Weizen		Winter-Korn		Sommer-Korn		Winter-Roggen	
	Ertrag in									
	hekt.	Juch.	hekt.	Juch.	hekt.	Juch.	hekt.	Juch.	hekt.	Juch.
Oberhasle . . .	10,0	3,6	6,8	2,4	15,0	5,4	?	.	11,0	4,0
Unterlaken . . .	18,5	6,7	11,0	4,0	16,7	6,0	17,7	6,4	17,3	6,2
Frutigen . . .	16,7	6,0	13,0	4,7	22,3	8,0	19,0	6,8	15,5	5,6
Saanen . . .	.	.	?	.	.	.	?	.	.	.
Obersimmenthal .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Niedersimmenthal	16,0	5,8	13,4	4,8	18,5	6,7	8,0	2,9	15,2	5,5
Thun	15,9	5,7	12,8	4,6	20,1	7,2	15,0	5,4	15,3	5,5
Oberland	16,0	5,8	12,7	4,6	19,9	7,2	15,0	5,4	15,2	5,5
Signau	16,8	6,0	11,7	4,2	16,8	6,0	8,0	2,9	19,0	6,8
Trachselwald . .	16,0	5,8	11,2	4,0	15,9	5,7	8,0	2,9	15,5	5,6
Emmenthal	16,3	5,9	11,3	4,1	16,3	5,9	8,0	2,9	16,2	5,8
Konolfingen . . .	17,4	6,3	13,2	4,8	19,1	6,9	14,6	5,3	15,6	5,6
Gefügen	16,4	5,9	12,5	4,5	18,8	6,8	15,0	5,4	15,1	5,4
Schwarzenburg .	15,3	5,5	11,0	4,0	16,3	5,9	13,0	4,7	14,3	5,1
Laupen	14,8	5,3	11,5	4,1	16,8	6,0	.	.	14,1	5,1
Bern	17,8	6,4	14,4	5,2	22,2	8,0	.	.	19,4	7,0
Fraubrunnen . .	16,2	5,8	11,5	4,1	19,6	7,1	.	.	16,4	5,9
Burgdorf	14,7	5,8	13,0	4,7	17,8	6,4	.	.	15,3	5,5
Mittelland	16,1	5,8	12,5	4,5	18,8	6,8	14,3	5,1	16,3	5,9
Uzwil	15,2	5,5	12,3	4,4	19,3	6,9	.	.	15,6	5,6
Wangen	16,2	5,8	12,5	4,5	20,0	7,2	.	.	17,9	6,4
Oberaargau	15,8	5,7	12,4	4,5	19,5	7,0	.	.	16,5	5,9
Büren	15,7	5,7	11,6	4,2	18,7	6,7	19,0	6,8	16,3	5,9
Biel	17,0	6,1	12,5	4,5	19,0	6,9	.	.	19,0	6,8
Ridau	15,8	5,7	11,8	4,2	17,6	6,3	?	.	16,8	6,0
Uetendorf	17,7	6,4	14,3	5,1	20,3	7,3	11,0	4,0	17,6	6,3
Erlach	12,0	4,3	9,8	3,5	12,3	4,4	11,0	4,0	13,1	4,7
Seeland	15,6	5,6	12,4	4,5	19,5	7,0	16,8	6,0	16,3	5,9
Neuenstadt . . .	13,2	4,8	9,5	3,4	.	.	.	.	15,0	5,4
Courteley	15,3	5,5	12,6	4,5	17,0	6,1	.	.	14,6	5,3
Münster	13,9	5,0	11,1	4,0	14,1	5,1	12,8	4,6	14,4	5,2
Freibergen	11,2	4,0	10,0	3,6	12,5	4,5	14,0	5,0	12,0	4,3
Bruntrut	12,4	4,5	10,4	3,7	11,7	4,2	10,0	3,8	9,2	3,3
Delsberg	16,1	5,8	12,0	4,3	17,4	6,3	13,7	4,9	17,7	6,4
Laufen	12,8	4,6	11,3	4,1	16,0	5,8	15,0	5,4	13,0	4,7
Zura	13,3	4,8	11,4	4,1	16,2	5,9	12,6	4,5	13,1	4,7
Kanton	14,8	5,3	12,2	4,4	18,5	6,7	13,0	4,7	16,1	5,8

Jahr 1917.

per Fucharte nach Amtsbezirken und Landesteilen.

Sommer- Roggen		Gerste		Häfer		Gesamt- durchschnitt		Amtsbezirke und Landesteile	
Doppelzentner per									
Sekt.	Juch.	Sekt.	Juch.	Sekt.	Juch.	Sekt.	Juch.		
6,5	2,3	10,0	3,6	17,0	4,2	10,1	3,6	Oberhasle	
9,3	3,3	10,0	3,6	13,8	5,0	14,0	5,0	Interlaken	
12,0	4,3	?	?	18,7	6,7	18,4	6,6	Frutigen	
.	.	.	.	.	.	.	.	Saanen
.	.	.	.	.	.	.	.	Obersimmenthal
14,0	5,0	17,0	6,1	13,3	4,8	16,0	5,8	Niedersimmenthal	
12,3	4,4	13,3	4,8	14,8	5,3	17,0	6,1	Thun	
12,0	4,3	13,5	4,9	14,8	5,3	16,8	6,0	Oberland	
12,8	4,6	9,7	3,5	12,6	4,5	15,3	5,5	Signau	
9,5	3,4	10,0	3,6	16,6	6,0	15,5	5,6	Trachselwald	
11,4	4,1	9,8	3,5	14,7	5,3	15,4	5,5	Emmenthal	
11,4	4,1	14,4	5,2	17,1	6,2	17,4	6,3	Konolfingen	
11,3	4,1	15,3	5,5	17,7	6,4	17,2	6,2	Sextigen	
11,7	4,2	11,3	4,1	14,5	5,2	14,9	5,4	Schwarzenburg	
11,0	4,0	14,3	5,1	16,0	5,8	14,8	5,3	Laupen	
14,3	5,1	15,1	5,4	19,8	7,1	19,3	6,9	Bern	
12,1	4,4	13,3	4,8	15,8	5,7	17,1	6,2	Fraubrunnen	
11,2	4,0	12,7	4,6	14,6	5,3	16,0	5,8	Burgdorf	
12,1	4,4	14,4	5,2	16,7	6,0	16,8	6,0	Mittelland	
12,6	4,5	11,4	4,1	15,5	5,6	17,0	6,1	Aarwangen	
14,0	5,0	14,0	5,0	15,7	5,7	17,6	6,3	Wangen	
13,1	4,7	12,8	4,6	15,6	5,6	17,3	6,2	Oberraargau	
.	.	16,2	5,8	16,7	6,0	16,7	6,0	Büren	
11,0	4,0	19,0	6,8	14,0	5,0	16,0	5,8	Biel	
11,7	4,2	11,7	4,2	15,8	5,7	16,0	5,8	Ridau	
14,0	5,0	18,2	6,6	18,0	6,5	18,1	6,5	Marberg	
10,0	3,6	14,7	5,3	15,5	5,5	13,2	4,8	Erlach	
12,2	4,1	15,6	5,6	16,6	6,0	16,3	5,9	Seeland	
10,5	3,8	12,6	4,5	13,6	4,9	13,4	4,8	Neuenstadt	
11,3	4,1	15,3	5,5	14,4	5,2	14,7	5,3	Courtelary	
10,3	3,7	12,8	4,6	12,6	4,5	13,1	4,7	Münster	
8,3	3,0	13,7	4,9	14,8	5,3	13,3	4,8	Freibergen	
.	.	11,7	4,2	14,2	5,1	13,0	4,7	Bruntrut	
18,0	6,5	16,9	6,1	18,0	6,5	16,8	6,0	Delsberg	
.	.	12,5	4,5	11,8	4,2	12,7	4,6	Laufen	
11,3	4,1	13,3	4,8	14,6	5,3	13,8	5,0	Jura	
12,0	4,3	13,5	4,9	15,6	5,6	16,0	5,8	Kanton	

**A. Getreideernte im
Durchschnittserträge der Fruchtarten an Stroh per Hektar und**

Amtsbezirke und Landesteile	Winter-Weizen		Sommer-Weizen		Winter-Korn		Sommer-Korn		Winter-Roggen		Ertrag in
	hekt.	Juch.	hekt.	Juch.	hekt.	Juch.	hekt.	Juch.	hekt.	Juch.	
Oberhasle . . .	33,0	11,9	42,0	15,1	36,0	13,0	?	.	44,0	15,8	
Interlaken . . .	40,0	14,4	23,5	8,5	38,5	13,9	36,0	13,0	38,3	13,8	
Fruitigen . . .	38,7	13,9	37,7	13,6	40,7	14,7	42,0	15,1	40,0	14,4	
Saanen . . .	.	.	?	.	.	.	?	.	.	.
Obersimmenthal .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Niedersimmenthal	34,1	12,3	22,0	7,9	28,8	10,4	39,0	14,0	38,8	14,0	
Thun	30,2	10,9	24,9	9,0	30,6	11,0	24,9	9,0	37,2	13,4	
Oberland	31,5	11,3	25,9	9,3	31,0	11,2	27,8	10,0	37,7	13,6	
Signau	25,6	9,2	21,3	7,7	29,3	10,5	28,0	10,1	34,5	12,4	
Trachselwald . .	25,6	9,2	20,0	7,2	24,7	8,9	17,0	6,1	27,7	10,0	
Emmenthal	25,6	9,2	20,1	7,2	26,5	9,5	22,1	8,0	29,2	10,5	
Könolfingen . . .	32,4	11,7	24,6	8,9	29,7	10,7	24,2	8,7	36,2	13,0	
Gefügen	29,4	10,6	23,9	8,6	29,0	10,4	27,5	9,9	34,0	12,2	
Schwarzenburg .	24,8	8,9	18,3	6,6	22,0	7,9	14,0	5,0	27,8	10,0	
Laupen	30,8	11,1	39,0	14,0	26,1	9,4	.	.	37,2	13,4	
Bern	34,0	12,2	28,4	10,2	32,4	11,7	.	.	40,6	14,6	
Fraubrunnen . .	32,1	11,6	22,0	7,9	30,7	11,1	.	.	36,7	13,2	
Burgdorf	28,6	10,3	24,1	8,7	26,6	9,6	.	.	33,0	11,9	
Mittelland	30,8	11,1	26,1	9,4	28,4	10,2	22,6	8,1	36,2	13,0	
Altwangen . . .	28,3	10,2	30,5	11,0	29,2	10,5	.	.	32,6	11,7	
Wangen	30,9	11,1	22,3	8,0	30,6	11,0	.	.	36,0	13,0	
Oberaargau	29,9	10,8	24,7	8,9	29,7	10,7	.	.	34,0	12,2	
Büren	26,0	9,4	19,0	6,8	24,7	8,9	22,0	7,9	27,5	9,9	
Biel	22,0	7,9	19,0	6,8	19,0	6,8	.	.	22,0	7,9	
Midau	35,8	12,9	30,5	11,0	38,9	14,0	?	.	44,2	15,9	
Marberg	36,5	13,1	28,1	10,1	34,6	12,5	33,0	11,9	44,1	15,9	
Erlach	40,4	14,5	32,0	11,5	25,0	9,0	28,0	10,1	44,6	16,1	
Seeland	35,6	12,8	26,6	9,6	30,8	11,1	25,0	9,0	40,2	14,5	
Neuenstadt . . .	28,1	10,2	21,0	7,6	.	.	.	.	35,0	12,6	
Courtelary . . .	38,1	13,7	39,7	14,3	41,3	14,9	.	.	42,9	15,4	
Münster	34,3	12,3	30,2	10,0	29,7	10,7	29,8	10,7	37,7	13,3	
Freibergen . . .	30,3	10,9	27,2	9,8	53,0	19,1	19,0	6,8	40,5	14,6	
Pruntrut	20,7	7,5	17,1	6,2	23,7	8,5	11,0	4,0	19,0	6,8	
Delsberg	29,3	10,5	28,5	10,3	31,2	11,2	16,5	5,9	38,8	14,0	
Laufen	33,7	12,1	28,3	10,2	31,1	11,2	39,0	14,0	40,0	14,4	
Jura	26,8	9,6	28,5	10,3	32,4	11,7	17,2	6,2	32,2	11,6	
Kanton	29,9	10,8	26,5	9,5	28,7	10,3	23,6	8,5	36,0	13,0	

Jahr 1917.

per Zucharte nach Amtsbezirken und Landesteilen.

Sommer- Roggen	Gerste		Hafer		Gesamt- durchschnitt		Amtsbezirke und Landesteile	
	hekt.	Zuch.	hekt.	Zuch.	hekt.	Zuch.		
Doppelzentner per								
hekt.	Zuch.	hekt.	Zuch.	hekt.	Zuch.	hekt.	Zuch.	
35,0	12,6	28,0	10,1	22,0	7,9	33,4	12,0	Oberhasle
27,7	10,0	16,0	5,8	21,6	7,8	29,4	10,6	Interlaken
39,7	10,7	.	.	26,0	13,0	36,8	13,2	Krutigen
.	.	.	.	.	.	.	.	Saanen
27,5	9,9	22,0	7,9	23,7	8,5	29,5	10,6	Obersimmenthal
29,1	10,5	19,0	6,8	24,0	8,6	28,8	10,4	Niedersimmenthal
30,0	10,8	19,2	6,9	24,0	8,6	29,3	10,5	Thun
Oberland								
28,3	10,2	17,7	6,4	22,8	8,2	27,5	9,9	Signau
18,5	6,7	14,5	5,2	19,5	7,0	23,7	8,5	Trachselwald
24,2	8,7	16,2	5,8	21,0	7,6	25,1	9,0	Emmenthal
27,5	9,9	19,8	7,1	25,4	9,1	29,6	10,7	Konolfingen
26,1	9,4	16,0	5,8	23,8	8,6	27,2	9,8	Seftigen
21,7	7,8	10,3	3,7	17,8	6,4	21,3	7,7	Schwarzenburg
53,0	19,1	25,8	9,3	26,1	9,4	31,7	11,4	Laupen
31,5	11,3	21,2	7,6	27,6	9,9	33,4	12,0	Bern
27,8	10,0	18,9	6,8	25,4	9,1	31,8	11,4	Fraubrunnen
22,0	7,9	17,1	6,2	23,0	8,3	27,8	10,0	Burgdorf
29,1	10,5	17,4	6,3	24,2	8,7	29,2	10,5	Mittelland
28,2	10,2	19,3	6,9	22,3	8,0	29,0	10,4	Arwangen
27,5	9,9	16,0	5,8	23,2	8,4	30,2	10,9	Wangen
28,0	10,1	17,5	6,3	22,7	8,2	29,5	10,6	Oberaargau
.	.	15,0	5,4	21,1	7,6	24,9	8,9	Büren
.	.	14,0	5,0	11,0	4,0	17,0	6,1	Biel
39,0	14,0	16,8	6,0	29,1	10,5	36,2	13,0	Nidau
22,3	8,0	18,8	6,8	27,2	9,8	35,6	12,8	Aarberg
40,0	14,4	21,0	7,6	31,8	11,4	38,3	13,8	Erlach
28,1	10,1	18,8	6,8	27,2	9,8	33,7	12,1	Seeland
22,5	8,1	17,4	6,3	22,2	8,0	26,0	9,4	Neuenstadt
38,5	13,9	27,1	9,8	30,6	11,0	34,3	12,3	Courtelary
35,4	12,7	22,5	8,1	24,9	9,0	28,6	10,3	Münster
32,3	11,6	25,5	9,2	28,5	10,3	29,0	10,4	Freibergen
17,0	6,1	14,3	5,1	18,7	6,7	19,2	6,9	Pruntrut
28,0	10,1	20,4	7,3	23,2	8,4	26,6	9,6	Delsberg
.	.	20,2	7,3	24,8	8,9	30,6	11,0	Laufen
35,3	12,7	20,1	7,2	22,7	8,2	25,0	9,0	Jura
28,2	10,2	19,1	6,9	23,7	8,5	28,4	10,2	Stanton

A. Getreideernte
Gesamtertrag der einzelnen Frucht-

Amtsbezirke und Landesteile	G e t r a g i n									
	Winterr-Weizen		Sommer-Weizen		Winterr-Korn		Sommer-Korn		Winterr-Roggen	
	Körner	Stroh	Körner	Stroh	Körner	Stroh	Körner	Stroh	Körner	Stroh
Oberhasle . . .	4	13	12	76	3	7	.	.	21	84
Interlaken . . .	157	340	136	291	227	524	18	36	24	38
Frutigen . . .	372	863	178	516	1,244	2,393	48	105	34	88
Saanen . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Obersimmenthal	811	1,729	300	493	2,407	3,747	17	82	865	2,208
Niedersimmenthal	4,460	8,471	948	1,845	17,194	26,175	789	1,397	2,015	4,899
Oberland	5,804	11,416	1,574	3,221	21,075	32,846	872	1,620	2,959	7,317
Signau . . .	652	993	47	85	13,812	24,090	143	501	1,640	2,977
Trachselwald . . .	1,112	1,779	343	612	21,875	33,982	163	347	5,633	10,066
Emmenthal	1,764	2,772	390	697	35,687	58,072	306	848	7,273	13,143
Konolfingen . . .	8,048	14,985	1,171	2,182	23,694	36,843	340	564	6,232	14,462
Seftigen . . .	5,279	9,464	1,604	3,066	18,095	27,913	111	204	3,465	7,803
Schwarzenburg . . .	4,705	7,626	933	1,552	9,069	12,241	109	118	1,400	2,722
Laupen . . .	8,917	18,557	821	2,785	2,276	3,537	.	.	4,463	11,774
Bern . . .	10,140	19,635	1,272	2,508	14,312	20,888	.	.	12,459	26,078
Fraubrunnen . . .	5,792	11,476	104	198	9,804	15,041	.	.	10,457	23,400
Burgdorf . . .	5,817	11,317	144	268	17,003	25,408	.	.	10,863	23,430
Mittelland	48,698	93,060	6,049	12,559	94,253	141,871	560	886	49,339	109,664
Aarwangen . . .	2,175	4,050	60	149	18,696	28,286	.	.	11,561	24,160
Wangen . . .	3,929	7,494	148	263	9,954	15,250	.	.	9,045	18,191
Oberaargau	6,104	11,544	208	412	28,650	43,516	.	.	20,606	42,351
Büren . . .	4,129	6,838	150	245	4,595	6,069	105	121	5,575	9,439
Biel . . .	393	508	106	162	106	106	.	.	384	449
Midau . . .	7,946	18,004	126	326	616	1,362	.	.	5,593	14,714
Aarberg . . .	11,771	24,273	415	815	6,829	11,639	21	63	9,423	23,611
Erlach . . .	5,029	16,932	144	470	27	70	2	6	3,760	12,800
Seeland	29,268	66,555	941	2,018	12,173	19,246	128	190	24,725	61,013
Neuenstadt . . .	1,670	3,593	41	90	.	.	.	.	615	1,435
Courtelary . . .	3,000	7,471	465	1,465	794	1,929	.	.	695	2,042
Münster . . .	5,853	14,444	703	1,912	1,065	2,242	45	104	524	1,372
Freibergen . . .	3,200	8,657	190	517	91	387	31	42	136	458
Bruntrut . . .	23,437	39,125	425	699	71	145	75	83	1,033	2,134
Delsberg . . .	10,668	19,414	899	2,135	2,794	5,011	179	216	945	2,072
Laufen . . .	5,720	15,061	173	433	1,309	2,544	5	12	374	1,152
Jura	53,548	107,765	2,896	7,251	6,124	12,258	335	457	4,322	10,665
Kanton	145,186	293,112	12,058	26,158	197,962	307,609	2,201	4,001	109,234	244,053

¹⁾ Amtsbezirksweise auf Grund der gemeindeweisen Durchschnittserträge und der früheren

im Jahr 1917.

arten an Körnern und Stroh.¹⁾

Doppelzentner¹⁾

								Amtsbezirke und Landesteile
Sommer- Roggen		Gerste		Häfer		Total		
Körner	Stroh	Körner	Stroh	Körner	Stroh	Körner	Stroh	
40	217	4	11	66	86	150	494	Oberhasle
34	102	61	98	101	158	758	1,587	Unterlaken
101	333	.	.	550	764	2,527	5,062	Frutigen
.	.	.	.	.	.	.	.	Saanen
104	205	170	220	1,008	1,796	5,682	10,480	Obersimmenthal
1,144	2,706	652	931	7,200	11,676	34,402	58,100	Niedersimmenthal
1,423	3,563	887	1,260	8,925	14,480	43,519	75,723	Thun
								Overland
1,658	3,667	439	802	4,492	8,128	22,883	41,243	Signau
905	1,761	407	591	6,907	8,114	37,345	57,252	Trachselwald
2,563	5,428	846	1,393	11,399	16,242	60,228	98,495	Emmenthal
1,032	2,489	868	1,199	11,702	17,381	53,087	90,105	Romoltingen
1,059	2,446	1,765	1,849	11,105	14,932	42,483	67,677	Seftigen
970	1,749	339	309	6,004	7,371	23,529	33,688	Schwarzenburg
464	2,237	49	88	4,934	8,049	21,924	47,027	Laupen
1,673	3,686	763	1,071	10,413	14,515	51,032	88,376	Bern
82	189	170	242	5,707	9,174	32,116	59,720	Fraubrunnen
274	539	316	426	7,207	11,353	41,624	72,741	Burgdorf
5,554	13,335	4,270	5,184	57,072	82,775	265,795	459,334	Mittelland
248	556	210	355	5,772	8,305	38,722	65,861	Narwangen
169	333	305	349	6,417	9,482	29,967	51,342	Wangen
417	889	515	704	12,189	17,787	68,689	117,203	Oberraargau
.	.	416	386	3,904	4,933	18,874	28,031	Büren
30	.	76	56	459	361	1,554	1,642	Biel
37	125	366	526	4,242	7,813	18,926	42,870	Nidau
262	417	419	432	8,519	12,874	37,659	74,124	Aarberg
126	504	488	697	4,697	9,826	14,273	41,305	Erlach
455	1,046	1,765	2,097	21,821	35,807	91,286	187,972	Seeland
56	119	470	649	1,108	1,809	3,960	7,695	Neuenstadt
332	1,132	1,591	2,818	4,113	8,739	10,990	25,596	Courtelary
45	156	2,936	5,162	5,136	10,149	16,307	35,541	Münster
19	74	1,796	3,343	7,023	13,523	12,486	27,001	Freibergen
.	.	3,893	4,758	23,288	30,668	52,222	77,612	Bruntrut
43	67	2,388	2,883	11,488	14,806	29,404	46,604	Delsberg
.	.	266	426	2,838	5,964	10,685	25,592	Laufen
495	1,548	13,340	20,039	54,994	85,658	136,054	245,641	Jura
10,907	25,809	21,623	30,677	166,400	252,749	665,571	1,184,368	Nanton

Areal- und Anbau-Ermittlung berechnet.

A. Getreideernte im Jahr 1917.

Durchschnittspreise der Getreidearten für Körner und Stroh nach Amtsbezirken und Landesteilen.

Amtsbezirke und Landesteile	Weizen		Korn		Roggen		Gerste		Hafer	
	Körner	Stroh	Körner	Stroh	Körner	Stroh	Körner	Stroh	Körner	Stroh
	Durchschnittspreis per Doppelzentner in Franken									
Oberhasle . . .	62,0	9,8	65,0	10,0	47,0	8,8	54,0	9,0	65,0	10,0
Interlaken . . .	57,0	13,0	53,0	12,0	64,0	12,0	60,0	10,0	53,3	11,0
Krutigen . . .	60,0	12,0	55,0	12,0	60,0	12,0	.	.	60,0	10,0
Saanen . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Obersimmenthal	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Niedersimmenthal	60,7	13,0	57,0	11,5	64,0	13,0	60,0	.	56,7	9,0
Thun . . .	62,2	12,0	55,6	12,0	61,2	12,7	60,8	11,1	59,1	10,9
Oberland	60,4	12,0	57,1	11,5	59,2	11,7	58,7	10,0	58,8	10,2
Signau . . .	60,8	11,0	51,2	11,2	58,2	11,4	59,0	9,0	58,0	10,2
Trachselwald . .	61,0	12,1	51,3	12,3	61,2	12,4	58,0	10,0	58,3	9,4
Emmenthal	60,9	11,6	51,3	11,8	59,7	11,9	58,5	9,5	58,2	9,8
Könolfingen . . .	63,3	11,9	54,8	11,8	62,1	12,1	60,9	10,0	60,6	10,1
Seftigen . . .	63,5	10,9	55,0	10,7	60,8	11,2	58,0	8,8	59,6	9,3
Schwarzburg . . .	60,0	10,0	49,0	10,0	59,5	10,0	57,5	9,0	58,3	9,3
Laupen . . .	64,1	9,8	59,9	10,1	64,0	10,0	60,0	9,0	59,1	8,5
Bern . . .	63,6	11,3	55,3	11,3	63,1	11,5	61,4	11,2	60,1	10,1
Fraubrunnen . .	64,0	10,0	56,0	10,0	64,0	10,2	60,1	8,9	59,5	8,9
Burgdorf . . .	63,6	11,4	55,3	11,2	62,3	11,3	58,5	8,2	60,1	9,5
Mittelland	63,2	10,8	55,0	10,7	62,3	10,9	59,5	9,3	59,6	9,4
Narwangen . . .	63,4	9,7	57,2	9,7	63,3	9,7	60,2	8,5	58,8	9,4
Wangen . . .	63,4	10,0	57,0	9,8	62,6	10,0	60,6	8,6	60,0	8,8
Oberaargau	63,4	9,9	57,1	9,8	63,0	9,9	60,4	8,6	59,4	9,1
Büren . . .	64,7	9,5	56,8	9,5	63,4	9,9	60,0	7,6	59,1	8,5
Biel . . .	63,0	13,0	58,0	13,0	60,0	14,0	60,0	12,0	70,0	12,0
Diidau . . .	64,0	9,6	57,4	9,5	63,4	10,0	56,7	8,4	59,2	8,8
Uerberg . . .	63,1	9,3	56,0	9,2	63,1	9,4	58,2	8,5	56,9	8,5
Erlach . . .	65,4	9,6	61,0	9,5	64,7	10,4	55,3	8,5	59,7	8,7
Seeland	64,0	10,2	57,8	10,2	62,9	10,7	58,0	9,0	61,0	9,3
Neuenstadt . . .	63,0	10,2	.	.	62,2	11,5	59,0	8,5	59,0	9,0
Courtelary . . .	66,7	10,9	62,1	10,9	57,1	10,9	58,6	8,9	58,7	9,6
Münster . . .	64,0	9,9	56,8	9,4	63,0	10,4	57,6	8,3	59,5	8,4
Freibergen . . .	66,3	10,0	52,3	11,5	64,0	11,5	62,0	9,7	59,5	9,4
Bruntrut . . .	63,5	9,1	61,0	9,0	62,5	9,3	57,7	8,3	58,5	8,6
Delsberg . . .	66,0	9,3	57,4	9,3	60,1	9,0	58,0	8,3	58,3	8,5
Laufen . . .	65,9	9,0	59,3	9,0	65,8	9,2	60,8	8,6	60,5	8,6
Jura	65,1	9,8	58,2	9,9	62,1	9,0	59,1	8,7	59,1	8,9
Ranton	62,8	10,7	56,1	10,7	61,5	10,7	59,0	9,2	59,4	9,5

B. Hackfrüchte im Jahr 1917.

Durchschnittsertrag und -Preise der einzelnen Hackfruchtarten nach Amtsbezirken und Landesteilen.

Amtsbezirke und Landesteile	Durchschnittsertrag der Hauptfrüchte in Doppelzentnern								Durchschnittspreise per Doppelzentner in Franken				Areal für Zucker- rüben hekt.	
	Kartoffeln per		Runkeln und Kohlrüben per		Möhren per		Zucker- rüben per		Kartoffeln per		Runkeln und Kohlrüben per			
	hekt.	Zuch.	hekt.	Zuch.	hekt.	Zuch.	hekt.	Zuch.	hekt.	Zuch.	hekt.	Zuch.		
Oberhasle . . .	161,5	58,1	151,2	54,4	100,0	36,0	-	-	16	8,5	5	20	.	
Interlaken . . .	134,8	48,5	130,8	47,1	75,7	27,3	-	-	15,9	7,5	5,9	22,2	.	
Frutigen . . .	116,0	41,8	142,3	51,2	98,0	35,3	-	-	16,7	-	-	-	.	
Saanen . . .	199,0	71,6	90,5	32,6	65,5	23,6	-	-	17,3	9	8	21,2	.	
Obersimmenthal .	102,0	36,7	-	-	-	-	-	-	16,8	-	-	-	.	
Niedersimmenthal	104,3	37,5	116,2	41,8	64,5	23,2	-	-	16,4	8	7	-	.	
Thun . . .	131,0	47,2	181,6	65,4	89,6	32,3	-	-	16,9	9,1	8,2	21,4	.	
Oberland		129,6	46,7	148,2	53,4	80,2	28,9	-	-	16,6	8,4	6,8	21,2	.
Signau . . .	146,6	52,8	151,8	54,6	44,3	15,9	-	-	16,2	6,9	4	24	.	
Trachselwald . . .	134,0	48,2	177,1	63,8	100,6	36,2	-	-	15,6	5,8	4,6	18,7	.	
Emmenthal		138,0	49,7	170,9	61,5	89,0	32,0	-	-	15,9	6,4	4,3	21,4	.
Könolfingen . . .	153,5	55,3	258,3	93,0	109,4	39,4	-	-	15,5	6,1	5,2	21	.	
Seftigen . . .	113,2	40,8	189,6	68,3	103,9	37,4	-	-	16,3	5,4	5	20,9	.	
Schwarzenburg . .	142,3	51,2	83,5	30,1	65,5	23,6	-	-	16,4	8	6	22,5	.	
Laupen . . .	187,5	67,5	311,9	112,3	115,0	41,4	-	-	16,3	8,9	3,8	22,6	.	
Bern . . .	206,0	74,2	408,6	147,1	132,7	47,8	-	-	15,5	5,3	4,7	21,5	.	
Fraubrunnen . . .	199,1	71,7	355,2	127,9	105,3	37,9	-	-	15,4	5,2	3	19,5	.	
Burgdorf . . .	195,6	70,4	333,9	120,2	94,3	33,9	-	-	15,3	5,5	2,9	19,5	.	
Mittelland		171,9	61,9	300,7	108,3	108,1	38,9	-	-	15,7	6,3	4,4	21,1	.
Uerwangen . . .	160,5	57,8	238,3	85,8	96,5	34,7	-	-	15,5	5,4	3,8	21,5	.	
Wangen . . .	172,7	62,2	316,7	114,0	88,3	31,8	-	-	15,5	6,5	3,2	21,8	.	
Oberaargau		167,5	60,3	276,2	99,4	90,7	32,7	-	-	15,5	6	3,5	21,7	.
Büren . . .	153,1	55,1	425,6	153,2	87,0	31,3	316,0	113,8	15,1	5,3	3,3	21,1	5,92	
Biel . . .	152,8	55,0	222,2	80,0	139,0	50,0	-	-	16	8	4	18	.	
Ridau . . .	160,2	57,7	425,9	153,3	96,5	34,7	355,1	127,8	16,2	7,3	4	21,3	6	
Uerberg . . .	199,1	71,7	482,7	173,8	119,0	42,8	309,0	111,2	15,9	5,8	3	21,4	5,75	
Erlach . . .	181,0	65,2	357,7	128,8	129,2	46,5	314,3	113,1	15,5	7,9	4	22,8	6	
Seeland		163,3	58,8	419,7	151,1	112,5	40,5	319,1	114,9	15,7	6,9	3,7	20,9	5,92
Neuenstadt . . .	102,8	37,0	133,4	48,0	97,0	34,9	-	-	16,8	9	5,5	18,5	.	
Courtelary . . .	102,7	37,0	141,7	51,0	99,4	35,8	-	-	17,1	9,7	7,9	21	.	
Münster . . .	97,2	35,0	240,0	86,4	107,1	38,6	-	-	17,2	9,4	9,2	20,7	.	
Freibergen . . .	74,5	26,8	111,9	40,3	72,4	26,1	-	-	17,2	10,5	9,8	17,6	.	
Bruntrut . . .	86,1	31,0	132,5	47,7	73,0	26,3	-	-	17,2	8,3	8,5	16,2	.	
Delsberg . . .	90,5	32,6	185,6	66,8	92,2	33,2	-	-	16,9	7,3	8,5	16	.	
Laufen . . .	97,4	35,1	195,6	70,4	59,0	21,2	-	-	16,5	5,4	7	21,5	.	
Jura		90,7	32,7	161,6	58,2	83,4	30,0	-	-	17,0	8,5	8,1	18,8	.
Kanton		145,5	52,4	266,0	95,8	96,9	34,9	319,1	114,9	16,1	7,1	5,1	20,9	5,92

B. Hackfrüchte.

Gesamtertrag der einzelnen Hackfruchtarten pro 1917.¹⁾

Amtsbezirke und Landesteile	Gesamtertrag in Doppelzentnern ¹⁾						Zuckerrüben zur Zucker- fabrikation verwertet nach Angaben der Gemeinden q.	
	Hauptfrucht				Nachfrucht			
	Kartoffeln	Runkeln und Kohlrüben	Möhren	Zucker- rüben	Möhren	Acker- rüben		
Oberhasle . . .	28,676	2,782	380	.	27	20	.	
Interlaken . . .	79,977	11,628	2,528	.	568	1,150	.	
Fruitigen . . .	41,389	6,233	1,372	.	6	10	.	
Saanen . . .	7,423	181	79	.	.	.	.
Obersimmenthal .	7,589	.	.	.	.	.	.
Niedersimmenthal	23,634	2,347	639	.	4	72	.	
Thun . . .	114,193	19,213	2,751	.	970	2,684	.	
Oberland	302,881	42,384	7,749	.	1.575	3,936	.	
Signau . . .	85,160	7,469	315	.	.	120	.	
Trachselwald . . .	166,884	26,654	2,746	.	250	1,225	.	
Emmenthal	252,044	34,123	3,061	.	250	1,345	.	
Konolfingen . . .	189,833	27,431	2,122	.	630	2,015	.	
Gestigen . . .	136,361	31,379	3,159	.	80	565	.	
Schwarzenburg .	72,829	4,835	793	.	.	.	.
Laupen . . .	98,344	30,441	3,094	.	1.907	8,560	.	
Bern . . .	281,314	71,433	4,950	.	685	5,860	.	
Fraubrunnen . . .	179,528	54,985	2,959	.	1.618	12,395	.	
Burgdorf . . .	234,192	70,987	2,725	.	1,868	8,830	.	
Mittelland	1,192,401	291,491	19,802	.	6,788	38,225	.	
Varwangen . . .	189,839	45,944	2,779	.	1,463	8,492	.	
Wangen . . .	156,190	57,006	5,969	.	2,377	10,880	.	
Oberaargau	346,029	102,950	8,748	.	3,840	19,372	.	
Büren . . .	91,202	73,842	2,671	3,754	1.770	4,825	2,270	
Biel . . .	13,217	3,755	320	.	400	100	.	
Mildau . . .	111,980	88,036	2,673	13,053	2,480	3,705	12,155	
Uerberg . . .	218,572	77,715	3,261	36,332	3,005	12,520	36,395	
Erlach . . .	80,682	52,439	7,649	5,708	4,320	6,500	5,275	
Seeland	515,653	295,787	16,574	58,847	11,975	27,650	56,095	
Neuenstadt . . .	9,766	2,601	116	.	.	.	.
Courtelary . . .	34,456	7,808	1,302	.	100	5	.	
Münster . . .	54,451	22,920	2,110	.	48	212	.	
Freibergen . . .	17,575	3,793	934	.	255	295	.	
Bruntrut . . .	139,310	54,153	4,146	.	298	246	.	
Delsberg . . .	84,780	32,499	2,591	.	126	223	.	
Laufan . . .	39,466	20,303	513	.	35	230	.	
Jura	379,804	144,077	11,712	.	862	1,211	.	
Wallis	2,988,812	910,812	67,646	58,847	25,290	91,739	56,095	

¹⁾ Vide Anmerkung Seite 56.

Die Ernteschädigungen der Kartoffeln durch Krankheit pro 1917.

Amtsbezirke und Landesteile	Zahl der Gemeinden mit Schadenangaben								Total Gemeinden				
	Keine Schaden- angaben		5—10%		11—15%		16—20%		21—30%		31—40%		
	—	5%	6—10%	—	11—15%	—	16—20%	—	21—30%	—	31—40%	—	
Oberhasle . . .	6	.	.	.	.	.	.	.	.	.	6	.	6
Interlaken . . .	12	1	4	.	4	2	1	.	.	.	12	12	24
Frutigen . . .	3	.	1	.	2	1	.	.	.	.	3	4	7
Saanen . . .	1	.	2	.	1	.	.	.	.	.	1	2	3
Obersimmenthal .	2	1	.	.	1	.	.	.	.	.	2	2	4
Niedersimmenthal	6	1	1	.	1	.	1	.	.	.	6	3	9
Thun	3	3	9	4	7	2	.	.	.	.	3	25	28
Oberland	33	6	17	4	14	5	2	.	.	.	33	48	81
Signau . . .	3	1	1	.	1	2	.	.	.	1	3	6	9
Trachselwald . .	5	1	1	1	2	.	.	.	.	.	5	5	10
Emmenthal	8	2	2	1	3	2	.	.	.	1	8	11	19
Könolfingen . . .	16	2	7	.	4	2	.	.	.	.	16	15	31
Seftigen . . .	8	2	6	3	2	2	3	1	.	.	8	19	27
Schwarzenburg .	.	.	1	1	2	.	.	.	.	.	0	4	4
Laupen	6	1	3	.	.	1	.	.	.	.	6	5	11
Bern	3	2	4	2	.	1	.	.	.	.	3	9	12
Fraubrunnen . .	19	3	4	1	.	.	.	.	.	.	19	8	27
Burgdorf . . .	13	3	5	.	2	1	.	.	.	.	13	11	24
Mittelland	65	13	30	7	10	7	3	1	.	.	65	71	136
Aarwangen . . .	10	1	5	4	2	3	.	.	.	.	10	15	25
Wangen	16	4	1	1	2	1	1	.	.	.	16	10	26
Oberaargau	26	5	6	5	4	4	1	.	.	.	26	25	51
Büren	5	1	2	.	2	3	1	.	.	.	5	9	14
Biel	1	.	.	.	.	.	1	.	.	.	1	1	2
Nidau	10	1	7	.	6	2	1	.	.	.	10	17	27
Aarberg	2	3	4	1	.	2	.	.	.	.	2	10	12
Erlach	6	4	3	.	.	.	.	.	.	.	6	7	13
Seeland	24	9	16	1	8	7	3	.	.	.	24	44	68
Neuenstadt . . .	.	.	.	.	1	1	3	.	.	.	0	5	5
Courtelary . . .	2	2	2	.	2	9	2	.	.	.	2	17	19
Münster	6	2	8	4	5	7	2	.	.	.	6	28	34
Freibergen . . .	3	1	1	2	2	2	4	2	.	.	3	14	17
Pruntrut	9	5	11	2	3	3	3	.	.	.	9	27	36
Delsberg	7	2	4	3	3	4	.	.	.	.	7	16	23
Laufen	9	1	2	.	.	.	.	.	.	.	9	3	12
Jura	36	13	28	11	16	26	14	2	.	.	36	110	146
Neanton	192	43	99	29	55	51	23	3	.	1	192	309	501
		8,6	19,7	5,8	11,0	10,2	4,6	0,6	.	0,2	38,3	61,7	100

C. Kunstfutterernte im Jahr 1917.
Durchschnittsertrag per Hektar und per Fucharte nach Amtsbezirken
und Landesteilen.

Amtsbezirke und Landesteile	Futter- mischungen		Klee		Luzerne		Esparsette		Webrige Futter- pflanzen		Gesamt- durch- schnitt	
	Ertrag in Doppelzentnern											
	Hekt.	Juch.	Hekt.	Juch.	Hekt.	Juch.	Hekt.	Juch.	Hekt.	Juch.	Hekt.	Juch.
Oberhasle . . .	86,8	31,2	.	.	.	.	.	.	.	.	86,8	31,2
Interlaken . . .	65,4	23,5	71,1	25,7	66,8	24,0	29,3	10,5	45,8	16,5	65,4	23,5
Frutigen . . .	73,3	26,4	76,5	27,7	?	.	111,0	40,0	19,0	6,8	74,1	26,7
Saanen . . .	?	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Obersimmenthal .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Niedersimmenthal	111,0	40,0	102,3	36,8	116,5	41,9	115,5	41,6	132,0	47,5	112,2	40,4
Thun	78,6	28,3	88,8	32,0	82,5	29,7	72,9	26,2	66,6	24,0	79,5	28,6
Overland	79,4	28,6	88,9	32,0	84,7	30,5	76,9	27,7	77,3	27,8	80,3	28,9
Signau . . .	74,1	26,7	61,0	22,0	?	.	?	.	.	.	71,4	25,7
Trachselwald . .	81,1	29,2	90,7	32,7	?	.	?	.	47,3	17,0	82,0	29,5
Emmenthal	79,5	28,6	84,6	30,5	?	.	?	.	47,3	17,0	79,5	28,6
Konolfingen . . .	84,8	30,5	88,9	32,0	92,8	33,4	88,1	31,7	67,5	24,3	85,0	30,6
Gestigen . . .	84,6	30,5	87,3	31,4	84,7	30,5	77,0	27,7	66,7	24,0	84,1	30,3
Schwarzenburg .	69,8	25,1	62,7	22,6	.	.	41,5	14,9	42,5	15,3	62,0	22,3
Laupen . . .	92,2	33,2	102,8	37,0	102,3	36,8	88,0	31,7	66,6	24,0	93,5	33,7
Bern	89,9	32,4	99,3	35,7	101,3	36,5	71,0	25,6	77,1	27,8	90,9	32,7
Fraubrunnen . .	94,8	34,1	96,1	34,7	100,0	36,0	?	.	69,7	25,1	94,5	34,0
Burgdorf . . .	88,8	32,0	98,0	35,3	102,4	36,9	83,5	30,1	83,6	31,0	91,0	32,8
Mittelland	87,7	31,6	91,3	32,9	96,3	34,7	72,3	26,0	71,5	25,7	87,5	31,5
Marwangen . . .	89,2	32,4	92,1	33,2	139,0	50,0	.	.	73,4	26,4	89,9	32,4
Wangen	80,6	29,0	86,6	31,2	68,6	24,7	48,5	17,5	60,7	21,9	81,3	29,3
Overaargau	86,3	31,1	89,6	32,3	70,8	25,5	48,5	17,5	69,1	24,9	86,2	31,0
Büren	95,0	34,2	93,1	33,5	76,1	27,4	41,7	15,0	52,0	18,7	91,0	32,8
Biel	76,5	27,5	69,4	25,0	91,5	32,9	83,3	30,0	.	.	82,9	29,8
Ridau	98,4	31,8	102,3	36,8	81,6	29,4	96,3	34,7	109,8	39,5	94,0	33,8
Usterberg . . .	105,5	38,0	117,3	42,2	98,2	35,4	83,5	30,1	77,6	27,7	106,6	38,4
Erlach	96,7	34,8	122,2	44,0	112,2	40,4	?	.	103,2	37,2	105,7	38,1
Seeland	99,9	36,0	107,9	38,8	96,3	34,7	86,8	31,2	89,6	32,3	101,1	36,1
Neuenstadt . . .	64,0	23,0	73,4	26,4	72,3	26,0	57,8	20,8	.	.	62,1	22,4
Courtelary . . .	62,3	22,5	57,9	20,8	52,1	18,8	56,8	20,4	?	.	60,7	21,9
Münster	57,9	20,8	66,8	24,0	72,8	26,2	59,3	21,3	48,4	17,4	60,5	21,8
Freibergen . . .	38,3	13,8	50,0	18,0	?	.	35,5	12,8	.	.	39,4	14,2
Bruntrut	52,6	18,9	58,1	20,9	59,2	21,3	53,2	15,6	64,0	23,0	54,2	19,5
Delsberg	62,0	22,3	72,9	26,2	77,9	28,0	72,2	26,0	50,8	18,3	66,3	23,9
Laufen	75,4	27,1	86,7	31,2	77,1	27,9	?	.	65,7	23,7	79,8	28,7
Jura	57,9	20,9	63,7	22,9	66,1	23,8	57,0	20,5	58,6	21,1	59,3	21,3
Nantou	82,4	29,7	89,1	32,1	85,2	30,7	64,4	23,2	69,7	25,1	82,7	29,8

Anmerkung: Nachweise über die Ertragsmengen vide Seite 66.

D. Verschiedene Pflanzungen pro 1917.

a. Durchschnitts- und Gesamterträge und Durchschnittspreise der Gemüse und Hülsenfrüchte.

Amtsbezirke und Landesteile	Durchschnittsertrag per Are				Gesamterträge ¹⁾				Durchschnittspreise		
	Kohl (Kabis)	Kraut	Erbse	Ackerbohnen	Kohl (Kabis)	Kraut	Erbse	Ackerbohnen	Kohl (Kabis)	Erbse	Ackerbohnen
	Vierling 25 Köpfe	q	Viertel 15 Liter	25 Köpfe	Vierling 25 Köpfe	q	Viertel 15 Liter	25 Köpfe	Vierling 25 Köpfe	Viertel 15 Liter	25 Köpfe
Oberhasle . . .	4,5	140	2	2,3	5,810	402	586	1,438	13,8	14	14
Interlaken . . .	3,4	193	3,2	3,3	20,713	3,542	4,442	5,966	13,1	11,5	12,4
Frutigen . . .	4,4	123	3,7	2,5	10,850	829	2,997	2,238	11	?	?
Saanen . . .	5,5	250	3	3,5	1,238	400	735	385	13	?	?
Obersimmenthal .	3,8	?	?	?	2,755	.	.	.	12	.	.
Niedersimmenthal .	3,3	103	3,1	4,1	5,283	750	2,424	3,403	12,2	12,5	13,5
Thun	3,2	286	3,3	3,1	15,395	3,140	6,531	10,794	15	15,8	13,2
Oberland	3,6	190	3,2	3,1	62,044	9,063	17,715	24,224	12,9	13,5	13,3
Signau . . .	4,3	200	2	4	5,865	1,004	1,264	5,144	10,9	15	?
Trachselwald . . .	2,2	210	2,7	2,6	11,376	2,825	3,696	14,729	10,6	13,8	12
Emmenthal	2,6	208	2,5	2,9	17,241	3,829	4,960	19,873	10,7	14,4	12
Könolfingen . . .	3,6	195	2,8	4	20,642	1,862	5,519	16,360	13,1	12	11,7
Seftigen . . .	4,6	195	3	3,7	48,447	2,703	7,503	12,103	13,9	13,8	11
Schwarzenburg . . .	3,5	130	2,5	3,2	4,151	475	1,758	2,816	13,3	13,3	13
Laupen	4,1	185	2,3	2,5	6,888	1,77	2,279	3,918	13,3	13,9	12,8
Bern	4,2	158	2,5	2,5	40,593	2,621	5,905	18,4,8	13,5	9,3	9
Fraubrunnen . . .	3,1	229	4	2,6	6,584	1,095	4,23	6,110	12,9	14,4	12,4
Burgdorf	3,2	140	3,9	6	14,180	1,067	5,308	35,664	12	15	12,7
Mittelland	4,0	176	2,9	3,7	141,485	11,100	32,504	95,399	13,1	13,1	11,8
Alarwangen . . .	4,1	132	2,8	5,2	18,665	853	3,245	29,919	11,8	11	16,3
Wangen	4	155	3,7	4,5	16,648	763	6,135	23,859	10,8	15,3	12,6
Oberaargau	4,2	142	3,3	4,9	35,313	1,616	9,380	53,778	11,3	13,2	14,5
Büren	4,3	200	2,6	3,8	10,552	880	2,917	7,972	10,6	10,8	10,6
Biel	3	120	4	3	3,630	363	460	3,330	12	10	10,8
Nidau	4,5	165	4,3	5,1	15,467	3,110	5,667	17,687	12,5	14,3	13,6
Alarberg	3,5	114	3,2	5,4	10,234	798	5,242	17,248	12,7	11,1	11,5
Erlach	4,8	238	2,5	3,1	20,318	4,396	4,500	10,543	11,4	15,2	14,1
Seeland	4,2	189	3,1	4,3	60,201	9,547	18,786	56,780	11,8	12,3	12,1
Neuenstadt . . .	5,1	200	4	5	4,697	246	1,040	1,155	9	14,5	14,5
Courtelary . . .	5	183	3,3	4,7	19,100	1,100	1,848	1,636	12	11,9	13,5
Münster	6,1	178	3,2	4,7	29,134	2,556	3,571	6,143	10,8	11,2	11,9
Kreisbergen . . .	4,5	130	3,4	3,1	18,450	709	1,887	1,584	10,6	12,6	9
Bruntrut	6	150	3,8	4,2	46,866	3,186	7,281	9,135	11,3	12,2	12,3
Delsberg	4,3	147	3,9	5,4	16,929	1,530	5,487	8,883	11	17,1	15,3
Laufen	5,3	177	3,1	3	6,429	1,071	930	3,726	10	13,7	12,5
Jura	5,3	160	3,6	4,3	141,605	10,398	22,044	32,262	10,7	13,3	12,7
Kanton	4,2	178	3,2	3,9	457,889	45,553	105,389	282,316	11,8	13,3	13,2

¹⁾ Vide Anmerkung Seite 56.

D. Verschiedene Pflanzungen pro 1917.
b. Durchschnitts- und Gesamterträge und Durchschnittspreise
der Handelspflanzen.

Amtsbezirke und Landesteile	Durchschnittsertrag per Are					Gesamtertrag ¹⁾					Durchschnittspreise per Kilo				
	Raps	Kanf	Slachs	Cichorie	Tabak	Raps	Kanf	Slachs	Cichorie	Tabak	Raps	Kanf	Slachs	Cichorie	Tabak
Oberhasle . . .	kg	kg	kg	kg	kg	q	q	q	q	q	Cts.	Cts.	?	.	.
Interlaken . . .	.	?	?	.	.	.	.	4,7	.	.	.	.	.	.	.
Frutigen . . .	.	6	5,5	.	.	.	4,2	7,2	.	.	.	?	?	.	.
Saanen . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Obersimmenthal .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Niedersimmenthal .	.	?	?	?	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Thun	50,0	13,5	8,4	.	.	3,5	45,2	53,2	.	.	200	533	407	.	.
Oberland	50,0	12,2	7,7	.	.	3,5	49,4	65,1	.	.	200	533	407	.	.
Signau . . .	.	4,3	5,7	.	.	.	21,4	49,5	.	.	.	525	550	.	.
Trachselwald . .	.	3,5	5,5	.	.	.	13,3	26,7	.	.	.	300	392	.	.
Emmenthal	.	4,0	5,6	.	.	.	34,5	76,2	.	.	.	413	471	.	.
Konolfingen . . .	.	7,2	12,5	?	.	1,3	13,1	88,9	.	.	300	283	.	.	.
Sextigen . . .	14	4,5	6	?	.	.	11,4	25,4	.	.	100	305	370	.	.
Schwarzenburg .	.	.	7,5	.	.	.	.	6,9	.	.	.	340	.	.	.
Laupen . . . .	.	?	8,0	73,5	25,0	.	.	22,4	27,2	35,5	.	280	50	250	.
Bern	13,8	5	5	10	.	6,9	10,8	11,2	0,3	.	?	?	?	.	.
Fraubrunnen . .	.	?	?	?	.	.	4,2	20,0	87,1	.	150	?	350	.	.
Burgdorf . . .	15	20	22,5	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Mittelland	14,3	6,2	11,4	68,8	25,0	12,4	55,3	241,9	27,5	35,5	125	303	325	50	250
Aarwangen . . .	.	?	8,0	?	.	.	.	14,2	.	.	.	.	325	.	.
Wangen . . . .	.	.	?	?	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Oberaargau	.	.	8,0	.	.	.	.	14,2	.	.	.	.	325	.	.
Büren . . . .	.	.	5,8	12,5	.	.	.	7,5	0,3	.	.	425	77,5	.	.
Biel . . . .	.	.	.	?	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Nidau . . . .	.	?	.	?	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Aarberg . . . .	.	?	4,0	15	.	2,0	.	9,2	.	.	200	.	380	.	.
Erlach	20	?	10	15	.	2,0	.	2,3	10,5	.	?	22,5	.	.	.
Seeland	20	.	5,0	15,0	.	2,0	.	19,0	10,8	.	200	.	403	50	.
Neuenstadt . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Courteyry . . .	.	.	?	?	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Münster . . . .	.	.	?	?	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Freibergen . . .	.	15	?	20,0	.	24,0	.	6,2	.	.	150	.	200	.	.
Bruntrut . . . .	.	?	?	?	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Delsberg . . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Laufen . . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Jura	15	.	20,0	.	.	24,0	.	6,2	.	.	150	.	200	.	.
Wallis	15,9	6,4	8,6	34,2	25,0	41,9	139,2	422,6	38,3	35,5	169	416	355	50	250

¹⁾ Vide Anmerkung Seite 56.

E. Wiesenbau im Jahr 1917.

Durchschnittsertrag der Henerute per Hektar und per Fucharte nebst Futterpreisen im Durchschnitt nach Amtsbezirken und Landesteilen.

Amtsbezirke und Landesteile	Es wurden durchschnittlich geerntet (Heu, Emd, Herbstgras oder Herbstweide) Doppelzentner								Preise per Doppelzentner in Franken					
	in gutem		in mittlerem		in geringem		überhaupt per		Heu		Emd	Heu und Emd ge- misch		
	Wiesland				Hekt.		Juch.		Hekt.					
	Hekt.	Juch.	Hekt.	Juch.	Hekt.	Juch.	Hekt.	Juch.	Gutes	Geringes				
Oberhasle . . .	119,0	42,8	77,2	27,8	32,7	11,8	78,4	28,2	13,1	10,2	13,5	13,2		
Interlaken . . .	99,6	35,9	61,7	22,2	38,1	13,7	68,1	24,5	13,4	11,5	14,4	13,7		
Frutigen . . .	93,7	33,7	58,9	21,2	36,0	13,0	71,0	25,6	16,3	12,7	18,2	17,6		
Saanen . . .	80,5	29,0	50,3	18,1	23,2	8,4	54,8	19,7	16,3	13,3	18,5	17,3		
Obersimmenthal .	76,3	27,5	52,5	18,9	30,5	11,0	56,2	20,2	16,3	14,0	17,7	17,2		
Niedersimmenthal	93,3	33,6	60,0	21,6	40,3	14,7	72,9	26,2	14,9	12,7	16,0	16,0		
Thun	115,6	41,6	79,0	28,4	45,0	16,2	91,1	32,8	15,0	13,3	16,4	16,4		
Oberland	96,6	34,8	61,2	22,0	35,6	12,8	69,8	25,1	15	12,5	16,4	15,9		
Signau	86,9	31,3	55,0	19,8	24,8	8,9	51,5	18,5	14,1	12	15,8	15		
Trachselwald . . .	114,1	41,1	76,8	27,6	52,4	18,9	87,5	31,5	13,8	11,8	15,1	14,6		
Emmenthal	92,7	33,4	60,0	21,6	29,0	10,4	58,0	20,9	14	11,9	15,5	14,8		
Könolfingen . . .	120,2	43,3	87,6	31,5	51,6	18,5	99,5	35,8	14,4	12,2	15,8	15,3		
Sextigen	127,5	45,9	95,1	34,2	62,3	22,4	101,2	36,4	13,7	11,4	14,8	14		
Schwarzenburg . .	80,2	28,9	55,8	20,1	27,0	9,7	58,8	21,2	13,8	10,5	14,8	14,3		
Laupen	139,8	50,3	108,3	39,0	74,4	26,8	116,8	42,0	13,7	11,8	14,6	13,3		
Bern	117,4	42,3	94,8	34,1	69,7	25,1	99,3	35,7	15,6	13,1	17	16		
Fraubrunnen . . .	110,0	39,6	84,4	30,4	59,3	21,3	97,4	35,1	13,5	11,8	15	14,1		
Burgdorf	124,6	44,9	90,5	32,6	60,2	21,7	103,4	37,2	14,2	12,4	15	14,4		
Mittelland	119,3	42,9	89,7	32,3	59,5	21,4	98,4	35,4	14,1	11,9	15,3	14,6		
Urmangen	125,5	45,2	89,3	32,1	49,2	17,7	100,8	36,3	13,5	11,5	14,1	13,5		
Wangen	125,7	45,3	95,6	34,4	69,5	25,0	107,7	38,8	13,7	12,1	14,6	13,6		
Oberaargau	125,6	45,2	92,4	33,3	58,0	20,9	104,1	37,5	13,6	11,8	14,4	13,6		
Büren	138,9	50,0	106,6	38,4	66,7	24,0	120,7	43,5	13,4	11,7	15	14,3		
Biel	108,3	39,0	75,0	27,0	50,0	18,0	95,0	34,2	15	13	16	15		
Nidau	145,0	52,2	105,4	37,9	70,3	25,5	118,7	42,7	13,4	11,7	14,7	14,2		
Uerberg	128,3	46,2	93,0	33,5	63,8	23,0	100,3	36,1	14	12,7	15	14,4		
Erlach	135,8	48,9	101,5	36,5	71,8	25,8	111,0	40,0	14,6	13,2	14,6	13,9		
Seeland	135,9	48,9	99,8	35,9	67,5	24,3	110,9	39,9	14,1	12,5	15,1	14,4		
Neuenstadt	74,2	26,7	47,3	17,0	25,4	9,1	46,4	16,7	14,3	12,8	16	14,5		
Courtelary	108,4	39,0	70,9	25,5	34,9	12,6	77,4	27,9	14	12,5	15,1	14		
Münster	95,8	34,5	64,7	23,3	40,5	14,6	71,3	25,7	13,2	11,4	15	14,1		
Freibergen	76,3	27,5	51,9	18,7	36,1	13,0	57,5	20,7	13,6	11,5	15,8	14,2		
Pruntrut	105,7	38,1	78,9	28,4	53,1	19,1	83,2	30,0	13,2	11,6	13,6	13		
Delsberg	97,2	35,0	63,0	22,7	39,1	14,1	71,7	25,8	13,3	12,3	14,6	13,5		
Vaufen	113,6	40,9	79,3	28,5	46,6	16,8	88,5	31,9	12,7	11,9	13,9	13,4		
Jura	97,3	35,0	65,7	23,7	40,6	14,6	72,3	26,0	13,5	12	14,9	13,8		
Kanton	106,6	38,4	72,4	26,1	42,8	15,4	79,9	28,8	14,1	12,1	15,3	14,5		

Futterernte.

Gesamtertrag der Futterernte im Jahr 1917.

Amtsbezirke und Landesteile	Berechneter oder geschätzter Ernteertrag in Doppelzentnern						
	auf Dauerwiesen			auf Kunffutterwiesen			Im Ganzen
	Heu und Emd	Herbst- gras	Zu- sammen	Heu und Emd	Vor- oder Nach- frucht	Zu- sammen	
Oberhasle . . .	205,550	27,837	233,387	1,649	500	2,149	235,536
Interlaken . . .	376,616	73,826	450,442	2,976	40	3,016	453,458
Frutigen . . .	280,971	41,190	322,161	5,481	.	5,481	327,642
Saanen . . .	172,825	13,584	186,409	.	.	.	186,409
Obersimmenthal .	285,424	35,620	321,044	.	.	.	321,044
Niedersimmenthal	278,754	64,306	343,060	16,339	.	16,339	359,399
Thun . . .	335,600	70,731	406,331	333,411	2,148	335,559	741,890
Oberland	1,935,740	327,094	2,262,834	359,856	2,688	362,544	2,625,378
Signau . . .	384,664	34,241	418,905	129,263	.	129,263	548,168
Trachselwald . .	119,076	24,569	143,645	504,181	280	504,461	648,106
Emmenthal	503,740	58,810	562,550	633,444	280	633,724	1,196,274
Könolfingen . . .	241,166	49,009	290,175	590,550	5,720	596,270	886,445
Seftigen . . .	312,643	84,025	396,668	385,156	11,620	396,776	793,444
Schwarzenburg .	76,806	11,090	87,896	98,674	.	98,674	186,570
Laupen . . .	151,378	30,618	181,996	145,887	978	146,865	328,861
Bern . . .	264,416	54,874	319,290	608,165	10,650	618,815	938,105
Fraubrunnen . .	173,511	35,012	208,523	287,351	2,390	289,741	498,264
Burgdorf . . .	236,021	70,722	306,743	458,816	3,875	462,691	769,434
Mittelland	1,455,941	335,350	1,791,291	2,574,599	35,233	2,609,832	4,401,123
Altwangen . . .	225,517	56,997	282,514	303,481	440	303,921	586,435
Wangen . . .	214,862	68,131	282,993	195,933	2,233	198,166	481,159
Oberaargau	440,379	125,128	565,507	499,414	2,673	502,087	1,067,594
Büren . . .	202,912	56,616	259,528	101,648	305	101,953	361,481
Biel . . .	20,334	4,704	25,038	9,498	200	9,698	34,736
Nidau . . .	252,433	55,125	307,558	97,978	1,170	99,148	406,706
Usterberg . . .	298,820	54,644	353,464	308,562	2,340	310,902	664,366
Erlach . . .	204,995	54,015	259,010	111,951	395	112,346	371,356
Seeland	979,494	225,104	1,204,598	629,637	4,410	634,047	1,838,645
Neuenstadt . . .	54,839	6,403	61,242	30,339	.	30,339	91,581
Courtelary . . .	382,274	42,130	424,404	133,074	.	133,074	557,478
Münster . . .	340,542	88,888	429,430	114,971	80	115,051	544,481
Freibergen . . .	337,486	53,464	390,950	2,233	.	2,233	393,183
Pruntrut . . .	489,851	133,992	623,843	205,349	30	205,379	829,222
Delsberg . . .	440,698	78,595	519,293	83,980	50	84,030	603,323
Laufen . . .	156,980	28,885	185,865	20,390	.	20,390	206,255
Jura	2,202,670	432,357	2,635,027	590,336	160	590,496	3,225,523
Wallis	7,517,964	1,503,843	9,021,807	5,287,286	45,444	5,332,730	14,354,537

F. Obsternte im Jahr 1917.

a. Berechnung des Obstertrages.¹⁾

Amtsbezirke und Landesteile	Durchschnittlicher Ertrag per tragfähigen Baum in Kilogramm					Gesamtertrag in Kilozentnern				
	Aepfel	Birnen	Kirschen	Ölwirtschaften	Müsse	Aepfel	Birnen	Kirschen	Ölwirtschaften	Müsse
Oberhasle . . .	43,3	50,0	3,3	0,3	1,7	2,527	1,417	143	6	46
Interlaken . . .	36,0	52,1	30,8	12,1	13,4	8,811	7,764	5,924	2,411	1,841
Frutigen . . .	58,6	82,5	27,0	14,0	5,3	4,975	3,287	3,836	815	58
Gaanen . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Obersimmenthal .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Niedersimmenthal	35,1	71,4	33,3	6,7	7,5	5,902	5,994	8,180	749	215
Thun	31,7	74,5	24,0	19,8	13,9	20,481	23,219	10,221	4,874	693
Oberland	35,5	68,1	27,0	13,9	11,2	42,696	41,681	28,304	8,855	2,853
Signau . . .	18,4	34,2	9,3	0,5	.	13,902	7,167	3,296	35	.
Trachselwald . .	40,9	82,0	34,5	7,0	8,0	31,690	21,432	12,274	550	97
Emmenthal	29,8	60,8	21,9	3,9	8,0	45,592	28,599	15,570	585	97
Könolfingen . . .	48,2	86,1	16,8	8,7	11,6	46,236	25,244	7,554	1,274	260
Seftigen . . .	38,7	78,9	30,7	23,4	19,1	21,212	14,120	8,245	5,785	646
Schwarzenburg .	21,7	42,7	6,7	3,0	5,0	3,923	4,051	1,093	175	44
Läupen . . .	68,0	87,8	39,0	30,8	18,7	17,934	7,911	4,788	3,855	427
Bern	119,2	114,8	25,0	14,7	27,6	93,101	24,892	7,227	3,051	933
Fraubrunnen . .	77,6	101,8	31,3	16,5	20,8	32,581	6,370	2,642	1,341	279
Burgdorf . . .	95,2	64,4	32,2	13,5	20,5	79,876	12,444	9,514	1,256	430
Mittelland	73,9	84,1	24,5	17,4	19,4	294,863	95,032	41,063	16,737	3,019
Uzwil . . .	64,5	77,4	23,3	11,1	26,2	48,786	15,911	8,320	1,059	631
Wangen . . .	89,3	76,2	41,1	15,4	17,5	51,626	9,297	11,186	2,404	613
Oberaargau	75,3	77,0	31,0	13,8	21,0	100,412	25,208	19,506	3,463	1,244
Büren	129,6	86,7	30,2	18,8	26,0	35,551	5,668	2,539	2,213	607
Biel	35,0	30,0	50,0	12,0	40,0	1,449	407	959	360	304
Nidau	112,9	86,6	43,4	36,4	28,8	31,504	8,107	8,403	6,983	1,028
Uerberg	109,4	78,8	45,8	33,3	23,2	48,855	10,524	9,144	6,962	767
Erlach	134,0	115,2	27,6	58,3	29,3	20,858	4,274	1,190	7,350	701
Seeland	115,5	84,7	41,0	35,4	27,6	138,217	28,980	22,235	23,868	3,407
Neuenstadt . . .	18,3	30,0	6,7	8,7	13,3	591	421	77	473	52
Courtelary . . .	47,1	31,4	17,1	10,7	3,0	3,867	715	1,081	1,066	13
Münster	40,8	31,1	8,2	14,1	7,1	8,174	2,643	891	2,807	51
Freibergen . . .	27,0	35,4	8,0	6,7	2,7	1,444	1,269	201	329	12
Bruntrut	89,1	66,1	29,4	34,3	23,9	30,694	13,449	7,478	9,340	785
Delsberg	69,2	47,5	29,7	10,1	15,2	19,694	6,852	5,443	2,376	286
Laufen	127,5	121,5	53,6	26,1	20,0	17,205	7,149	4,964	3,105	321
Jura	72,1	57,6	27,2	19,0	17,4	81,669	32,498	20,135	19,496	1,520
Kanton	67,7	73,2	27,5	19,8	17,4	703,449	251,998	146,813	73,004	12,140

¹⁾ Teils nach dem Durchschnittsertrage per Baum und der Anzahl der Fruchtbäume berechnet, teils nach den Gesamtangaben der Gemeinden.

F. Obsternte im Jahr 1917.

b. Preise und Geldwert des Obstertrages.

Landesteile	Preise für Wirtschaftsobst pro 100 Kilo				
	Apfel Fr.	Birnen Fr.	Kirschen Fr.	Zwetschgen Fr.	Nüsse Fr.
Oberland	17,3	15,5	47,9	39,9	101,9
Emmenthal	15,6	13,9	38,7	40	?
Mittelland	17,2	16,3	47,5	39,7	93,8
Oberaargau	15,5	16,2	46	35,9	104,0
Seeland	18,1	20,3	50,3	34,1	85,1
Jura	19,1	18,8	51,8	33,4	74,6
Nanton	17,1	16,6	47	37,2	91,9

Landesteile	Geldwert des Obstertrages					Gesamt. wert Fr.
	Apfel Fr.	Birnen Fr.	Kirschen Fr.	Zwetschgen Fr.	Nüsse Fr.	
Oberland	738,641	646,056	1,355,762	353,315	290,721	3,384,495
Emmenthal	711,235	397,526	602,559	23,400	8,914	1,743,634
Mittelland	5,072,644	1,549,022	1,950,493	664,459	283,182	9,519,800
Oberaargau	1,556,386	408,370	897,276	124,322	129,376	3,115,730
Seeland	2,501,728	588,294	1,118,421	813,899	289,936	5,312,278
Jura	1,560,878	619,962	1,042,993	651,166	113,392	3,979,391
Nanton	12,141,512	4,200,230	6,967,504	2,630,561	1,115,521	27,055,328

F. Obsternte im Jahr 1917.

c. Obsthandel und Most- und Branntweinbereitung.

Amtsbezirke und Landesteile	Im Handel wurden verkauft Doppelzentner ¹⁾						Es wurde bereitet ¹⁾	
	Apfel	Birnen	Kirschen	Zwetsch- gen	Nüsse	Total	Most	Brannt- wein
	Hektoliter							
Oberhasle . . .								
Interlaken . . .	145	95	105	11	8	364	362	9
Frutigen . . .	.	.	.	.	.	.	26	2
Saanen . . .	.	.	.	.	.	.	.	.
Obersimmenthal .	190	400	20	13	.	623	245	8
Niedersimmenthal	3,640	3,508	225	195	22	7,590	2,184	73
Oberland	3,975	4,003	350	219	30	8,577	2,817	92
Signau . . .	500	200	.	.	.	700	1,106	22
Trachselwald . . .	2,060	1,450	95	.	.	3,605	27,280	773
Emmenthal	2,560	1,650	95	.	.	4,305	28,386	795
Könolfingen . . .	10,665	2,890	132	40	10	13,737	15,767	427
Seftigen . . .	2,390	1,055	331	267	51	4,094	3,337	124
Schwarzenburg . . .	35	40	.	.	.	75	703	204
Laupen . . .	1,800	325	370	267	16	2,778	3,450	50
Bern . . .	8,600	910	65	27	.	9,602	7,890	148
Fraubrunnen . . .	2,210	92	9	5	5	2,321	9,866	84
Burgdorf . . .	6,700	700	205	19	10	7,634	18,325	203
Mittelland	32,400	6,012	1,112	625	92	40,241	59,338	1,240
Worms . . .	5,895	1,245	180	15	14	7,349	10,185	265
Wangen . . .	3,295	323	166	185	31	4,000	3,117	145
Oberaargau	9,190	1,568	346	200	45	11,349	13,302	410
Büren . . .	3,050	160	30	10	5	3,255	2,555	74
Biel . . .	60	20	40	10	4	134	.	.
Midau . . .	3,580	1,110	1,482	593	36	6,801	2,380	72
Wärberg . . .	11,360	2,745	290	590	51	15,036	6,440	168
Erlach . . .	2,315	415	164	1,300	74	4,268	2,005	26
Seeland	20,365	4,450	2,006	2,503	170	29,494	13,380	340
Neuenstadt . . .	.	.	.	.	.	.	8	1
Courtelary . . .	5	5	11	8	.	29	25	.
Münster . . .	84	44	5	17	3	153	35	7
Freibergen . . .	33	27	2	4	.	66	.	6
Pruntrut . . .	686	281	10	32	4	1,013	1,758	26
Delsberg . . .	269	243	21	5	1	539	541	15
Laufen . . .	695	186	270	302	13	1,466	680	21
Jura	1,772	786	319	368	21	3,266	3,047	76
Wallis	70,262	18,469	4,228	3,915	358	97,232	120,270	2,953
Geldwert in Franken	1,201,480	310,279	198,716	145,638	32,900	1,889,013	24,810,800	31,181,200

¹⁾ Nach den Angaben der Gemeindeberichterstatter. ²⁾ Nach angenommenem Ansatz von Fr. 40 per Hektoliter. ³⁾ Nach angenommenem Ansatz von Fr. 400 per Hektoliter.

G. Weinernte

Gemeinden	Reben- besitzer	Anbaufläche			Weinertrag				Preise per Hektoliter	
		für Weißen	für Roten	im ganzen	Weißen	Roter	im ganzen	per Hektar	Weißen	Roter
Amt Biel										
1. Biel	24	11,70	0,40	12,10	304	7	311	25,70	110	200
Amt Büren										
2. Lengnau	6	0,35	.	0,35	6	.	6	17,14	?	.
3. Meinißberg . . .	40	2,00	.	2,00	.	.	6	6,32	80	.
4. Pieterlen	20	0,95	.	0,95	6	.	.	.	.	.
Amt Erlach										
5. Brüttelen	89	4,23	1,26	5,49	39	8	47	8,56	110	150
6. Erlach	128	20,25	.	20,25	360	.	360	17,78	120	.
7. Gals		Keine Reben mehr				.	.	.	.	.
8. Kampelen	7	2,03	0,45	2,48	22,5	7,5	30	12,10	100	120
9. Jäns	120	20,97	0,45	21,42	420	12	432	20,17	100	120
10. Lüscherz	31	2,41	.	2,41	43	.	43	17,84	100	.
11. Tschugg	99	18,90	.	18,90	420	.	420	22,22	120	.
12. Vinelz	7	1,15	.	1,15	30,6	.	30,6	26,61	100	.
Amt Laufen										
13. Duggingen . . .	16	1,80	.	1,80	20	.	20	11,11	?	.
Amt Laupen										
14. Münchenwiler . .		Keine Reben mehr				.	.	.	.	.
Amt Neuenstadt										
15. Neuenstadt . . .	310	117,00	1,00	118,00	3640	22	3662	31,03	95	100
Amt Nidau										
16. Bellmund	30	3,15	.	3,15	35	.	35	11,11	?	?
17. Bühl	6	0,70	.	0,70	19	.	19	27,14	?	?
18. Jäns	5	0,18	.	0,18	3,2	.	3,2	17,78	?	?
19. Lypsach	7	0,59	.	0,59	13	.	13	22,03	?	?
20. Ligerz	310	61,38	0,45	61,83	2046	20	2066	33,41	125	160
21. Merzlingen . . .		Keine Reben mehr				.	.	.	.	.
22. Sutz-Lattrigen .	12	0,40	.	0,40	16,5	.	16,5	41,25	120	.
23. Lüscherz-Alfermée	70	32,50	0,45	32,95	1080	15	1095	33,23	120	160
24. Twann	241	63,00	0,68	63,68	2100	24	2124	33,35	120	150
25. Walperswil . . .	4	0,35	.	0,35	19	.	19	54,30	?	.
Amt Niedersimmenthal										
26. Spiez	1	0,07	.	0,07	1,2	.	1,2	17,14	?	.
Manton	1583	366,06	5,14	371,20	10,644	115,5	10,759,5	28,98	109,2	141,2

im Jahr 1917.

Geldwert				Kaufpreise der Reben per Mannwerk			Kapitalwert		Gemeinden
Weisser	Roter	im ganzen	per Hektar	befie	mittlere	geringe	im ganzen	Durchschnit per Hektar	
Sr.	Sr.	Sr.	Sr.	Sr.	Sr.	Sr.	Sr.	Sr.	Amt Biel
33,440	1,400	34,840	2,879	600	402	200	105,400	8,711	1. Biel
480	.	480	1,371	?	?	?	1,500	4,286	Amt Büren
480	.	480	505	150	100	70	2,000	1,000	2. Lengnau
							2,250	2,368	3. Meinißberg
									4. Pieterlen
4,290	1,200	5,490	1,000	300	250	100	5,600	1,020	Amt Erlach
43,200	.	43,200	2,133	280	150	100	75,500	3,728	5. Brüttelen
2,250	900	3,150	1,270	?	?	?	12,000	4,839	6. Erlach
42,000	1,440	43,440	2,028	?	?	?	80,000	3,735	7. Gals
4,300	.	4,300	1,784	250	.	.	12,400	5,145	8. Gampelen
50,400	.	50,400	2,667	300	200	100	84,000	4,444	9. Jins
3,060	.	3,060	2,661	?	?	?	5,500	4,783	10. Lüscherz
									11. Tschugg
									12. Vinelz
2,520	.	2,520	1,400	?	?	?	6,500	3,611	Amt Laufen
.	.	.	.	.	.	.	.	.	13. Duggingen
.	.	.	.	.	.	.	.	.	Amt Laupen
.	.	.	.	.	.	.	.	.	14. Münchenwiler
345,800	2,200	348,000	2,949	400	200	100	630,000	5,339	Amt Neuenstadt
15. Neuenstadt									
4,235	.	4,235	1,344	270	?	?	18,000	5,714	Amt Nidau
2,299	.	2,299	3,284	?	?	?	3,000	4,286	16. Bellmund
387	.	387	2,150	300	250	200	1,000	5,556	17. Bühl
1,573	.	1,573	2,667	?	?	?	3,000	5,085	18. Jens
235,750	3,200	238,950	3,865	450	300	150	400,000	6,469	19. Jäpfach
									20. Ligerz
1,980	.	1,980	4,950	400	?	?	4,750	11,875	21. Merzlingen
129,600	2,400	132,000	4,007	400	300	200	219,000	6,646	22. Sutz-Lattrigen
252,000	3,600	255,600	4,134	500	350	200	560,000	8,794	23. Lüscherz-Alfermée
2,299	.	2,299	6,570	?	?	?	1,500	4,286	24. Twann
									25. Walperswil
151	.	151	2,157	?	?	?	420	6,143	Amt Niedersimmenthal
1,162,494	16,340	1,178,834	3,176	364	240	132	2,233,320	6,016	Kanton

G. Weinernte im Jahr 1917.

Rentabilitätsrechnung der Weinernte pro 1917.

a. Absolute Ergebnisse.

Amtsbezirke (resp. Weinbaugegend)	Zahl der Reben- besitzer	Anbaufläche in		Wein- ertrag	Durch- schnittspreis per Hektoliter	Geld- wert	Kaufpreise per Mannwerk für			Kapital- wert des Reblandes	
		Mann- werk	Hekt- aren				beste Reben	mittlere Reben	geringe Reben		
1. Biel . . .	24	269	12,10	311	110	200	34,840	600	402	200	105,400
2. Neuenstadt .	310	2622	118,00	3662	95	100	348,000	400	200	100	630,000
3. Erlach . . .	481	1602	72,10	1362,6	107	130	153,040	283	200	100	275,000
4. Nidau . . .	685	3641	163,83	5390,7	121	157	639,323	387	300	188	1,210,250
5. Büren . . .	66	73	3,30	12	80	.	960	150	100	70	5,750
6. Laufen . . .	16	40	1,80	20	?	.	2,520	?	?	?	6,500
7. Niedersimmen- thal (Spiez) .	1	2	0,07	1,2	?	.	151	?	?	?	420
Kanton	1583	8249	371,20	10,759,5	109,2	141,2	1,178,834	364	240	132	2,233,320

b. Relative Ergebnisse.

Amtsbezirke (resp. Weinbaugegend)	Reben- areal per Besitzer	Wein- ertrag		Geldwert	Kultur- kosten ¹⁾	Kapital- wert	Nettoertrag bzw. Verlust —)			per 100 Sr. Capital		
		per Mannwerk	per Sektor				per Mannwerk	per Sektor	per Mannwerk			
1. Biel . . .	0,50	1,16	25,70	129,5	2879	47,7	1060	392	8711	+ 81,8	+ 1819	+ 20,9
2. Neuenstadt .	0,38	1,40	31,03	132,7	2949	50,0	1111	240	5339	+ 82,7	+ 1838	+ 34,4
3. Erlach . . .	0,15	0,85	18,00	95,5	2123	35,8	795	172	3823	+ 59,7	+ 1328	+ 34,7
4. Nidau . . .	0,24	1,48	32,90	175,6	3902	33,6	747	332	7387	+ 142,0	+ 3155	+ 42,7
5. Büren . . .	0,50	0,16	3,64	13,1	291	42,3	940	78	1742	- 29,2	- 649	- 37,3
6. Laufen . . .	0,11	0,50	11,11	63,0	1400	34,0	755	162	3611	+ 29,0	+ 645	+ 17,9
7. Niedersimmen- thal (Spiez) .	0,07	0,77	17,14	97,1	2157	38,0	844	270	6000	+ 59,1	+ 1313	+ 21,8
Kanton	0,23	1,30	28,98	142,9	3176	36,5	811	271	6016	+ 106,4	+ 2365	+ 39,3

¹⁾ Nach früheren Ermittlungen.

Gesamtübersicht der Ernteergebnisse pro 1917.

Kulturarten und Gewächse	Anbaufläche Hektaren	Durchschnitts-ertrag per Hektar	Gesamt-ertrag in Doppelzentnern	Durchschnittspreise per Doppelzentner	Geldwert	
					im ganzen	per Flächen-einheit
A. Getreide.						
Winterweizen	9,783,5	{ K ¹⁾ 14,8 S ¹⁾ 29,9	145,186 293,112	Fr. 62,8 10,7	Fr. 9,295,825 3,023,435	Fr. 950 310
Sommerweizen	999,7	{ K 12,2 S 26,5	12,058 26,158	62,8 10,7	763,059 278,097	763 278
Winterforn	10,720,4	{ K 18,5 S 28,7	197,962 307,809	56,1 10,7	10,913,972 3,325,119	1,018 310
Sommerforn	182,7	{ K 13,0 S 23,6	2,201 4,001	56,1 10,7	123,184 44,578	676 244
Winter-Roggen	6,771,9	{ K 16,1 S 36,0	109,234 244,053	61,5 10,7	6,805,597 2,605,448	1,005 384
Sommer-Roggen	913,8	{ K 12,0 S 28,2	10,907 25,809	61,5 10,7	668,898 364,767	732 399
Gerste	1,603,9	{ K 13,5 S 19,1	21,623 30,677	59,0 9,2	1,277,493 273,311	796 170
Hafjer	10,662,8	{ K 15,6 S 23,7	166,400 252,749	59,4 9,5	9,894,956 2,342,176	928 211
Total	41,638,7	{ K 16,0 S 28,4	665,571 1,184,368	59,7 10,4	39,742,984 12,256,931	955 294
B. Hackfrüchte.						
Kartoffeln	20,536,8	145,5	5,988,812	16,1	47,671,891	2,322
Runkeln und Kohlrüben	3,424,1	266,0	910,812	7,1	6,294,091	1,838
Möhren	698,3	96,9	67,646		1,404,021	2,011
Möhren als Nachfrucht . . . . .	.	.	25,290	20,9	531,679	.
Ackerkübel als Nachfrucht	(349,8)	319,1	91,739	5,1	380,655	.
Zuckerrüben			58,847	5,9	347,197	1,883
Total	25,009,0	.	.	.	56,629,534	¹⁾ 2,264
C. Kunstfutter.						
Futtermischungen	42,745,4	82,4	3,521,105		51,227,876	1,198
Klee	13,413,9	89,1	1,195,521		17,258,918	1,287
Luzerne	3,042,6	85,2	254,806		3,654,527	1,201
Esparsette	2,981,9	64,4	183,739	14,5	2,620,744	880
Uebrige Futterpflanzen	1,900,0	69,7	132,115		1,929,201	1,016
Verschiedene Futterpflanzen als Vor- oder Nachfrucht . . . . .	.	.	45,444		663,350	.
Total	64,083,8	82,7	5,332,730	.	77,354,616	¹⁾ 1,207
D. Verschiedene Pflanzungen.						
Gemüse { Kohl (Kabis)	1,083,39	4,2 25 Köpfe	2) 457,889	Bierling = 11,8 25 Köpfe	5,462,884	5,042
und Kraut	260,54	178 q	45,553	30	1,366,590	5,245
Hülsenfrüchte { Erbsen	336,04	3,2 1 Viertel	3) 105,389	13,3 1 Viertel = 1,384,448	4,120	
Ackerbohnen	722,70	3,9 15 Liter	282,316	13,2 13 Liter = 3,562,909	4,930	
Handels- pflanzen { Raps	2,64	15,9 Kilo	41,9	169 Cts.	6,250	2,367
Handels- pflanzen { Hanf	28,20	6,1 "	139,2	416 "	57,335	2,033
Flachs	54,30	8,6 "	422,6	355 "	154,514	2,842
Eichorie	1,80	34,2 "	38,3	50 "	1,915	1,064
Tabak	1,42	25 "	35,5	250 "	8,875	6,250
Total	.	.	.	.	12,005,720	4,820
E. Wiesenbau (ohne Weiden).						
Gutes Wiesland	46,716,7	106,6	4,978,366	Gutes Heu	73,124,662	1,565
Mittleres Wiesland	41,447,2	72,4	2,999,661	Heu 14,1	43,936,268	1,061
Geringes "	24,364,8	42,8	1,043,780	Emd 15,3	14,164,420	581
Total	112,528,7	79,9	9,021,807	14,5	131,225,350	1,166
F. Obstbau.						
Aepfel	1,042,949	Erfährlige Bäume	Kilo per trags-fähigen Baum		per Baum	
Birnen	346,314	67,7	703,449	17,1	12,141,512	11,64
Kirschen	546,339	73,2	251,998	16,8	4,200,230	12,13
Zwetschgen und Pflaumen	371,492	27,5	146,813	47	6,967,504	12,75
Baumnüsse	69,708	19,8	73,004	37,2	2,630,561	7,08
Total	2,376,802	50,0	1,187,404	22,8	1,115,521	15,11
G. Weinbau.						
	371,20	28,98 hl	10,759,5 hl	109,6	1,178,834	3,176

¹⁾ K = Körner; S = Stroh. ²⁾ Vierling = 25 Köpfe. ³⁾ Viertel = 15 Liter. ⁴⁾ Hauptfrucht.

Erntemerk.

Geldwert der geernteten Produkte nach Landesteilen in den Jahren 1916 und 1917.

a. Sun Sather 1916.

Landesteile	Geldwert ¹⁾ in Franken					im ganzen
	des Getreides	der Haferfrüchte	des Rümmi- futters	der Handels- pflanzen	der Gemüse und Hülsen- früchte	
Oberland	2,538,029	4,875,664	4,758,220	25,281	1,817,109	28,598,632
Emmenthal	3,637,509	2,666,806	9,175,004	34,227	6,470,082	7,706,822
Mittelland	15,892,271	10,220,677	33,554,332	40,703	3,403,558	22,514,249
Oberaargau	4,078,643	3,068,586	6,329,540	6,597	1,102,292	6,734,964
Geeländ	6,497,732	6,378,026	7,236,345	7,556	1,775,802	14,761,901
Jura	9,829,102	6,487,118	7,042,932	3,070	2,068,379	31,116,445
Fauton	42,473,286	33,696,877	68,096,373	117,434	10,814,232	111,433,013
					716,968	21,532,263
						288,880,436
b. Zum Jahr 1917.						
Oberland	3,394,669	5,608,285	5,764,450	53,524	1,633,590	34,943,353
Emmenthal	4,420,639	4,302,526	9,379,115	50,139	609,249	8,103,731
Mittelland	20,585,287	21,286,328	38,103,547	107,174	3,737,964	26,002,522
Oberaargau	5,335,702	6,322,112	6,828,383	4,615	1,351,114	7,857,150
Geeländ	7,575,877	11,182,859	9,130,276	8,597	1,914,888	17,427,824
Jura	10,687,741	7,927,424	8,148,845	4,840	2,530,026	36,890,770
Fauton	51,999,915	56,629,534	77,354,616	228,889	11,776,831	131,225,350
					1,178,834	27,055,328
						357,449,297

Vergleichung des Geldwertes ¹⁾ der geererbten Produkte von 1885—1917			
Jahr	Geldwert	Jahr	Geldwert
1885	24,727,107	18,165,678	37,449,971
" 1886	23,787,672	16,611,083	30,410,096
" " 1887	22,381,004	17,029,794	35,074,720
" " 1888	22,422,726	15,297,320	32,957,878
" " 1889	19,809,819	15,010,772	30,259,244
" " 1890	22,345,888	17,095,073	24,002,119
" " 1891	22,955,536	15,996,899	25,198,061
" " 1892	23,064,288	17,984,529	33,221,709
" " 1893	19,921,793	21,845,158	28,499,578
" " 1894	17,616,643	15,644,825	22,147,940
" " 1895	15,660,787	16,139,354	25,553,327
" " 1896	14,784,240	13,963,359	26,050,696
" " 1897	19,613,055	16,277,434	29,255,327
" " 1898	20,233,305	17,992,980	30,016,853
" " 1899	19,657,955	18,569,462	32,806,087
" " 1900	19,480,543	17,308,709	36,163,632
" " 1901	19,001,559	17,820,501	38,291,263
" " 1902	20,509,097	20,136,582	35,112,561
" " 1903	20,171,768	18,492,469	32,537,705
" " 1904	20,014,548	21,115,804	34,737,637
" " 1905	18,741,817	18,421,059	37,016,104
" " 1906	22,010,650	22,984,959	46,887,490
" " 1907	24,087,673	22,197,113	51,974,408
" " 1908	20,236,450	21,848,459	47,670,006
" " 1909	24,084,652	21,267,710	52,873,070
" " 1910	20,564,935	16,510,485	49,989,113
" " 1911	25,923,380	28,189,593	53,654,227
" " 1912	20,939,471	20,749,669	47,884,496
" " 1913	23,495,850	21,112,051	47,298,426
" " 1914	27,557,511	22,713,605	57,089,797
" " 1915	34,002,636	33,705,595	56,633,593
" " 1916	42,473,286	33,696,877	68,096,373
" " 1917	51,999,915	56,629,534	77,354,616
Durchschnitt der 33 Jahre	23,159,926	20,864,379	39,823,276
1885—1917	14,22	12,90	24,44
Summe %			

¹⁾ Hierunter ist natürlich nur der ungefähre Wert der Zoodenproduktion (abgeleitet von dem Ertrag der Weiden und Wiesen, der Viehzucht und mitpächtfähig, sowie von den wirklichen Betriebsmittelkosten der Landwirtschaft) verstanden.

3,12 37,40 0,38 0,47 7,17 100

5,081,567 624,282 60,931,083 771,863 11,674,368 162,930,744

1,391,163 1,145,553 1,473,656 551,212 16,716,789 8,337,102

5,558,068 5,207,106 5,261,574 982,839 139,891,832 125,289,469

5,207,106 5,261,574 120,162,071 97,800 117,894,521 130,636,886

16,716,789 15,261,574 117,894,521 577,860 148,858,163 141,117,403

14,407,459 12,126,628 1,212,628 48,100,299 7,026,298 132,446,396

116,022,654 119,893,799 2,979,928 849,949 9,861,641 108,557,093

117,894,521 110,055,463 6,908,575 1,083,700 14,573,931 134,398,297

148,858,163 130,016,576 3,889,952 855,763 18,135,978 152,406,350

130,016,576 18,135,978 18,294,073 702,816 8,294,073 109,179,135

148,858,163 18,135,978 152,406,350 1,360,570 18,135,978 152,406,350

148,858,163 18,135,978 148,858,163 1,360,570 18,135,978 152,406,350

148,858,163 18,135,978 148,858,163 1,360,570 18,135,978 152,406,350

148,858,163 18,135,978 148,858,163 1,360,570 18,135,978 152,406,350

148,858,163 18,135,978 148,858,163 1,360,570 18,135,978 152,406,350

148,858,163 18,135,978 148,858,163 1,360,570 18,135,978 152,406,350

148,858,163 18,135,978 148,858,163 1,360,570 18,135,978 152,406,350

148,858,163 18,135,978 148,858,163 1,360,570 18,135,978 152,406,350

148,858,163 18,135,978 148,858,163 1,360,570 18,135,978 152,406,350

148,858,163 18,135,978 148,858,163 1,360,570 18,135,978 152,406,350

148,858,163 18,135,978 148,858,163 1,360,570 18,135,978 152,406,350

148,858,163 18,135,978 148,858,163 1,360,570 18,135,978 152,406,350

148,858,163 18,135,978 148,858,163 1,360,570 18,135,978 152,406,350

148,858,163 18,135,978 148,858,163 1,360,570 18,135,978 152,406,350

148,858,163 18,135,978 148,858,163 1,360,570 18,135,978 152,406,350

148,858,163 18,135,978 148,858,163 1,360,570 18,135,978 152,406,350

148,858,163 18,135,978 148,858,163 1,360,570 18,135,978 152,406,350

148,858,163 18,135,978 148,858,163 1,360,570 18,135,978 152,406,350

148,858,163 18,135,978 148,858,163 1,360,570 18,135,978 152,406,350

148,858,163 18,135,978 148,858,163 1,360,570 18,135,978 152,406,350

148,858,163 18,135,978 148,858,163 1,360,570 18,135,978 152,406,350

148,858,163 18,135,978 148,858,163 1,360,570 18,135,978 152,406,350

148,858,163 18,135,978 148,858,163 1,360,570 18,135,978 152,406,350

148,858,163 18,135,978 148,858,163 1,360,570 18,135,978 152,406,350

148,858,163 18,135,978 148,858,163 1,360,570 18,135,978 152,406,350

148,858,163 18,135,978 148,858,163 1,360,570 18,135,978 152,406,350

148,858,163 18,135,978 148,858,163 1,360,570 18,135,978 152,406,350

148,858,163 18,135,978 148,858,163 1,360,570 18,135,978 152,406,350

148,858,163 18,135,978 148,858,163 1,360,570 18,135,978 152,406,350

Ein- und Ausfuhr der Schweiz an landwirtschaftlichen Produkten im Jahr 1916.
(Zusammengestellt nach der schweizerischen Handelsstatistik.)

Bezeichnung der Ware	Einfuhr		Ausfuhr		Mehr Einfuhr — Mehr Ausfuhr +	
	Menge	Franken	Menge	Franken	Menge	Franken
I. Vieh.						
Pferde	839	930,095	64	42,540	—	775 — 887,555
Ochsen	1,342	1,335,170	189	197,110	—	1,153 — 1,138,060
Stiere	3	2,505	5,290	6,351,844	+	5,287 + 6,349,339
Rinder	15	10,780	11,778	14,031,938	+	11,763 + 14,021,158
Kühe	49	32,000	34,864	44,340,313	+	34,815 + 44,308,313
Jungvieh	21	9,800	9,037	5,203,392	+	9,016 + 5,193,592
Mastfälber	1,670	264,940	13	2,810	—	1,657 — 262,130
Andere Kälber	2	140	189	17,129	+	187 + 16,989
Schweine über 60 kg	36,778	9,252,390	7	1,627	—	36,771 - 9,250,763
Schweine bis und mit 60 kg	266	20,525	1,691	79,334	+	1,425 + 58,809
Schafe	907	67,821	12	630	—	895 — 67,191
II. Fleisch und Fett.						
Fleisch, frisch	q	5,933	1,894,400	q	—	1,599 — 860,609
Fleischkonserven	10,710	3,035,070	14,486	5,492,484	+	3,776 + 2,457,414
Schweineschmalz	26,413	6,339,120	20	4,661	—	26,393 — 6,334,459
Wurstwaren	6,265	2,345,800	6,603	3,184,268	+	338 + 838,468
III. Milchprodukte.						
Hartkäse	425	115,600	201,696	63,742,507	+	201,271 + 63,626,907
Weichkäse	1,513	396,270	952	271,808	—	561 — 124,462
Butter, frisch	4,297	1,846,710	168	55,413	—	4,129 — 1,791,297
Butter, geölt, gejalz., Kunstbutter	32,957	6,470,925	96	27,003	—	32,861 — 6,443,922
Kondensierte Milch	334	84,600	397,744	57,295,763	+	397,410 + 57,211,163
IV. Wildpret und Geflügel.						
Wildpret	266	81,230	6	1,904	—	260 — 79,326
Getötetes Geflügel	16,635	5,980,760	6	2,507	—	16,629 — 5,978,253
Lebendes Geflügel	3,596	1,078,800	15	4,933	—	3,581 — 1,073,867
Eier	33,515	9,305,905	8	2,137	—	33,507 — 9,303,768
V. Obst und Wein.						
Frisches Obst	117,898	6,529,390	143,759	4,485,527	+	25,861 — 2,043,863
Obst, gedörrt re.; eingestampfte Früchte re. zur Destillation	12,085	1,537,735	4,452	465,024	—	7,633 — 1,072,711
Getrocknete Weintrauben zur Weinbereitung	854	149,155	—	—	—	854 — 149,155
Naturwein in Fässern hl	870,671	55,567,275	38,703	3,586,310	—	831,968 — 51,980,965
VI. Mehlsäfte und Futtermittel.						
Weizen	5,979,663	302,508,965	393	13,894	-	5,979,270 — 302,495,071
Hafer	961,373	35,911,821	274	9,442	—	961,099 — 35,902,379
Mais	1,210,797	46,676,296	8	270	-	1,210,789 — 46,676,026
Mehl	40,654	2,398,586	3,920	218,157	—	36,734 — 2,180,429
Gerste	255,067	10,131,707	74	2,600	—	254,993 — 10,129,107
Kartoffeln	777,573	13,380,913	275	3,937	—	777,298 — 13,376,976
Heu	7,481	67,329	48,991	560,636	+	41,510 + 493,307
Stroh	234,811	1,279,845	3,825	51,302	—	230,986 — 1,228,543
Krautfutter	394,651	9,138,170	19,542	457,180	—	375,109 — 8,680,990
VII. Sämereien, Düngstoffe und Maschinen.						
Gras- und Kleesaat	5,901	1,260,574	230	34,981	—	5,671 — 1,225,593
Handelddünger, nicht aufgeschlossen	606,110	5,831,176	15,041	158,507	—	591,069 — 5,672,669
aufgeschlossen	17,761	266,415	206,186	4,979,925	+	188,425 + 4,713,510
Land- und hauswirtschaftliche Maschinen	18,572	2,039,342	7,091	748,083	—	11,481 — 1,291,259
		545,576,050		217,163,621		— 328,412,429

Ein- und Ausfuhr der Schweiz an landwirtschaftlichen Produkten im Jahr 1917.
 (Zusammenge stellt nach der schweizerischen Handelsstatistik.)

Bezeichnung der Ware	Einfuhr		Ausfuhr		Mehr Einfuhr — Mehr Ausfuhr +	
	Menge	Franken	Menge	Franken	Menge	Franken
I. Vieh.						
Pferde	1,442	2,283,045	2	1,300	— 1,440	— 2,281,745
Ochsen	29	47,025	—	—	— 29	— 47,025
Stiere	3	2,615	2,201	3,388,556	+ 2,198	+ 3,385,941
Kinder	7	7,000	7,218	6,712,855	+ 7,211	+ 6,705,855
Rühe	70	63,008	9,988	12,423,943	+ 9,918	+ 12,360,935
Jungvieh	39	28,160	401	217,505	+ 362	+ 189,345
Waffelälber	233	64,135	—	—	— 233	— 64,135
Anderer Kälber	10	1,500	71	5,496	+ 61	+ 3,996
Schweine über 60 kg	15,771	5,629,145	4	600	— 15,767	— 5,628,545
Schweine bis und mit 60 kg	109	11,965	1,258	69,964	+ 1,149	+ 57,999
Schafe	—	—	23	1,990	+ 23	+ 1,990
II. Fleisch und Fett.						
Fleisch, frisch	2,804	684,817	q 1,926	771,698	— 878	+ 86,881
Fleischkonserven	9,463	3,726,173	23,721	9,332,939	+ 14,258	+ 5,606,766
Schweineschmalz	39,612	13,968,121	3	1,457	— 39,609	— 13,966,664
Wurstwaren	4,631	2,669,635	2,580	1,332,992	— 2,051	— 1,336,643
III. Milchprodukte.						
Hartkäse	138	50,385	53,726	21,587,826	+ 53,588	+ 21,537,441
Weichkäse	831	193,910	502	231,292	— 329	+ 37,382
Butter, frisch	1,669	976,331	7	2,386	— 1,662	— 973,945
Butter, gesotten, gesalz., Kunstbutter	29,022	7,461,066	132	41,459	— 28,890	— 7,419,607
Kondensierte Milch	1,967	408,001	278,468	45,443,287	+ 276,501	+ 45,035,286
IV. Wildpfer und Geflügel.						
Wildpferd	258	96,102	8	2,297	— 250	— 93,805
Getötetes Geflügel	8,346	3,697,645	4	2,003	— 8,342	— 3,695,642
Lebendes Geflügel	1,608	538,826	3	760	— 1,605	— 538,066
Eier	26,215	8,544,842	1	489	— 26,214	— 8,544,353
V. Obst und Wein.						
Frisches Obst	20,103	1,186,042	72,375	1,949,419	+ 52,272	+ 763,377
Obst, gedörrt re.; eingestampft	10,750	1,704,466	4,359	433,870	— 6,391	— 1,270,596
Früchte re. zur Destillation	2,099	431,094	—	—	— 2,099	— 431,094
Getrocknete Weintrauben zur Weinbereitung	1,157,050	81,510,324	25,934	3,176,003	— 1,131,116	— 78,334,321
VI. Mehlsäfte und Futtermittel.						
Weizen	2,617,308	167,963,820	1,920	82,364	— 2,615,388	— 167,881,456
Hafer	484,092	25,525,081	823	33,600	— 483,269	— 25,491,481
Mais	823,297	36,134,578	—	—	— 823,297	— 36,134,578
Mehl	67,185	4,016,677	300	19,257	— 66,885	— 3,997,420
Gerste	158,744	8,644,532	40	1,620	— 158,704	— 8,642,912
Kartoffeln	342,755	5,494,669	678	13,364	— 342,077	— 5,481,305
Heu	5,431	54,790	4,532	49,226	— 899	— 5,564
Stroh	205,130	1,222,384	4,977	26,982	— 200,153	— 1,195,402
Kraftfutter	343,742	17,564,235	1,515	72,183	— 342,227	— 17,492,052
VII. Sämereien, Düngstoffe und Maschinen.						
Gras- und Kleesaat	6,405	982,793	75	25,755	— 6,330	— 957,038
Handelsdünger, nicht aufgeschlossen	544,353	5,001,383	—	—	— 544,353	— 5,001,383
aufgeschlossen	1,523	22,494	167,003	5,014,718	+ 165,480	+ 4,992,224
Lands- und hauswirtschaftliche Maschinen	13,798	1,999,591	4,246	593,183	— 9,552	— 1,406,408
		410,612,405		113,064,638		— 297,547,767